

Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen

**30 Jahre Raumbeobachtung und Regionalanalysen
mit Indikatoren der amtlichen Statistik**

**Strukturatlas
der Gemeinden/Kreise in Nordrhein-Westfalen
1975 bis 2005**

Diplom-Volkswirt Dr. Hans-Joachim Keil

Detmold 2007

Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen...

- Die fünf Bezirksplanungsbehörden in NRW sind vor 30 eingerichtet worden.
- Vor mehr als 30 Jahren wurde die kommunale Neugliederung in NRW abgeschlossen.
- Das Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung arbeitet seit 36 Jahren.
- Die Landesdatenbank NRW existiert seit mehr als 30 Jahren.
- Ich selber beschäftigte mich seit 30 Jahren mit dem Strukturwandel in Ostwestfalen-Lippe und in Nordrhein-Westfalen.
- Die Behördenstrukturen werden grundlegend umgebaut.
- Es ist Zeit, Bilanz zu ziehen:

... wie ist in diesen 30 Jahren der Strukturwandel in NRW abgelaufen?



Demografischer Wandel in Ostwestfalen-Lippe

Chancen und
Herausforderungen

Bezirksregierung Detmold



Bevölkerungs- und Erwerbspersonenprognose für Städte und Gemeinden in Ostwestfalen-Lippe 2003 bis 2020

Bezirksregierung Detmold



Bezirksregierung Detmold



Wandel der Beschäftigtenstrukturen in Ostwestfalen-Lippe

Kombiniertes Branchen- und Berufsmonitoring
für 204 Wirtschafts- und 86 Berufsgruppen

Zusammenfassende Untersuchung
für die beiden Themenbereiche
„Berufliche Bildung“ und „Innovation“
der Regionalkonferenz Ostwestfalen-Lippe 2006



Bezirksregierung Detmold



Atlas der Bildungslandschaft allgemeinbildender Schulen in Ostwestfalen-Lippe und im Landesvergleich

– Schulbesuche und Schulabschlüsse
der männlichen und weiblichen Ausländer- und Aussiedler-Schüler
im Vergleich mit einheimisch deutschen Schülerinnen und Schülern –



Fünf grundlegende Untersuchungen zum demografischen und sozioökonomischen Wandel in Ostwestfalen-Lippe und in Nordrhein- Westfalen

Bezirksregierung Detmold



Atlas der Bildungslandschaft berufsbildender Schulen in Ostwestfalen-Lippe und im Landesvergleich

– Schulbesuche und Schulabschlüsse
der Ausländer- und Aussiedler-Schüler
im Vergleich mit einheimisch deutschen Schülern –





Gliederung

- Bevölkerungsentwicklung
 - Geburten- und Sterbefälle
 - Zu- und Fortzüge
 - Aussiedler, Ausländer und Einbürgerungen
 - Migration und Integration
- Beschäftigtenentwicklung
- Wirtschaftliche Entwicklung
- Die Hochschullandschaft
- Flächennutzung
- Sozialstruktur der Bevölkerung
- Indikator zur Zufriedenheit



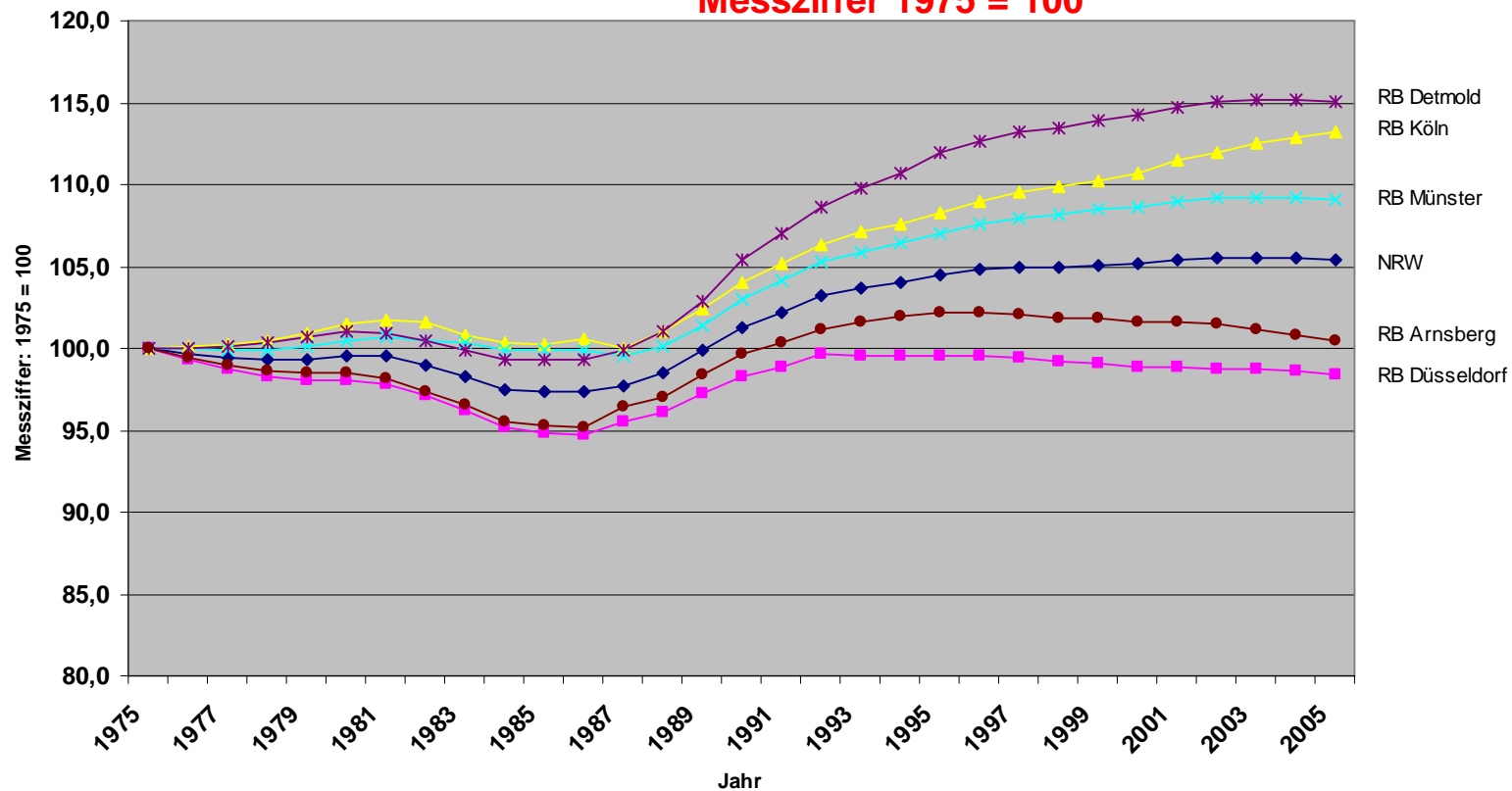
Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 2005

- In 30 Jahren ist die Einwohnerzahl in NRW von 17,1 Millionen auf 18,1 Millionen angestiegen (+ 5,5%).
- Ab dem Jahr 1989 ging die Bevölkerungszahl in den Regierungsbezirken Detmold, Köln und Münster sprunghaft nach oben.
- Die Zunahme geht hauptsächlich auf Zuwanderungen von Aussiedlern, Ausländern, Asylbewerbern, Flüchtlingen und Bürgern aus den neuen Bundesländern zurück.
- Die stärkste Zunahme wies der Regierungsbezirk Detmold mit + 15,2% auf, gefolgt vom Regierungsbezirk Köln mit + 12,8%.
- Der Regierungsbezirk Düsseldorf hat in diesen 30 Jahren trotz der hohen Zuwanderungen die Einwohnerzahl von 1975 nicht mehr halten können.

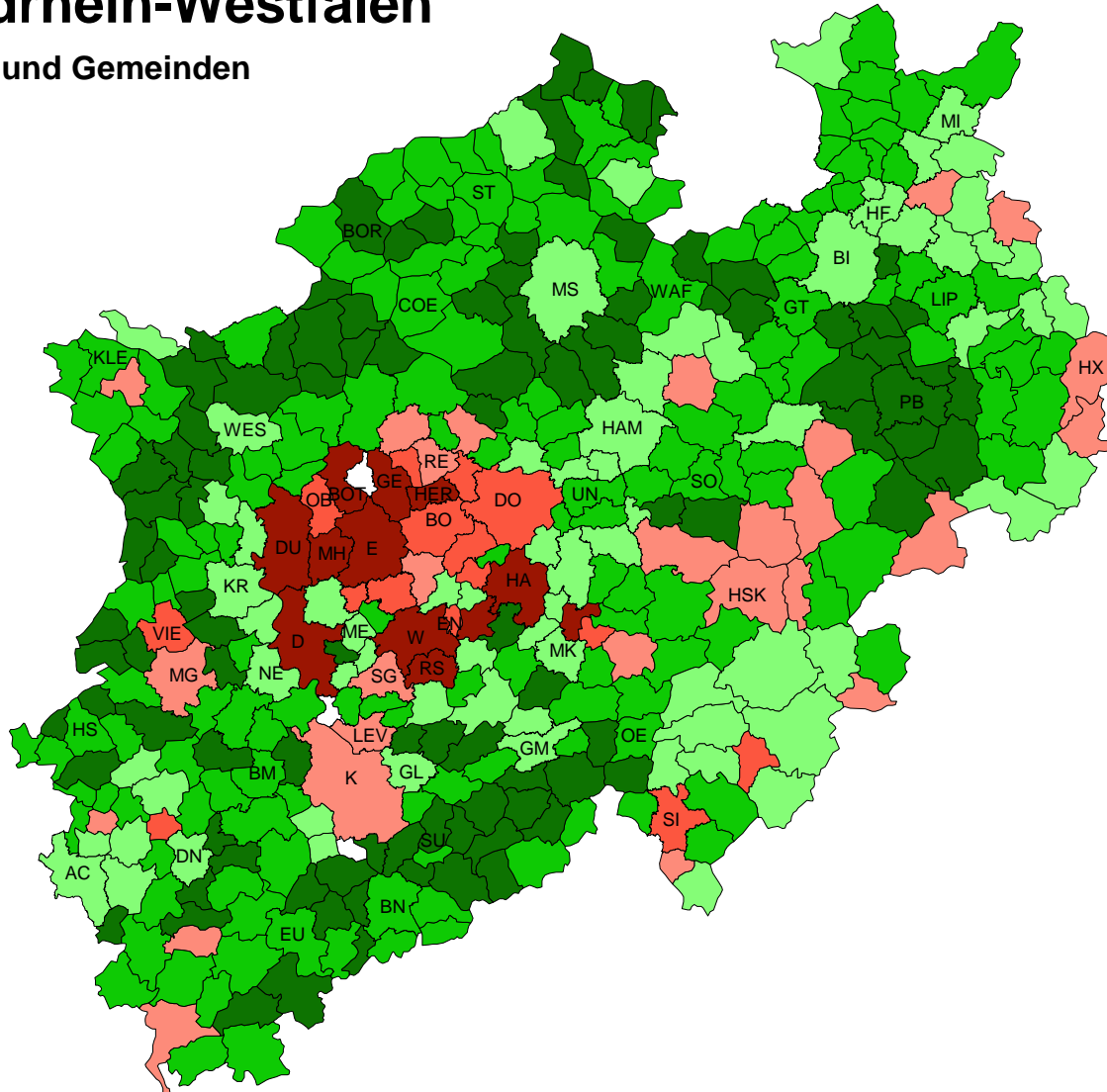
Bevölkerungsentwicklung 1975 bis 2005

Messziffer 1975 = 100



Nordrhein-Westfalen

Städte und Gemeinden



Bevölkerungs- entwicklung

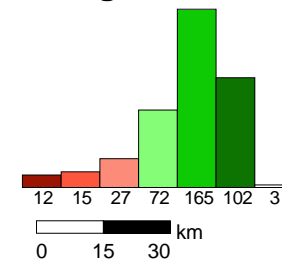
Veränderung 31.12.1975 bis
31.12.2005
in Prozent

NRW	+ 5,4
RB Düsseldorf	- 1,6
RB Köln	+13,2
RB Münster	+ 9,1
RB Detmold	+15,1
RB Arnsberg	+ 0,4

Klassen

	-39,7 <= -10
	-10 <= -5
	-5 <= 0
	0 <= 10
	10 <= 30
	30 <= 115,9
	Fehlende Werte

Häufigkeit

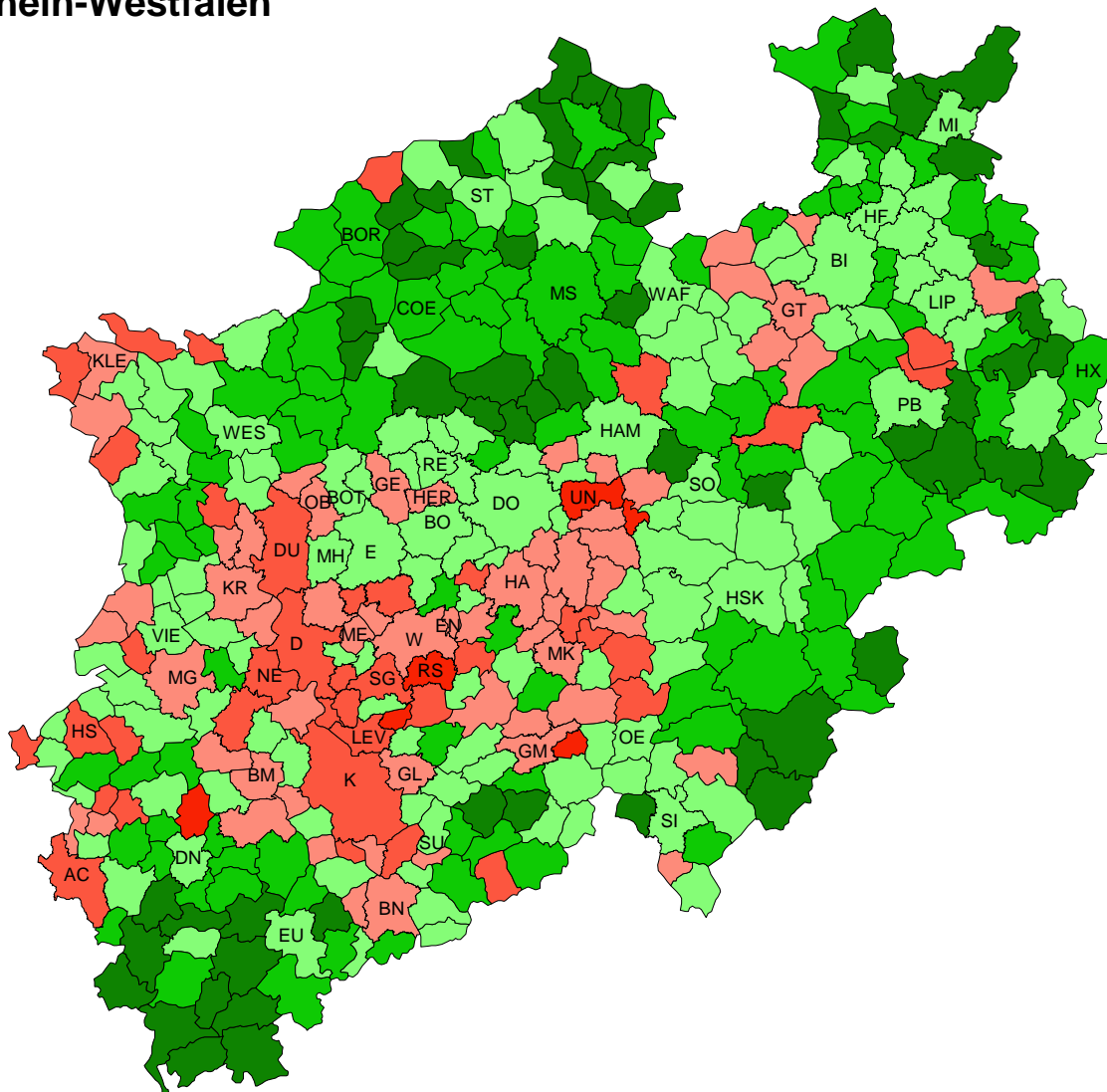


OWL hatte die höchste Bevölkerungswachstumsrate. Der Speckgürtel von Münster, die nordwestlichen Gemeinden und die Gemeinden im Süden und Osten von Köln haben ebenfalls hohe Bevölkerungszuwächse.

Nordrhein-Westfalen

Ausländerquote 31.12.1975

in Prozent

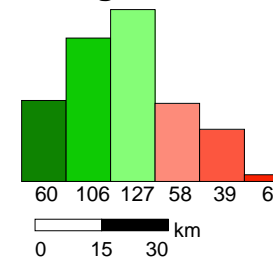


NRW	6,9
RB Düsseldorf	8,1
RB Köln	8,0
RB Münster	4,9
RB Detmold	5,1
RB Arnsberg	6,4

Klassen

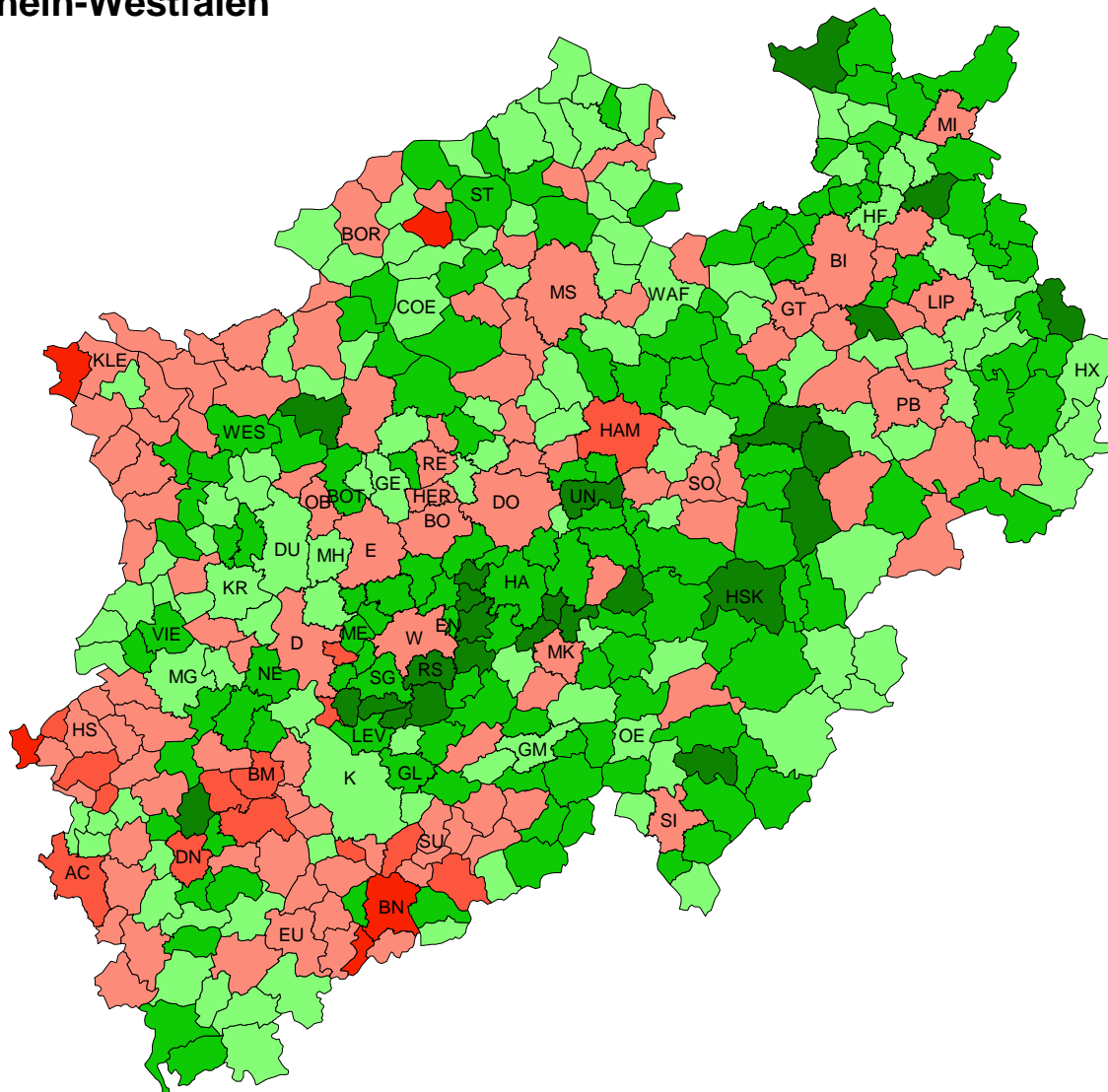
Dark Green	0,4 <= 2,0
Green	2,0 <= 4,0
Light Green	4,0 <= 6,9
Light Red	6,9 <= 9,0
Red	9,0 <= 12,0
Dark Red	12,0 <= 15,8

Häufigkeit



Vor 30 Jahren war nur in den rot gefärbten Kommunen die Ausländerquote überdurchschnittlich hoch.

Nordrhein-Westfalen



Wanderungssaldo der Nichtdeutschen vom 1.1.1976 bis 31.12.2005 bezogen auf die Einwohner am 31.12.1975

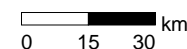
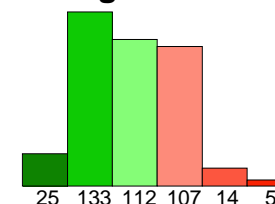
in Prozent

NRW	4,6
RB Düsseldorf	4,4
RB Köln	6,1
RB Münster	4,3
RB Detmold	4,1
RB Arnsberg	3,8

Klassen

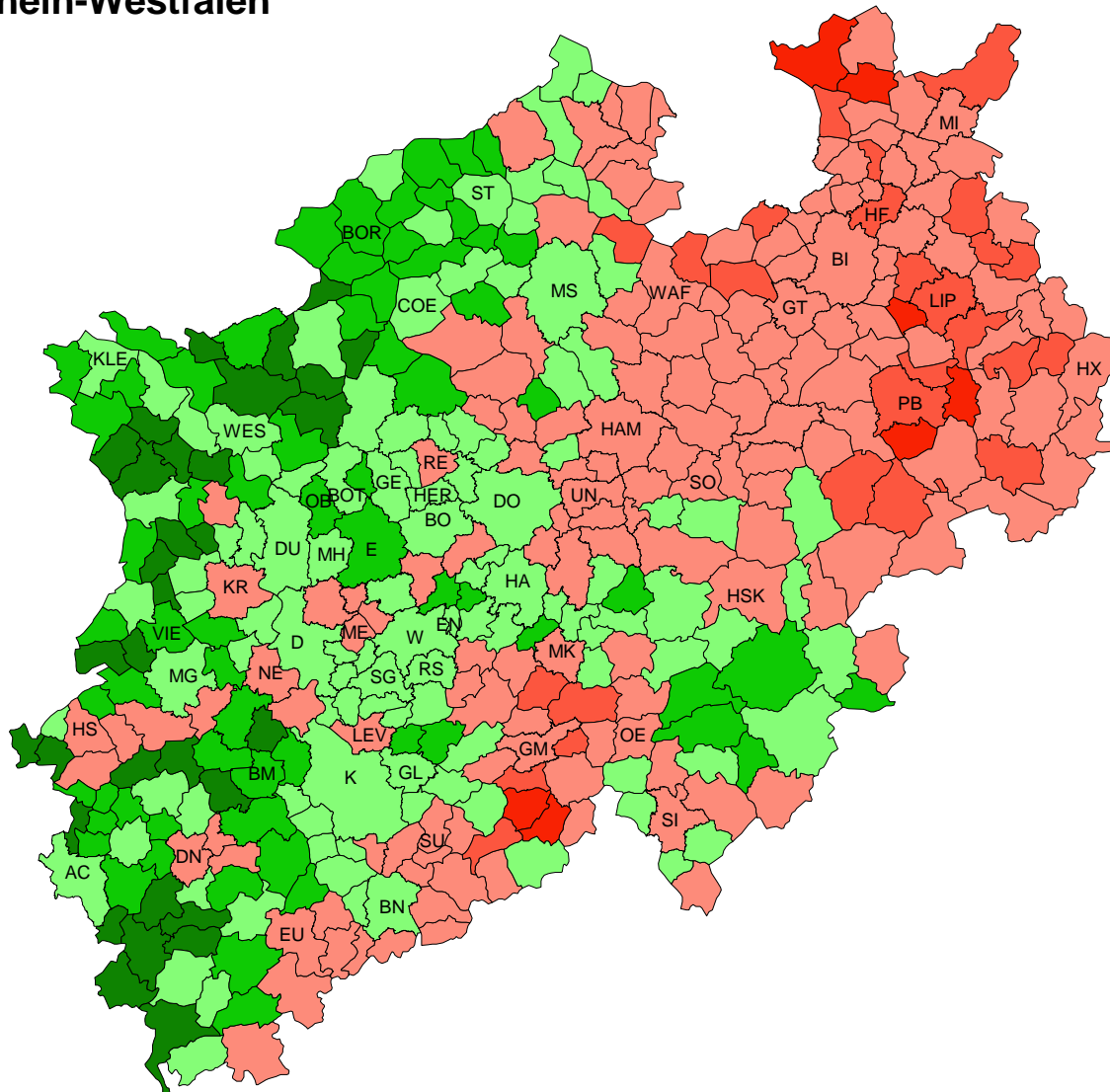
	≤ 0.0
	$0.0 \leq 3.0$
	$3.0 \leq 4.6$
	$4.6 \leq 9.0$
	$9.0 \leq 14.0$
	$14.0 \leq 29.3$

Häufigkeit



In den letzten 30 Jahren sind dann überdurchschnittlich viele Nichtdeutsche in die Kommunen zugezogen, die vorher eine niedrige Ausländerquote hatten.

Nordrhein-Westfalen



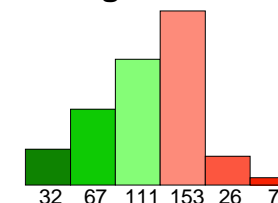
**Aussiedleraufnahme-Quote
im Zeitraum 1987 bis 2005
bezogen auf die
Einwohnerzahl 31.12.1986
in Prozent**

NRW	4,9
RB Düsseldorf	3,5
RB Köln	4,5
RB Münster	4,3
RB Detmold	9,5
RB Arnsberg	5,5

Klassen

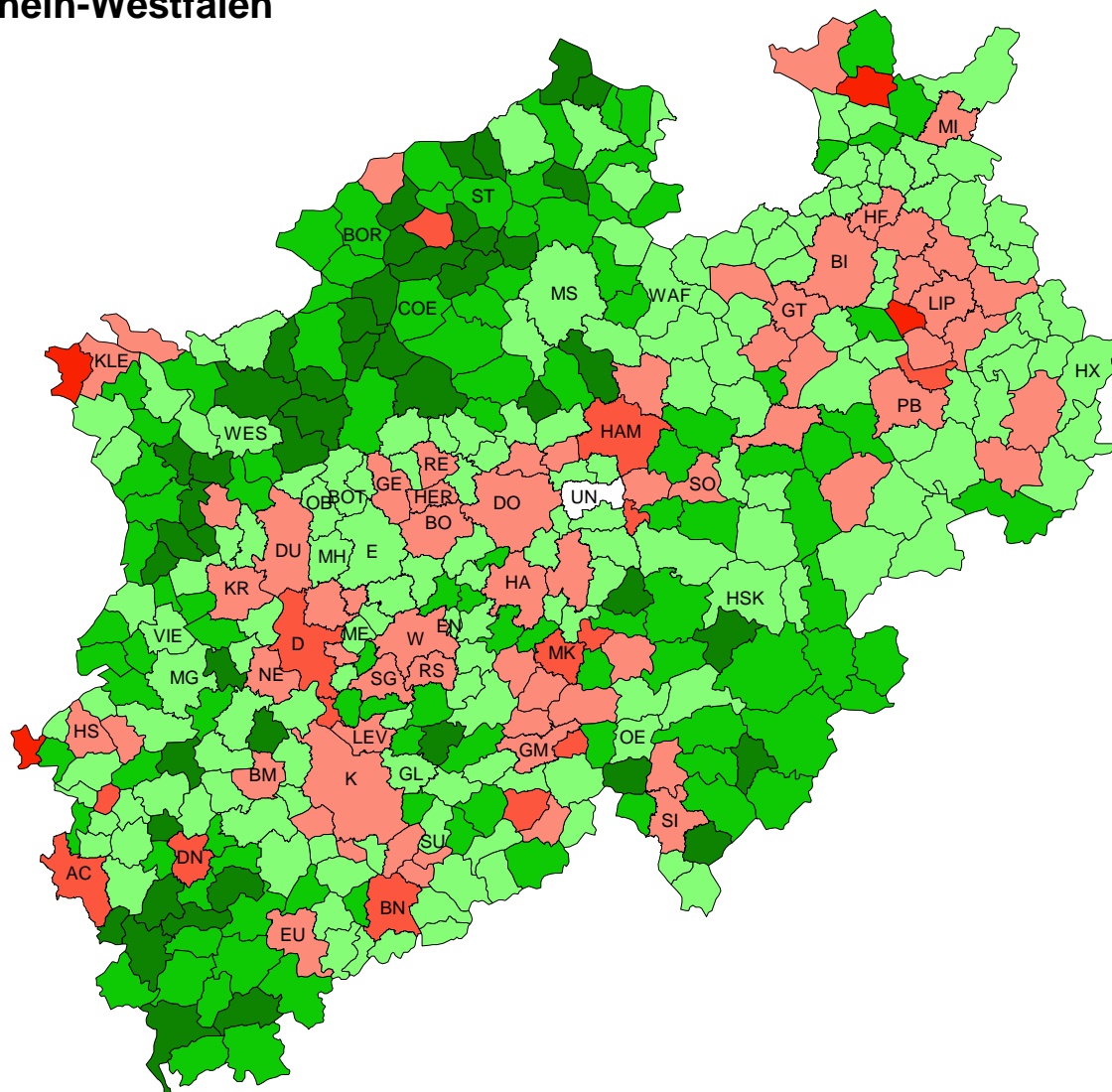
	0,1 <= 1,0
	1,0 <= 3,0
	3,0 <= 4,9
	4,9 <= 10,0
	10,0 <= 15,0
	15,0 <= 28,5

Häufigkeit



Der Zuzug der Aussiedler konzentrierte sich vorwiegend auf die östliche Landeshälfte und den Süden von NRW.

Nordrhein-Westfalen

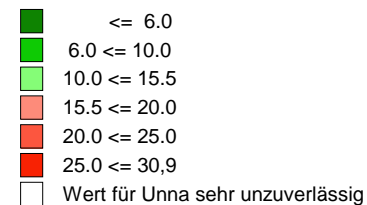


Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund 2005

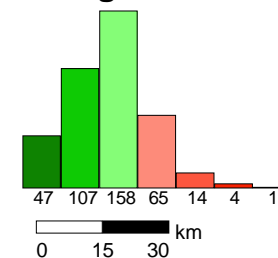
Schätzungsmethode:
 Ausländer 1975 +
 Wanderungssaldo Ausl. 1976-2005
 + Aussiedlerzug
 keine Geburten und Sterbefälle
 der Migranten berücksichtigt

NRW	15,5
RB Düsseldorf	16,1
RB Köln	16,4
RB Münster	12,3
RB Detmold	16,3
RB Arnsberg	15,3

Klassen

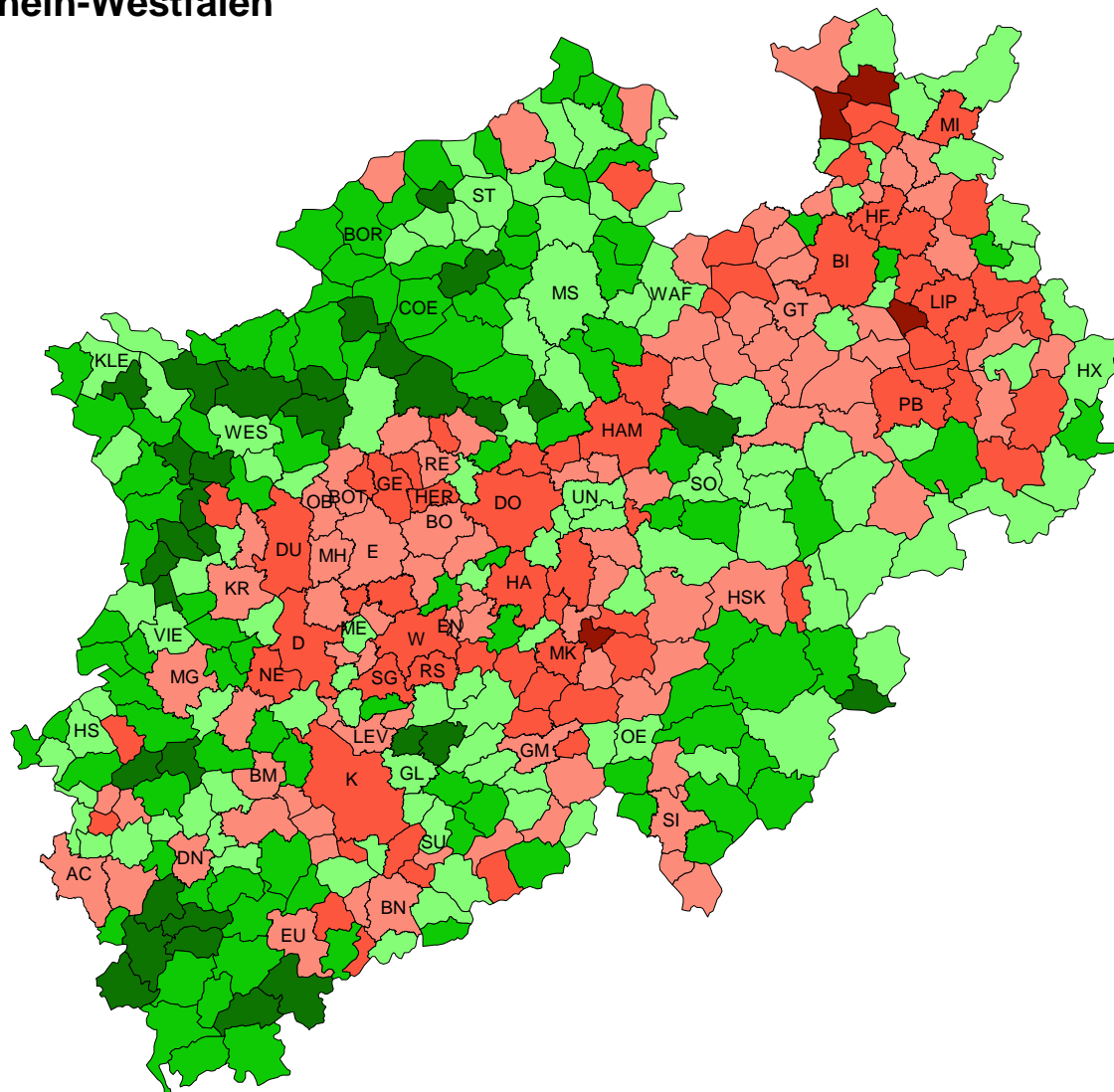


Häufigkeit



Das ist das regionale Verteilungsmuster der Ausländer und Aussiedler bei der Einreise nach NRW. Nicht berücksichtigt sind die Geburten- und Sterbefälle und die Umzüge der Migranten.

Nordrhein-Westfalen



Anteil einheimischer deutscher Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

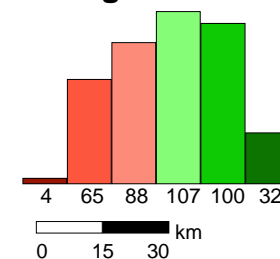
am 15.10.2003

NRW	82,7
RB Düsseldorf	82,3
RB Köln	83,0
RB Münster	85,8
RB Detmold	79,9
RB Arnsberg	82,0

Klassen

52,1 <= 70
70 <= 80
80 <= 85
85 <= 90
90 <= 95
95 <= 98,7

Häufigkeit

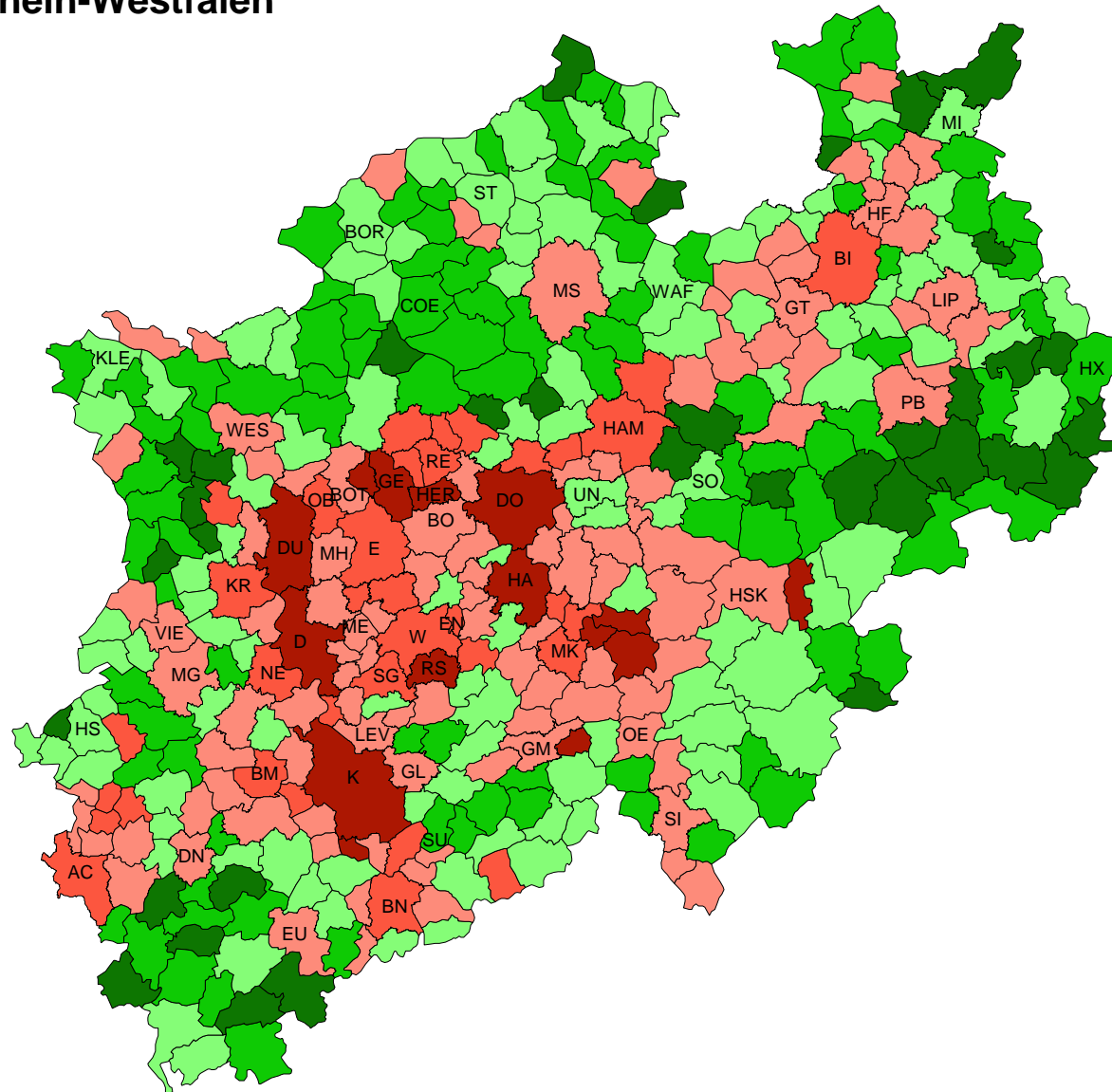


Die rot gefärbten Gemeinden stellen das regionale Verteilungsmuster (der Schüler) der Ausländer und Aussiedler im Jahr 2003 dar. Berücksichtigt sind indirekt die Geburten und Umzüge der Migranten. Ein Teil der „eingebürgerten“ Schüler ist dabei nicht mehr erfasst. Der Vergleich mit der vorhergehenden Karte zeigt, dass die Migranten sich auch auf die Nachbargemeinden der ursprünglichen Aufnahmegemeinden stärker verteilen.

Nordrhein-Westfalen

Anteil ausländischer Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

am 15.10.2003

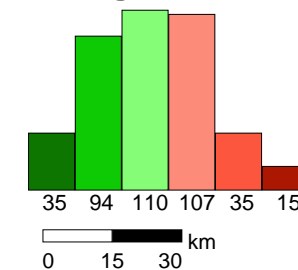


NRW	13,3
RB Düsseldorf	15,5
RB Köln	14,0
RB Münster	10,7
RB Detmold	9,1
RB Arnsberg	13,8

Klassen

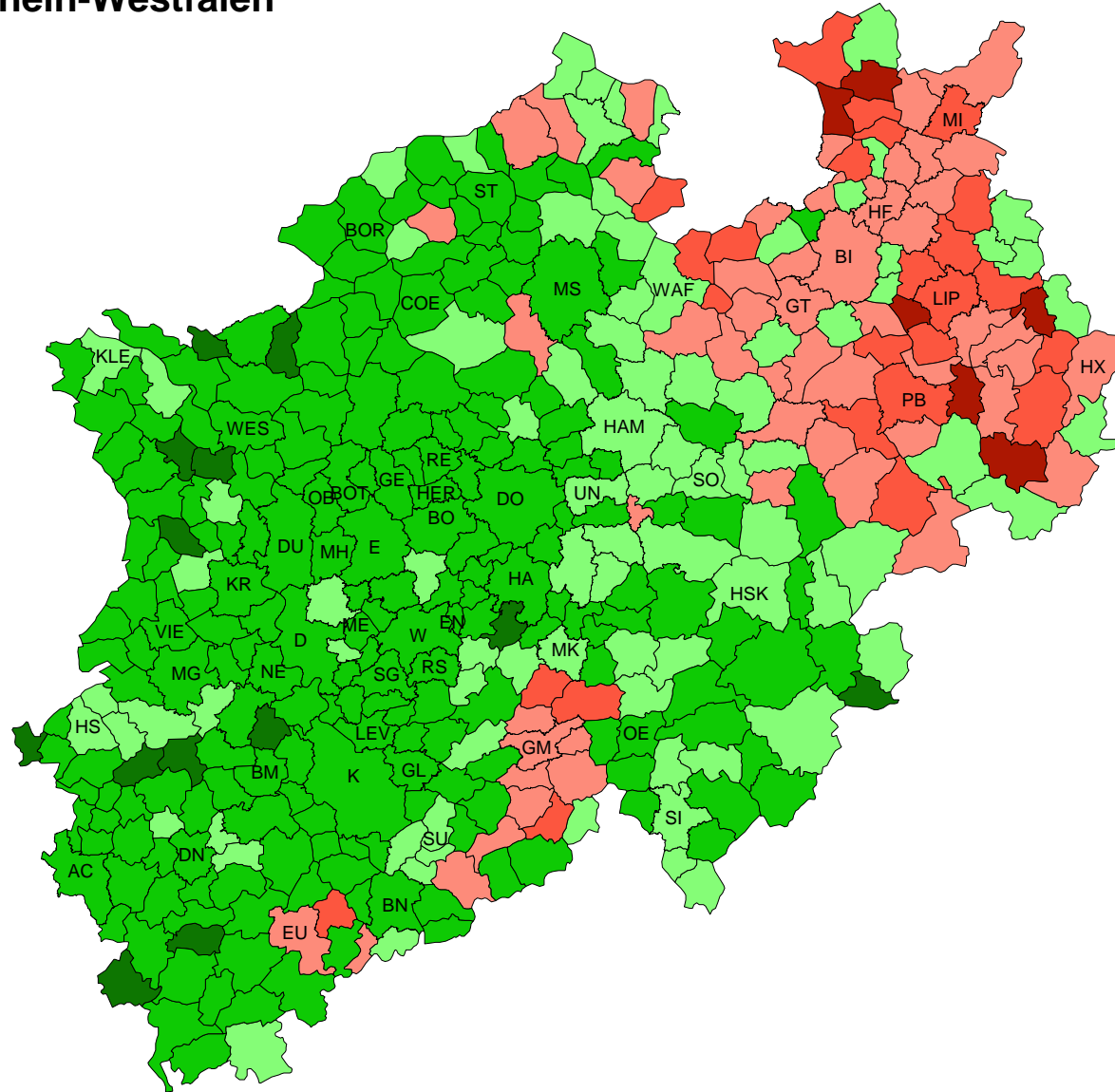
Dark Green	1,1 <= 3,0
Green	3,0 <= 5,0
Light Green	5,0 <= 8,5
Light Red	8,5 <= 15,0
Red	15,0 <= 20,0
Dark Red	20,0 <= 33,5

Häufigkeit



Ausländer konzentrieren sich stärker auf das Ruhrgebiet und die Rheinschiene sowie auf einzelne Großstädte mit Nachbargemeinden.

Nordrhein-Westfalen

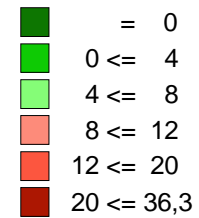


Anteil Aussiedler-Schüler an allen Schülern allgemeinbildender Schulen in Prozent

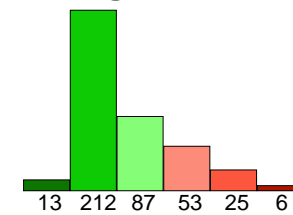
am 15.10.2003

NRW	4,1
RB Düsseldorf	2,2
RB Köln	3,0
RB Münster	3,5
RB Detmold	10,9
RB Arnsberg	4,2

Klassen

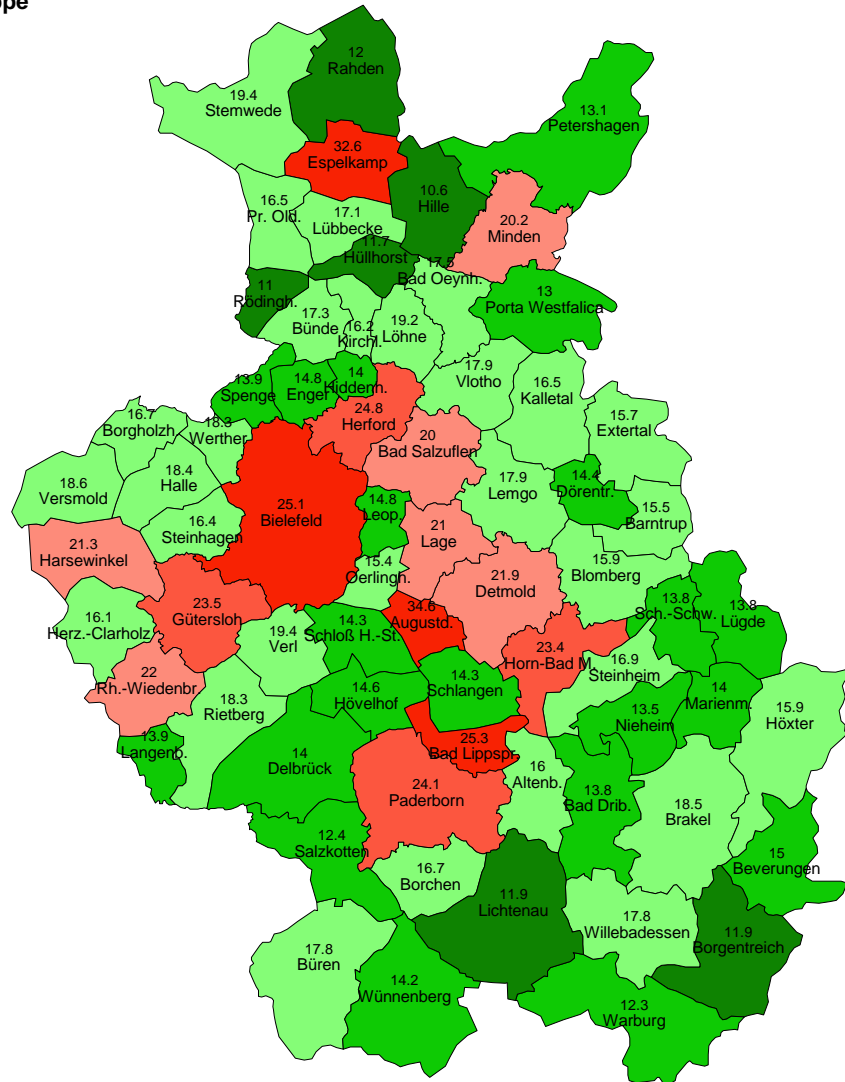


Häufigkeit



Aussiedler konzentrieren sich vorwiegend auf Ostwestfalen-Lippe.

Ostwestfalen-Lippe

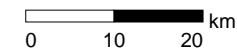
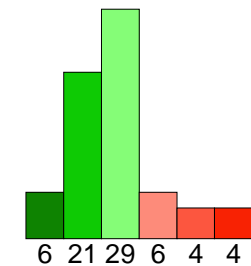
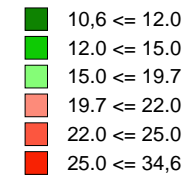


**Bürger mit Migrationshintergrund
Anteil in Prozent an der Gesamtbevölkerung
2005**

Eigene Schätzung unter Berücksichtigung folgender Daten:
Ausländer
Aussiedlerzuzug
Einbürgerungen
Geburten und Sterbefälle der Migranten

NRW	19,5
RB Düsseldorf	20,0
RB Köln	20,6
RB Münster	15,4
RB Detmold	19,7
RB Arnberg	20,3
Krsfr. St. Bielefeld	25,1
Kreis Gütersloh	19,9
Kreis Herford	18,6
Kreis Höxter	15,1
Kreis Lippe	19,1
Kreis Minden-Lübb.	17,7
Kreis Paderborn	19,7

Häufigkeiten



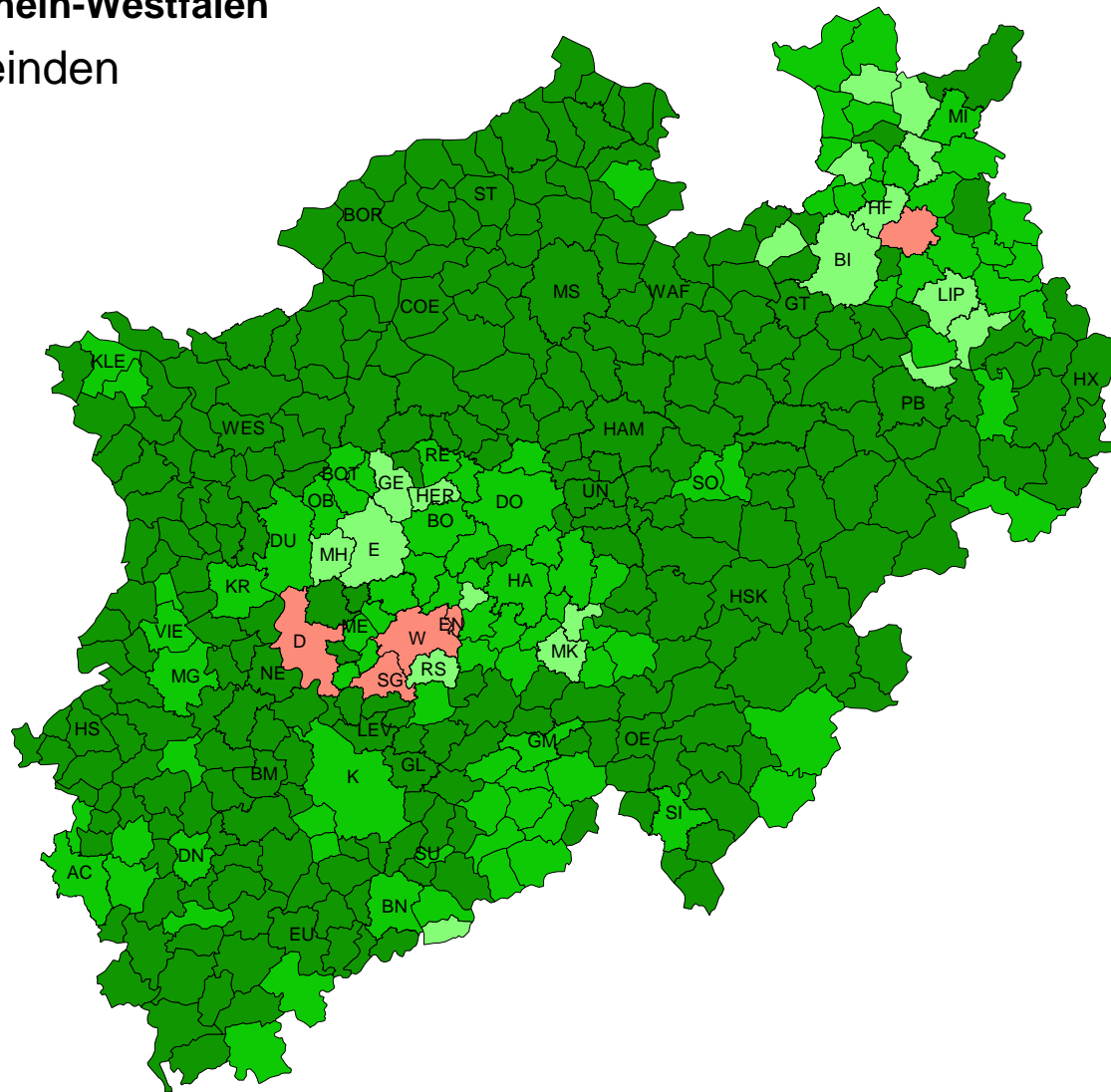
Bezirksregierung Detmold, Dez. 61

Eigene Schätzung für den Anteil der Bürger mit Migrationshintergrund für OWL.

Bezirksregierung Detmold		Schulabschlüsse (männliche und weibliche Abgänger)					Abgangsjahr 2003	
Dez 61							Stand: 15.10.2003	
- Allgemeinbildende Schulen -								
Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife	
insgesamt								
Land NRW	200.810	6,9	25,7	41,2	17,4	5,7	3,2	
Reg. Bez. Düsseldorf	54.842	7,5	26,0	39,7	17,4	5,6	3,7	
Reg. Bez. Köln	46.053	6,2	28,1	39,6	16,7	5,9	3,6	
Reg. Bez. Münster	31.307	6,5	24,1	44,2	17,7	5,0	2,5	
Reg. Bez. Detmold	25.604	6,0	23,3	42,9	18,2	7,0	2,7	
Reg. Bez. Arnsberg	43.004	7,5	25,3	41,5	17,4	5,3	3,0	
einheimische deutsche Mädchen und eingebürgerte Mädchen								
Land NRW	81.453	4,4	32,7	42,1	12,9	4,3	3,6	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.542	4,9	32,6	40,4	13,6	4,5	4,1	
Reg. Bez. Köln	18.567	4,2	35,3	40,2	12,2	4,2	4,0	
Reg. Bez. Münster	13.241	4,0	30,2	46,2	13,6	3,4	2,6	
Reg. Bez. Detmold	9.578	3,5	32,8	42,6	12,2	5,0	3,8	
Reg. Bez. Arnsberg	17.525	4,8	31,8	42,8	12,8	4,2	3,5	
einheimische deutsche Jungen und eingebürgerte Jungen								
Land NRW	82.922	7,3	25,4	40,6	17,6	5,9	3,1	
Reg. Bez. Düsseldorf	22.811	8,2	25,5	39,4	17,5	5,9	3,6	
Reg. Bez. Köln	18.946	6,3	27,7	39,2	16,8	6,4	3,6	
Reg. Bez. Münster	13.677	6,9	23,4	43,7	18,7	5,1	2,2	
Reg. Bez. Detmold	9.707	6,8	24,0	41,5	17,9	7,4	2,5	
Reg. Bez. Arnsberg	17.781	7,8	25,3	40,9	17,7	5,3	3,0	

Regionalbezeichnung	Schulentlassungen insgesamt	ohne Abschluss-Quote	Hochschulreife-Quote	Fachoberschulreife-Quote	Hauptschulabschluss nach Jg 10	Hauptschulabschluss nach Jg 09	Fachhochschulreife
Ausländer-Mädchen							
Land NRW	11.454	11,0	13,1	38,5	25,8	8,4	3,2
Reg. Bez. Düsseldorf	3.721	10,8	14,1	39,2	25,1	7,3	3,5
Reg. Bez. Köln	2.926	8,6	15,5	39,2	25,8	7,7	3,1
Reg. Bez. Münster	1.310	13,1	10,6	36,5	25,3	9,8	4,7
Reg. Bez. Detmold	1.015	13,7	9,2	35,5	27,5	11,5	2,7
Reg. Bez. Arnsberg	2.482	12,0	11,6	38,8	26,4	8,7	2,4
Ausländer-Jungen							
Land NRW	12.159	16,3	9,4	33,0	28,2	10,4	2,7
Reg. Bez. Düsseldorf	4.022	15,9	9,1	34,8	28,2	8,9	3,1
Reg. Bez. Köln	3.161	14,1	12,0	33,2	26,7	11,3	2,7
Reg. Bez. Münster	1.420	18,9	6,8	30,3	29,0	12,0	3,0
Reg. Bez. Detmold	1.033	16,8	6,2	31,0	30,6	13,8	1,5
Reg. Bez. Arnsberg	2.523	17,9	9,7	32,1	28,7	9,5	2,2
Aussiedler-Mädchen							
Land NRW	6.118	4,4	11,2	54,6	22,4	5,1	2,2
Reg. Bez. Düsseldorf	813	5,0	13,3	50,4	21,6	6,0	3,6
Reg. Bez. Köln	1.125	4,7	15,2	51,3	23,0	3,4	2,4
Reg. Bez. Münster	820	4,5	8,3	57,6	20,9	5,7	3,0
Reg. Bez. Detmold	2.081	2,8	9,0	57,9	23,0	5,9	1,4
Reg. Bez. Arnsberg	1.279	6,3	12,0	53,1	22,5	4,4	1,7
Aussiedler-Jungen							
Land NRW	6.704	9,1	7,8	43,6	30,0	8,1	1,4
Reg. Bez. Düsseldorf	933	9,0	11,4	42,4	28,3	5,8	3,1
Reg. Bez. Köln	1.328	7,5	9,1	44,4	28,5	8,5	2,0
Reg. Bez. Münster	839	10,4	6,4	41,4	32,7	7,4	1,8
Reg. Bez. Detmold	2.190	7,4	6,4	45,3	31,3	9,1	0,5
Reg. Bez. Arnsberg	1.414	12,5	7,2	42,3	29,1	7,9	1,0

Nordrhein-Westfalen Gemeinden



Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren

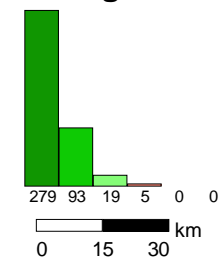
am 31.12.1975

NRW	37,3
RB Düsseldorf	38,2
RB Köln	37,0
RB Münster	35,5
RB Detmold	37,5
RB Arnsberg	37,6

Klassen

■	<= 37
■	37 <= 39
■	39 <= 40
■	40 <= 42
■	42 <= 44
■	44 <

Häufigkeit

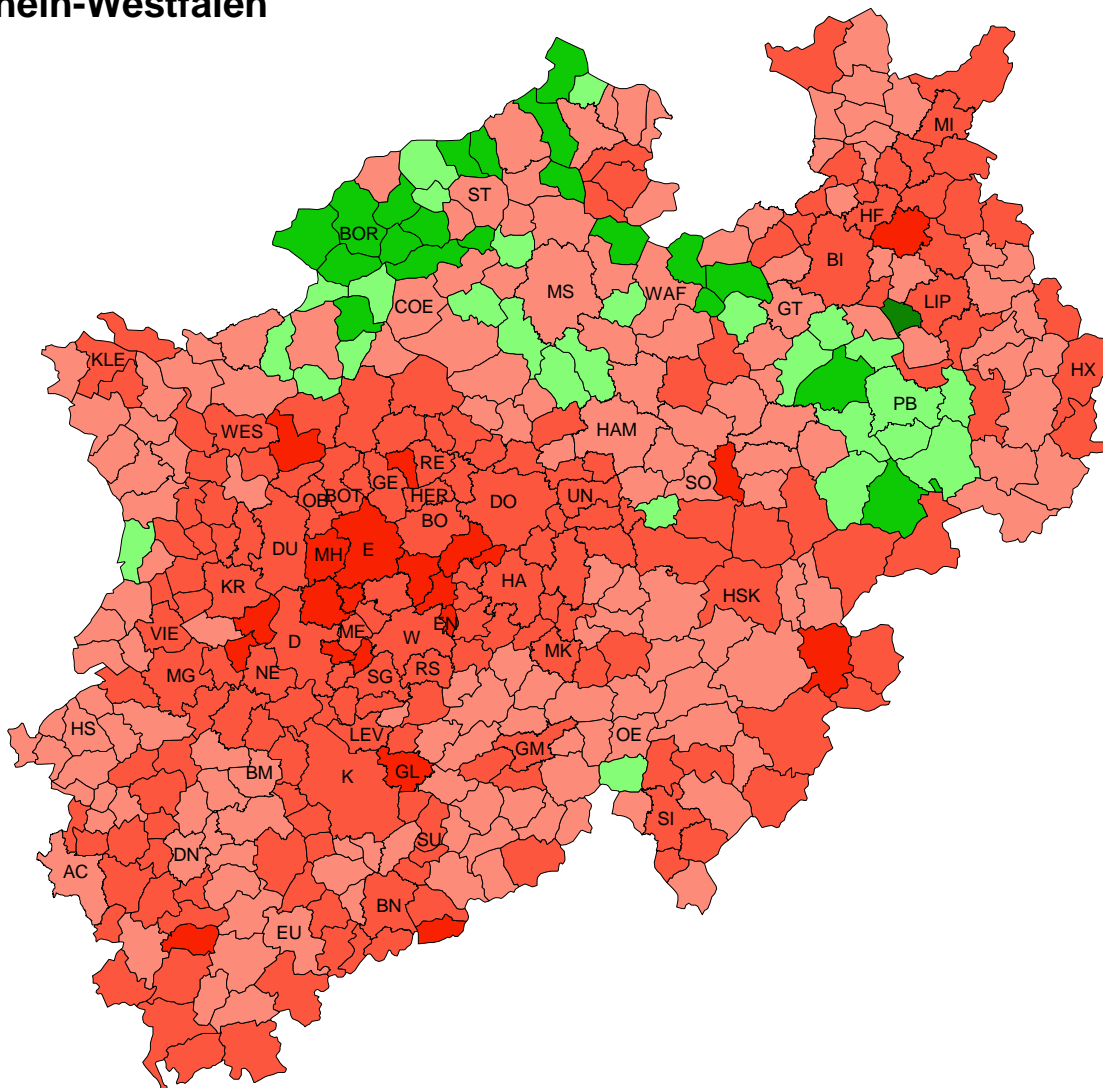


1975 lag das Durchschnittsalter in NRW bei 37,3 Jahren.

Nordrhein-Westfalen

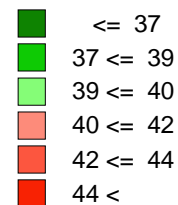
Durchschnittsalter der Bevölkerung

am 31.12.2005

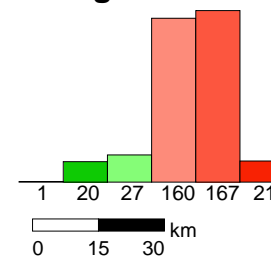


NRW	42,5
RB Düsseldorf	43,3
RB Köln	42,1
RB Münster	41,7
RB Detmold	41,8
RB Arnsberg	42,9

Klassen

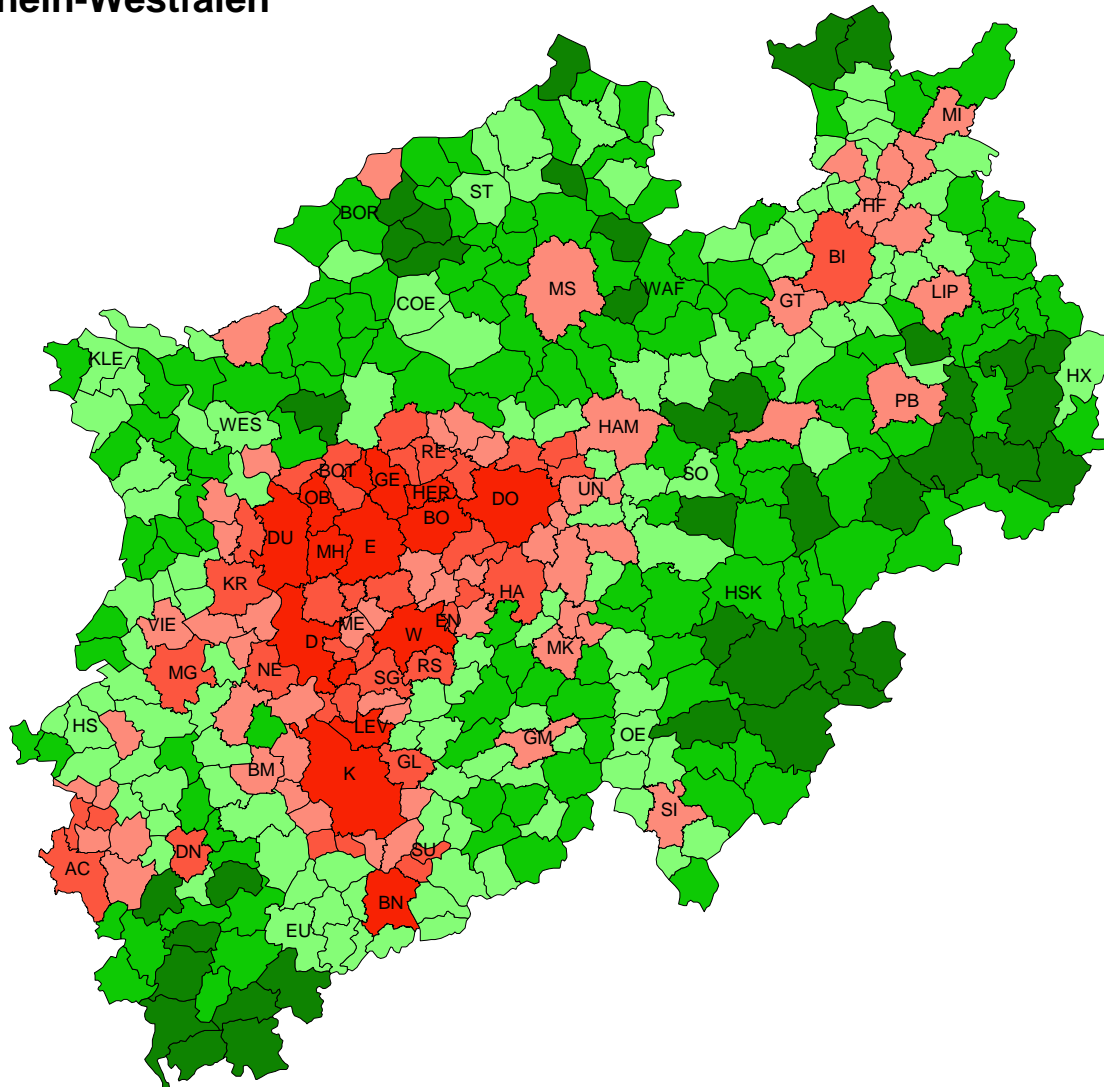


Häufigkeit



In 30 Jahren ist in NRW das Durchschnittsalter um 5,2 Jahre angestiegen. Nur noch der Raum Paderborn und das westliche Münsterland weisen ein deutlich jüngeres Durchschnittsalter auf.

Nordrhein-Westfalen



Einwohnerdichte 1.1.1978

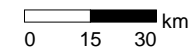
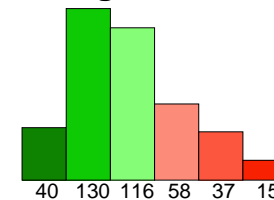
Einwohner pro km²

NRW	500
RB Düsseldorf	992
RB Köln	525
RB Münster	348
RB Detmold	276
RB Arnsberg	463

Klassen

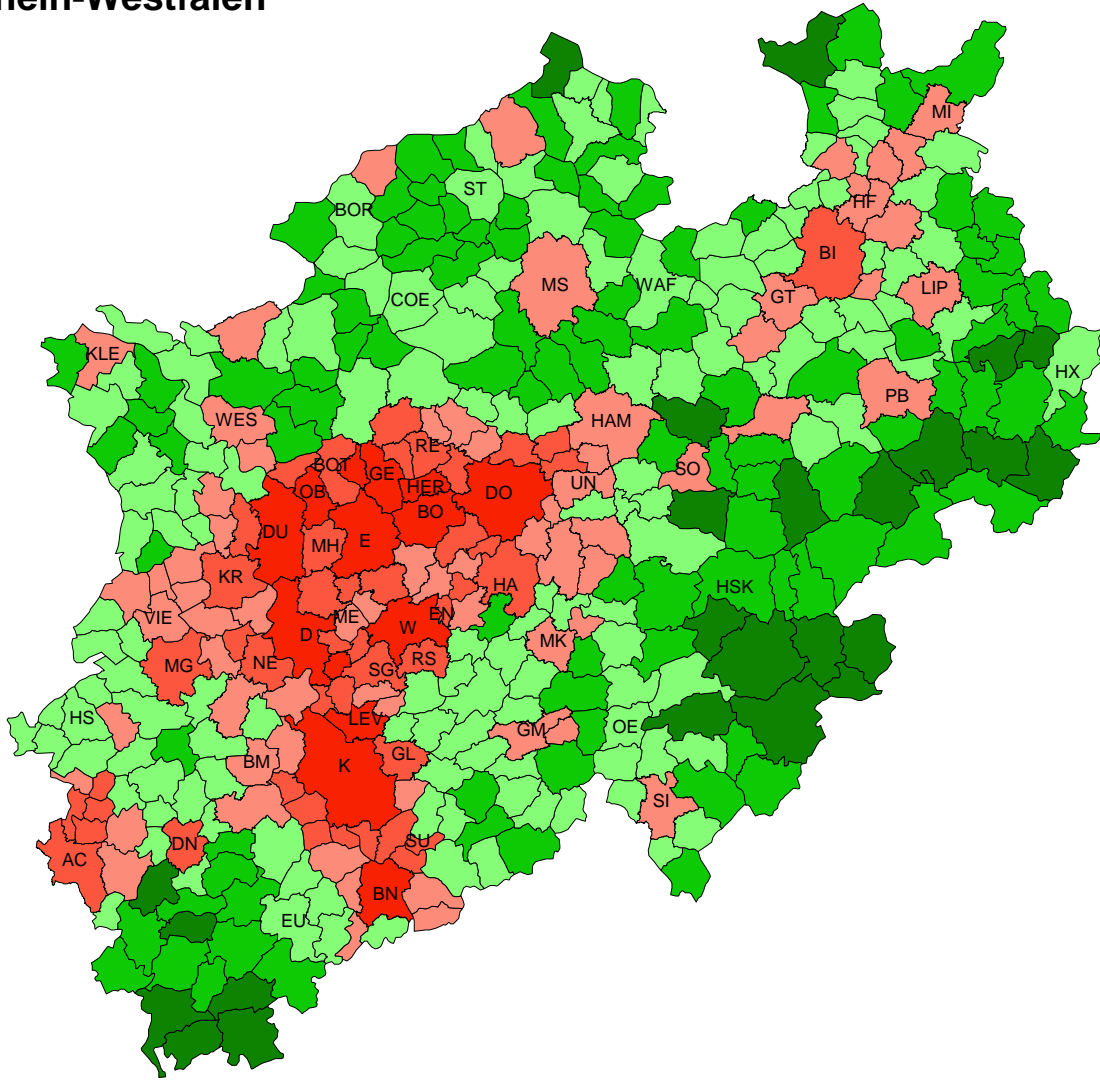
40 <=	100
100 <=	200
200 <=	500
500 <=	1000
1000 <=	2000
2000 <=	2629

Häufigkeit



Das Ruhrgebiet und die Rheinschiene sowie einige größere Städte hatten eine überdurchschnittliche Verdichtung.

Nordrhein-Westfalen



Einwohnerdichte 1.1.2005

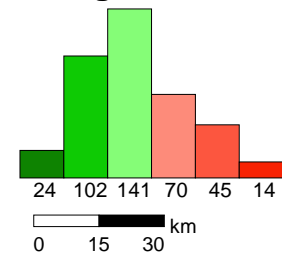
Einwohner pro km²

NRW	530
RB Düsseldorf	990
RB Köln	593
RB Münster	380
RB Detmold	318
RB Arnsberg	472

Klassen

■	45 <= 100
■	100 <= 200
■	200 <= 500
■	500 <= 1000
■	1000 <= 2000
■	2000 <= 3342

Häufigkeit

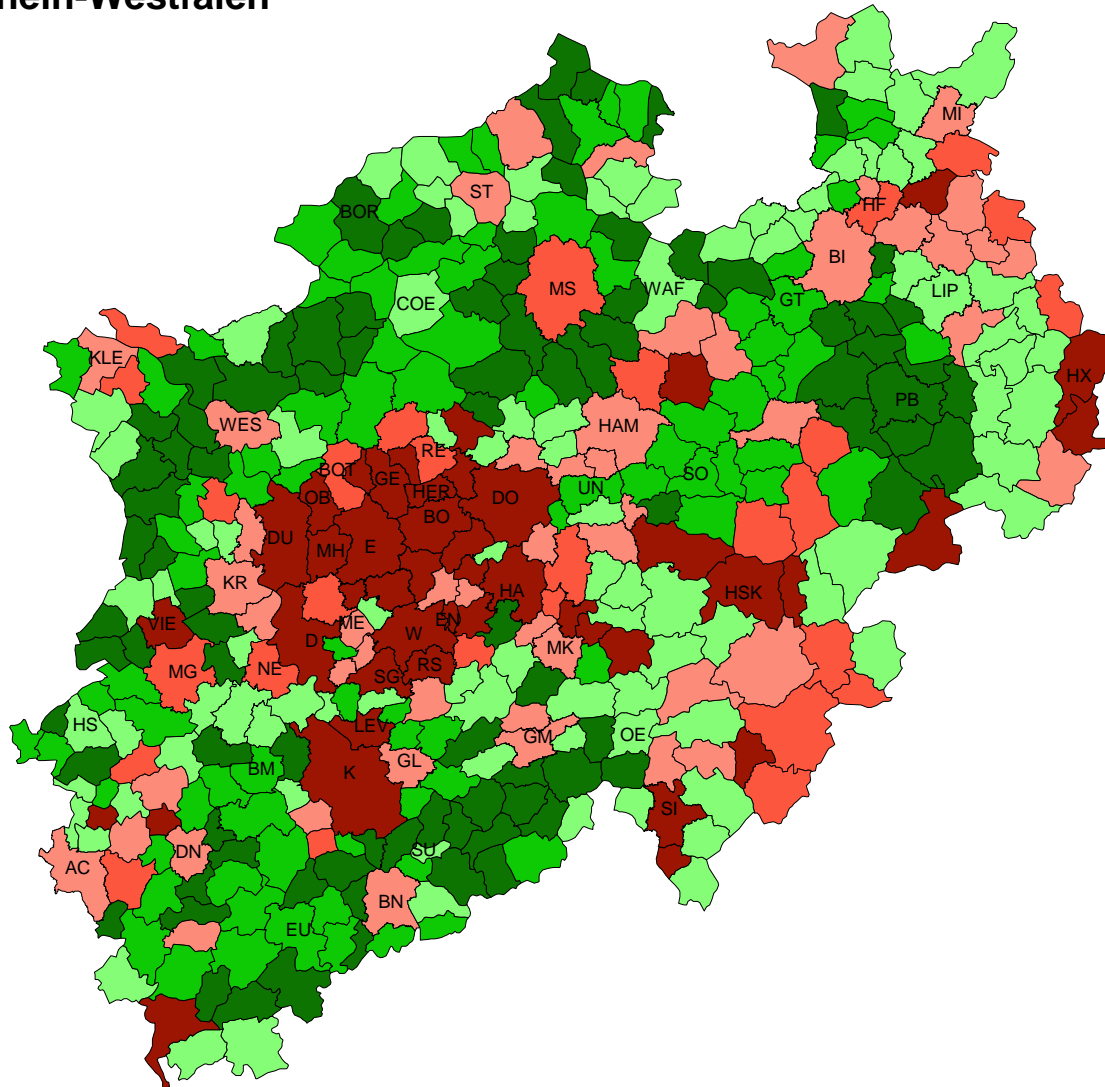


Auf den ersten Blick hat sich 27 Jahre nicht viel verändert.

Nordrhein-Westfalen

Veränderung der Einwohnerdichte 1.1.1978 bis 1.1.2005

in Prozent

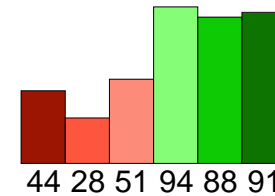


NRW	6,1
RB Düsseldorf	-0,2
RB Köln	12,8
RB Münster	9,1
RB Detmold	15,0
RB Arnsberg	1,8

Klassen

Dark Red	-18,2 <= 0
Red	0 <= 5
Light Red	5 <= 10
Light Green	10 <= 20
Green	20 <= 30
Dark Green	30 <= 87,1

Häufigkeit



0 15 30 km

Die Darstellung der Veränderungsrate der Verdichtung zeigen aber, dass im Ruhrgebiet und in Köln sowie in vielen östlichen und einigen südlichen Gemeinden an der Landesgrenze eine deutliche Entdichtung und in vielen Gemeinden um Münster, Paderborn und Köln sowie am Niederrhein eine Verdichtung stattgefunden hat.



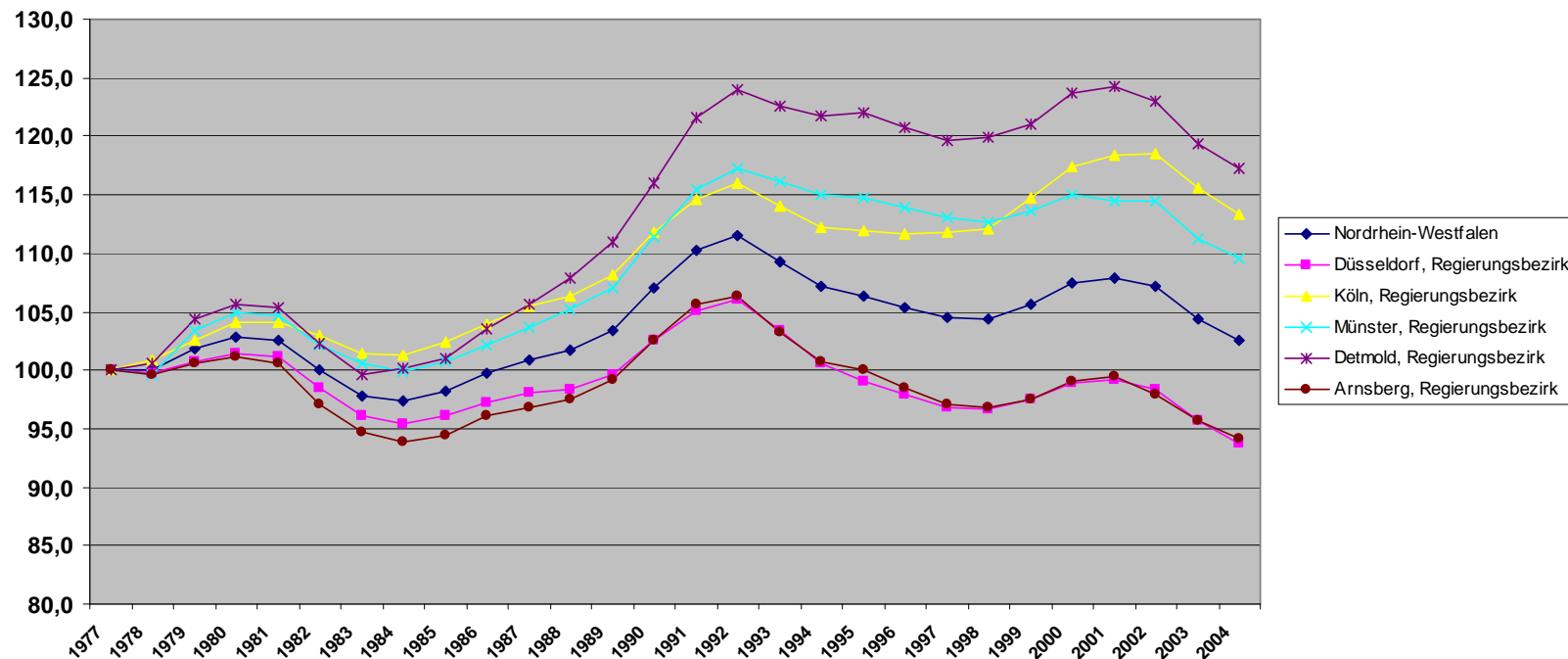
Beschäftigtenentwicklung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

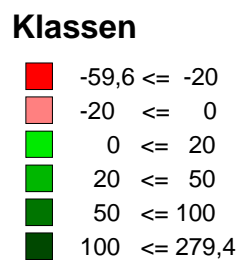
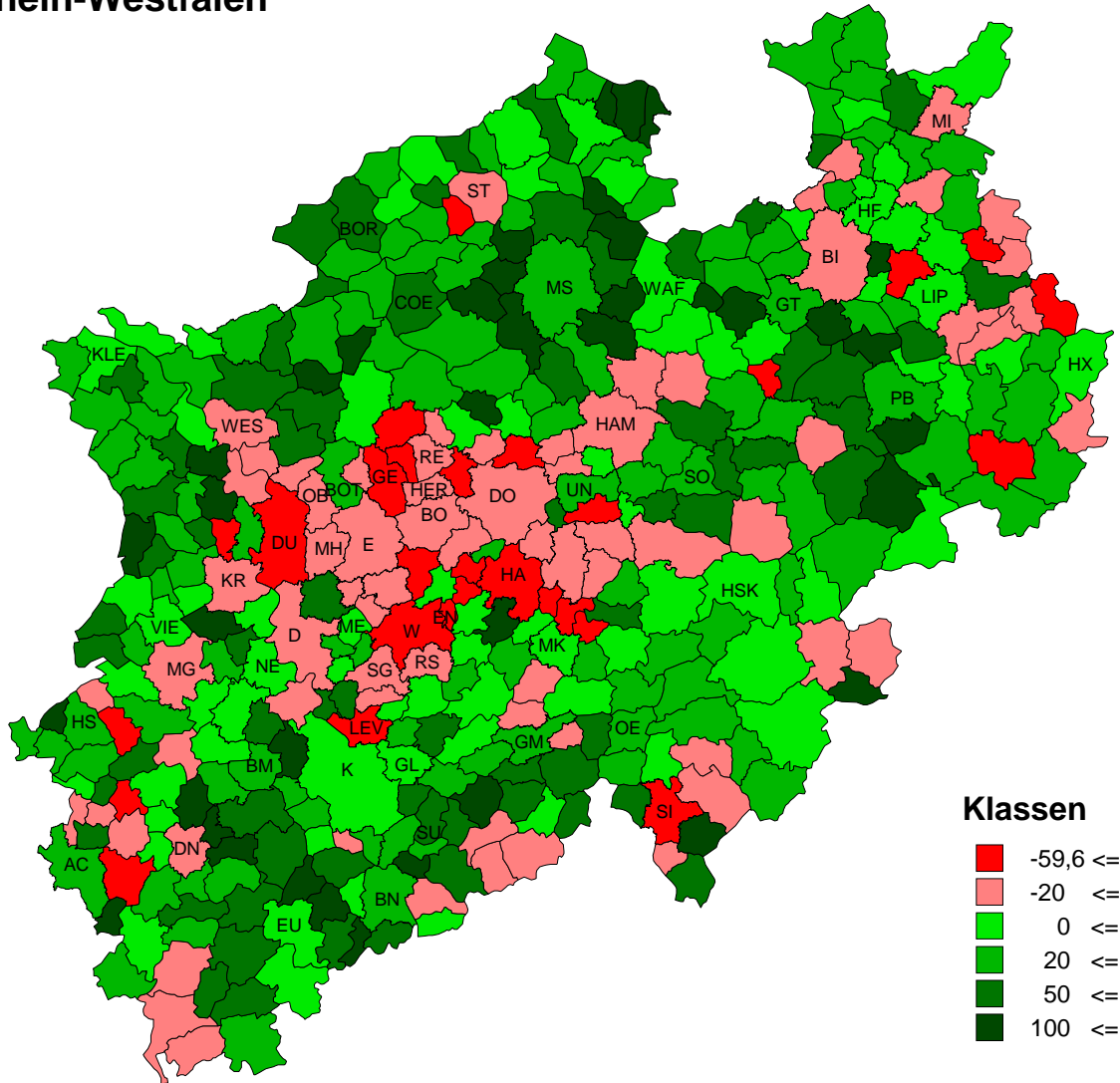
Im Zeitraum 1977 bis 2004 lassen sich folgende Entwicklungen unterscheiden:

- Von 1977 bis 1981 Beschäftigungs-Zunahme aufgrund von Konjunkturförderprogrammen
- Von 1981 bis 1985 (OWL bis 1984) Beschäftigungsabbau wegen Konjunkturkrise und Rückkehrprämie für Gastarbeiter in den ersten Regierungsjahren von Bundeskanzler Kohl
- Von 1985 bis 1989 Beschäftigungszunahme aufgrund von Wirtschaftswachstum
- Von 1989 bis 1992 starkes Wirtschaftswachstum wegen der Impulse der Vereinigung Deutschlands
- Von 1992 bis 1998 Arbeitsplatzabbau aufgrund von Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und Arbeitsplatzverlagerungen ins Ausland.
- 1998 bis 2001 Wirtschaftswachstum aufgrund der Euphorie mit der Neuen Informationstechnologie
- ab 2001 Arbeitsplatzabbau wegen der Verunsicherung aufgrund des weltweiten Terrorismus und weiteren Arbeitsplatzverlagerungen ins Ausland

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1977 bis 2004
Messziffer 1977 = 100



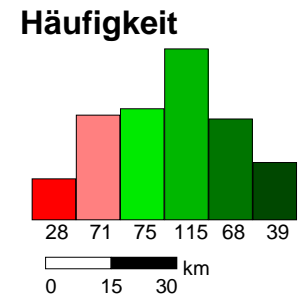
Nordrhein-Westfalen



Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte

Veränderung 30.06.1977 bis 30.06.2004 in Prozent

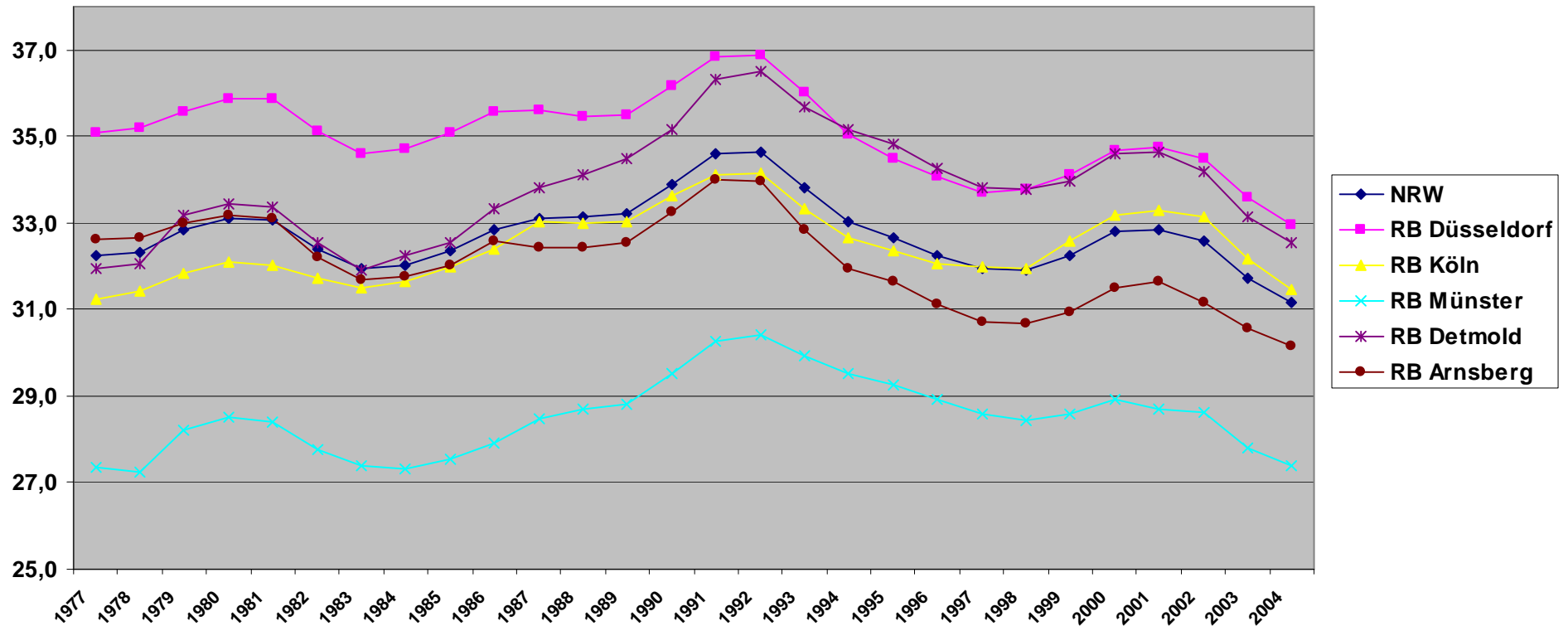
NRW	+ 2,5
RB Düsseldorf	- 6,2
RB Köln	+13,3
RB Münster	+ 9,5
RB Detmold	+17,2
RB Arnsberg	- 5,9
krfr.St. Bielefeld	- 2,3
Kr. Gütersloh	+36,4
Kr. Herford	+ 5,4
Kr. Höxter	+11,8
Kr. Lippe	+12,4
Kr. Minden-Lübbecke	+17,7
Kr. Paderborn	+52,9



Zwischen 1977 und 2004 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im RB Detmold um 17,2% und im RB Köln um 13,3% angestiegen. Der Kreis Paderborn hatte sogar eine Beschäftigungssteigerung von 53%.

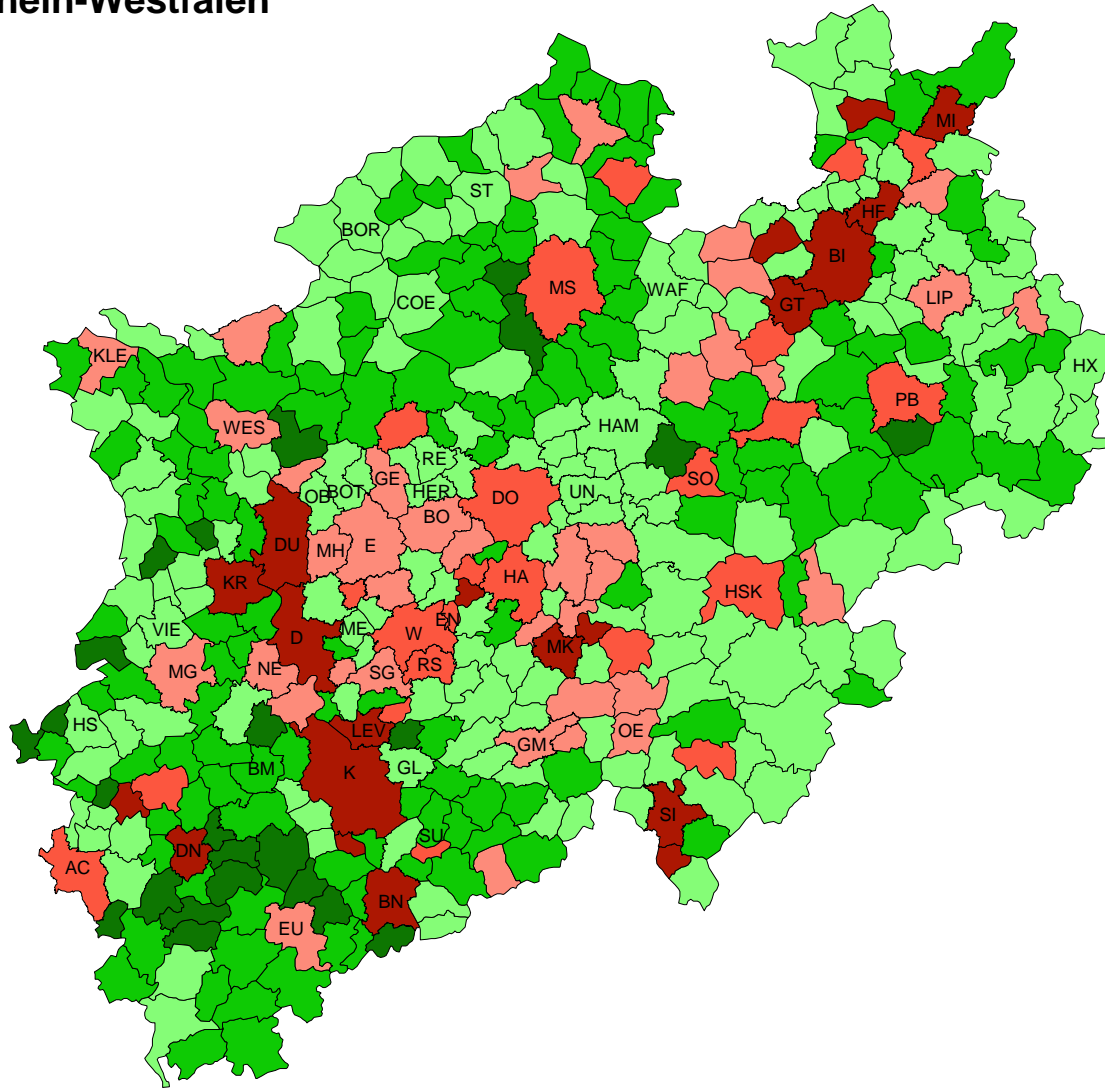
Bestand an Arbeitsplätzen im Vergleich zur Einwohnerzahl

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
pro 100 Einwohner am Wohnort 1977 bis 2004



Die Regierungsbezirke Düsseldorf und Detmold haben die meisten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zur Einwohnerzahl.

Nordrhein-Westfalen









Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 100 Einwohner

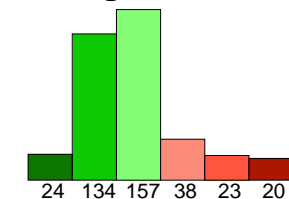
1977

NRW	32,3
RB Düsseldorf	35,1
RB Köln	31,3
RB Münster	27,3
RB Detmold	31,9
RB Arnsberg	32,6

Klassen

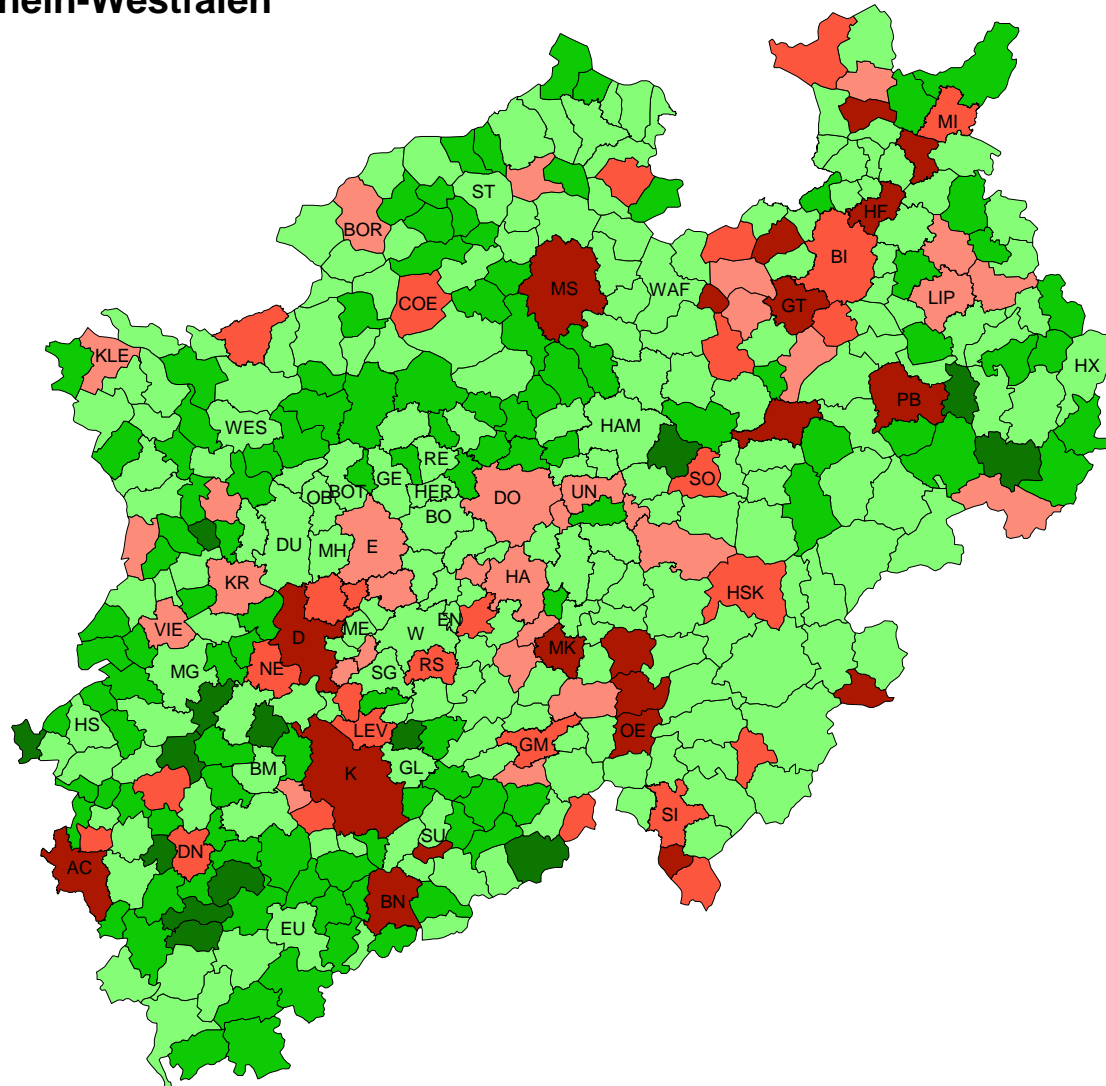
	3,8 <= 10,0
	10,0 <= 20,0
	20,0 <= 32,3
	32,3 <= 36,0
	36,0 <= 40,0
	40,0 <= 55,7

Häufigkeit



Im Jahr 1977 standen in NRW für 100 Einwohner 32 „sozialversicherungspflichtige“ Arbeitsplätze zur Verfügung.

Nordrhein-Westfalen

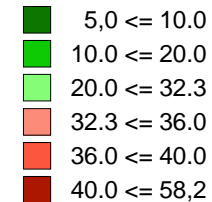


Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte pro 100 Einwohner

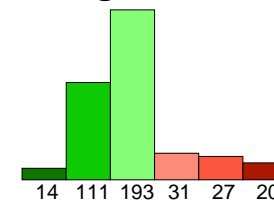
2004

NRW	31,2
RB Düsseldorf	33,0
RB Köln	31,5
RB Münster	27,4
RB Detmold	32,5
RB Arnsberg	30,1

Klassen



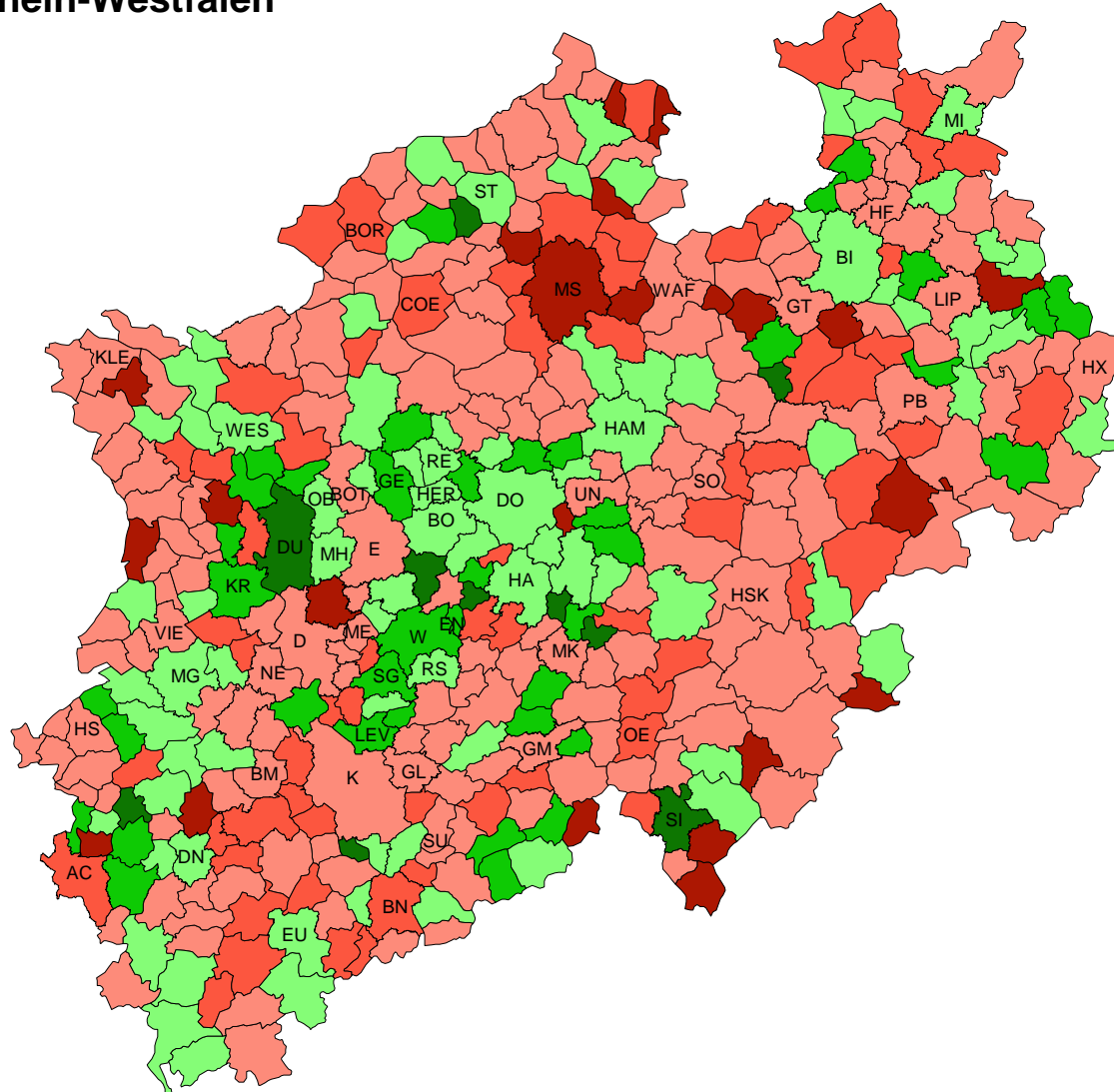
Häufigkeit



0 15 30 km

Trotz gestiegener Nachfrage (Zunahme der Frauenerwerbstätigkeit, mehr Menschen im erwerbsfähigen Alter) ist die Zahl der Arbeitsplätze bezogen auf die Einwohnerzahl in NRW leicht zurück gegangen.

Nordrhein-Westfalen

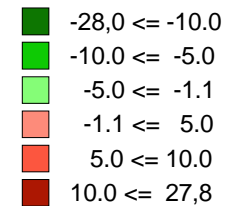


Zu- bzw. Abnahme der Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten pro 100 Einwohner zwischen 1977 und 2004

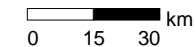
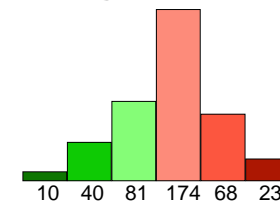
2004

NRW	-1,1
RB Düsseldorf	-2,1
RB Köln	+0,2
RB Münster	+0,1
RB Detmold	+0,6
RB Arnsberg	-2,5

Klassen



Häufigkeit

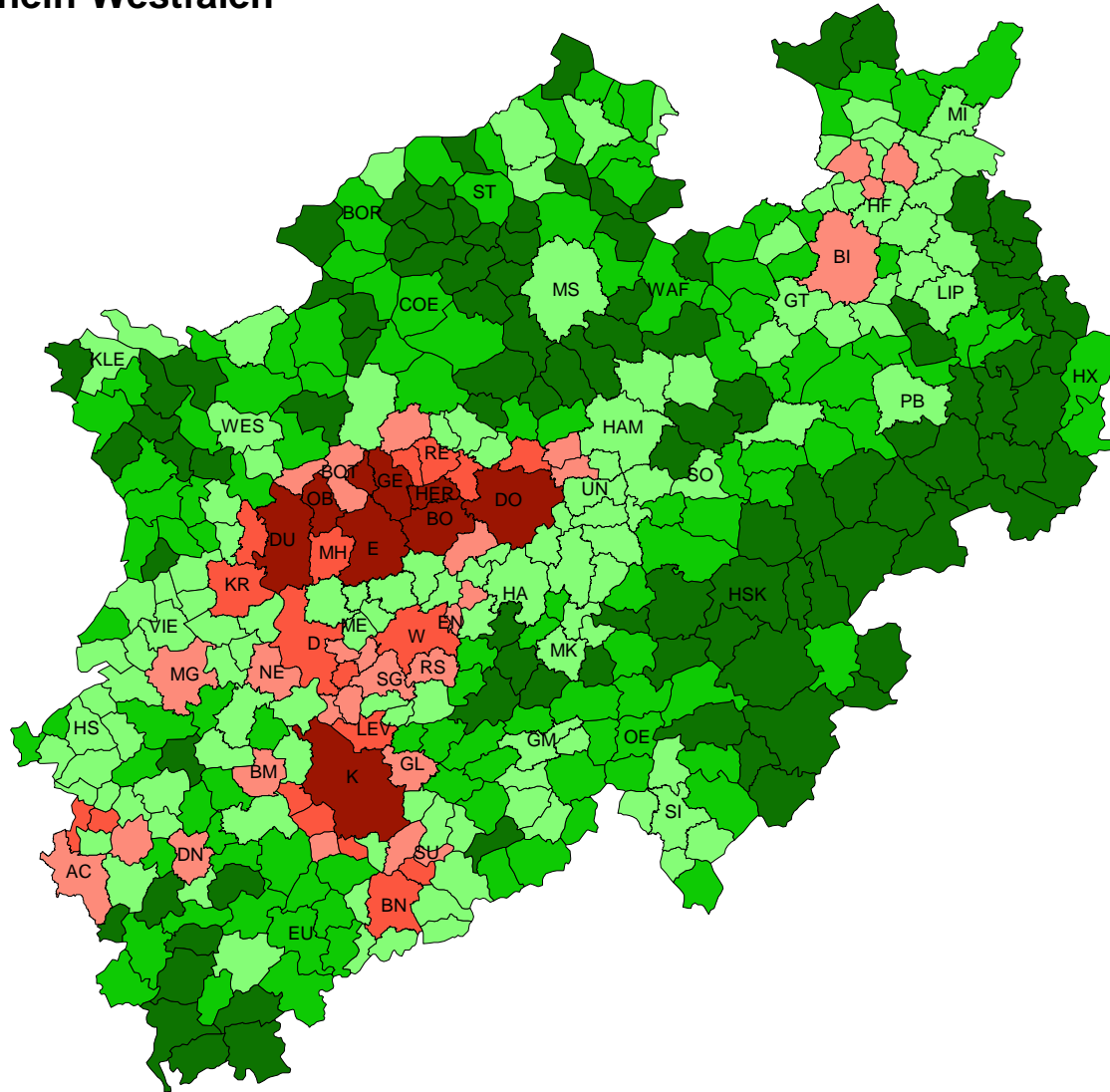


Von 1977 bis 2004 ist im RB Arnsberg der Versorgungsgrad mit Arbeitsplätzen um 2,5% und in Düsseldorf um 2,1% zurück gegangen. In OWL ist er um 0,6%, im RB Köln um 0,2 und im RB Münster um 0,2% angestiegen.



Die Zunahme der Bevölkerung und der wirtschaftliche Strukturwandel schlagen sich in der Flächennutzung nieder

Nordrhein-Westfalen



Anteil des Freiraumes an der Gemeindefläche 31.12.1974

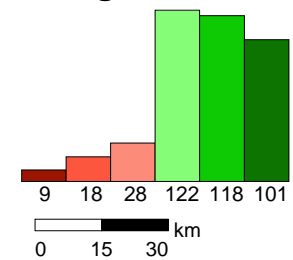
in Prozent

NRW	85,2
RB Düsseldorf	75,2
RB Köln	81,4
RB Münster	86,5
RB Detmold	86,8
RB Arnsberg	84,4

Klassen

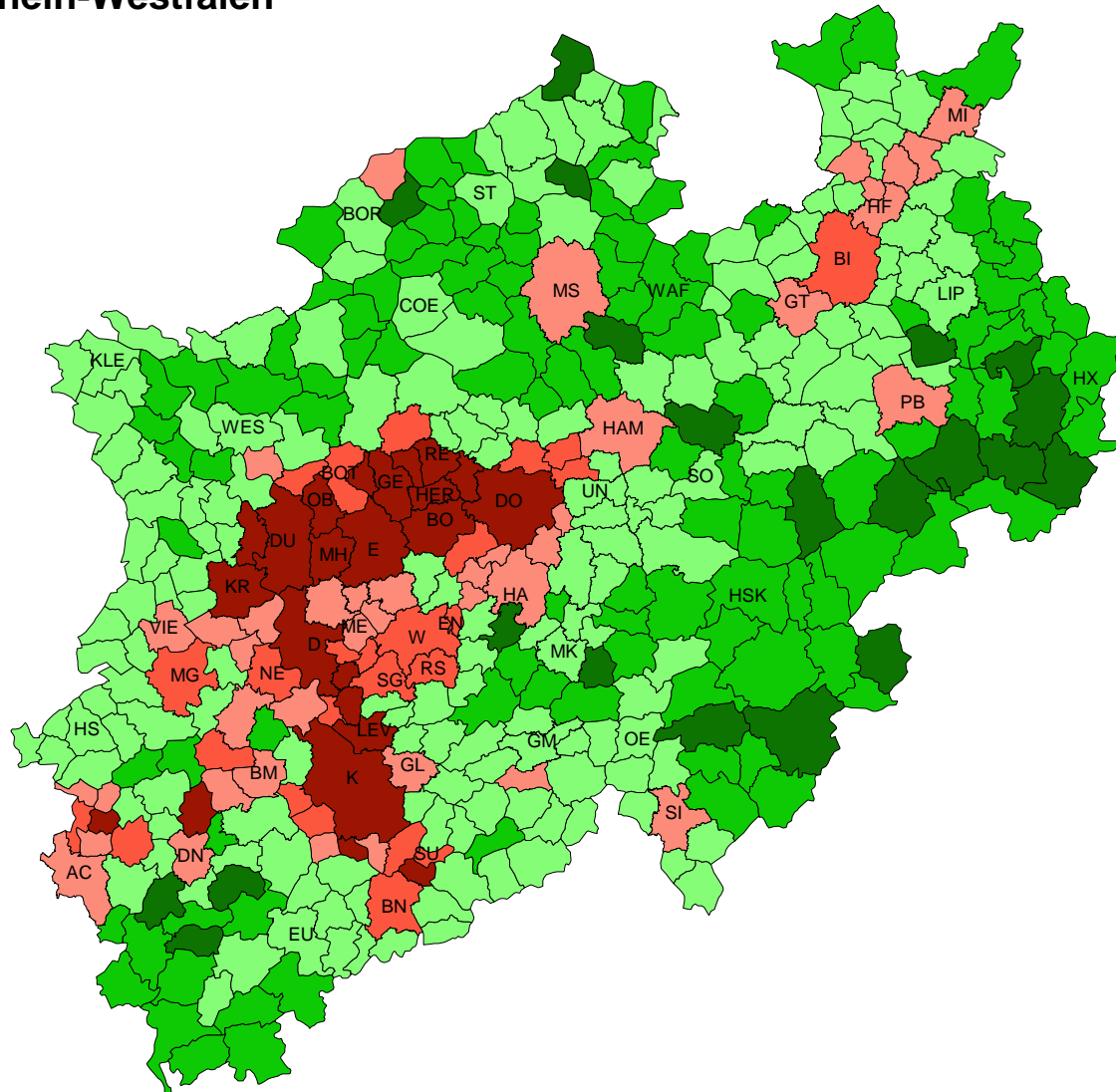
	30,0 <= 50,0
	50,0 <= 60,0
	60,0 <= 70,0
	70,0 <= 85,2
	85,2 <= 90,0
	90,0 <= 95,0

Häufigkeit



Im Jahr 1974 betrug der Anteil der Freifläche an der Katasterfläche 85%.

Nordrhein-Westfalen



Anteil des Freiraumes an der Gemeindefläche 31.12.2004

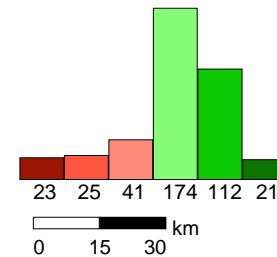
in Prozent

NRW	77,0
RB Düsseldorf	67,6
RB Köln	75,7
RB Münster	81,6
RB Detmold	82,3
RB Arnsberg	80,6

Klassen

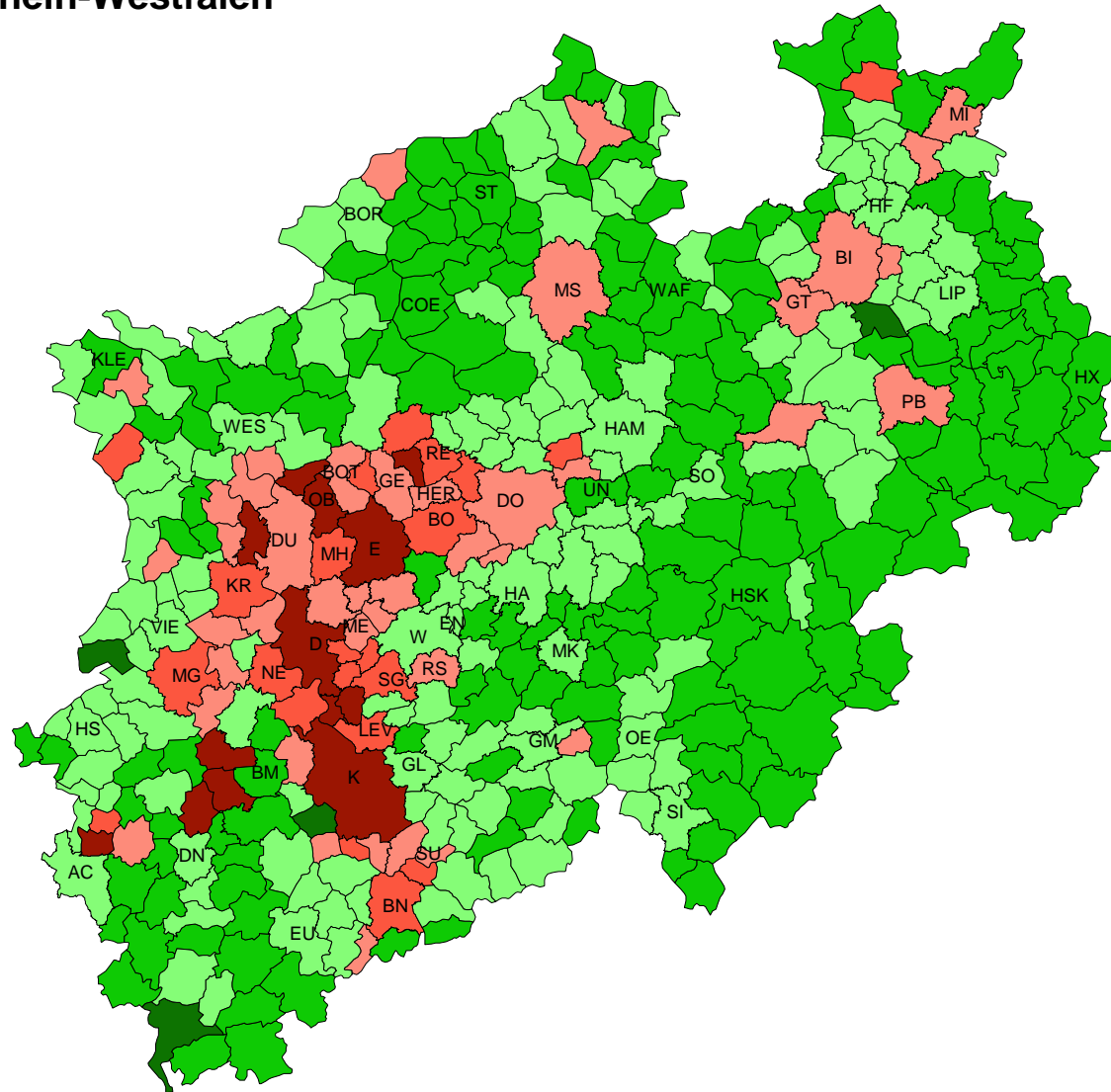
- 26,0 <= 50,0
- 50,0 <= 60,0
- 60,0 <= 70,0
- 70,0 <= 85,2
- 85,2 <= 90,0
- 90,0 <= 93,0

Häufigkeit



Von 1974 bis 2004 ist der Anteil der Freifläche von 85% auf 77% gefallen.

Nordrhein-Westfalen



Veränderung der Freiraumfläche 31.12.1978 bis 31.12.2004

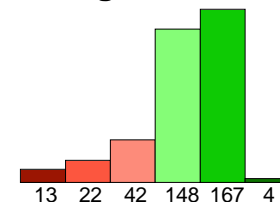
in Prozent

NRW	-6,3
RB Düsseldorf	-10,1
RB Köln	-7,1
RB Münster	-5,6
RB Detmold	-5,1
RB Arnsberg	-4,5

Klassen

Dark Red	-45 ≤ -20
Red	-20 ≤ -15
Light Red	-15 ≤ -10
Light Green	-10 ≤ -5
Green	-5 ≤ 0
Dark Green	0 ≤ 7

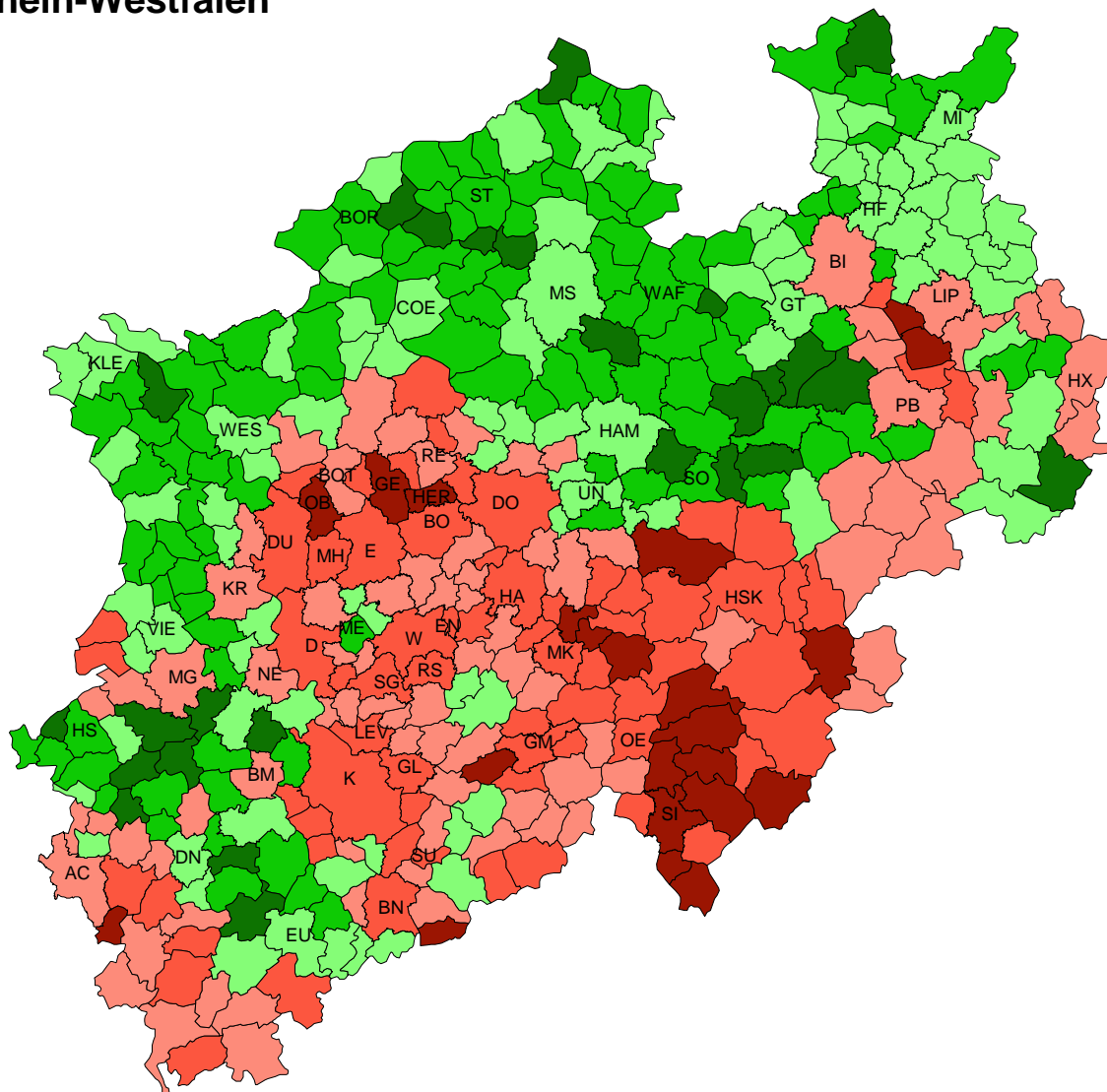
Häufigkeit



0 15 30 km

In den Gemeinden mit hoher Bevölkerungsdichte ging der Freiflächenanteil besonders stark zurück.

Nordrhein-Westfalen









Anteil der Landwirtschaftsflächen an der Gemeindefläche 31.12.1974

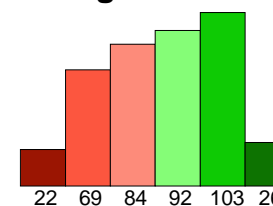
in Prozent

NRW	56,3
RB Düsseldorf	57,7
RB Köln	52,7
RB Münster	69,1
RB Detmold	63,5
RB Arnsberg	41,7

Klassen

	15,0 <= 25,0
	25,0 <= 40,0
	40,0 <= 56,3
	56,3 <= 70,0
	70,0 <= 80,0
	80,0 <= 91,0

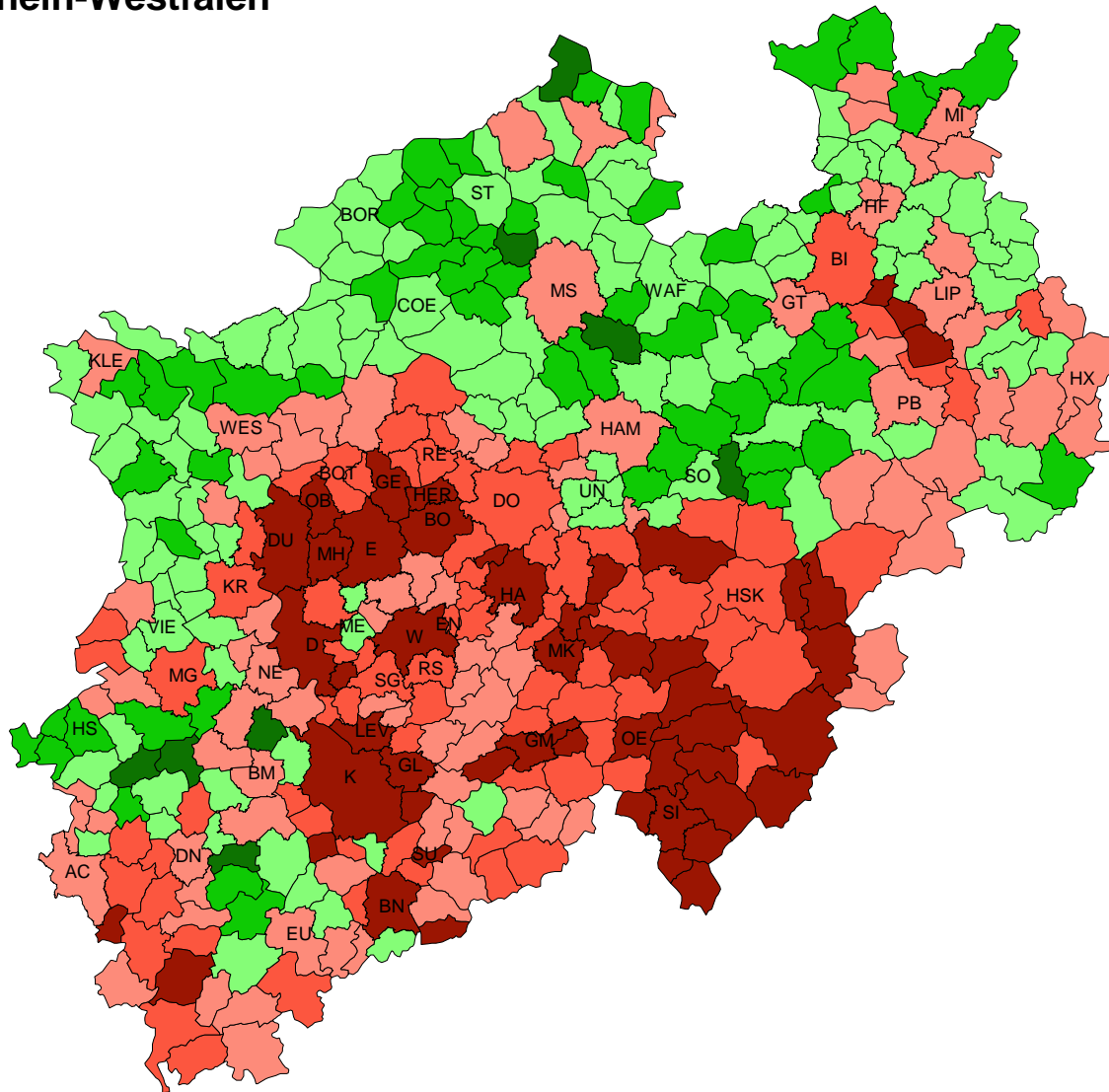
Häufigkeit



0 15 30 km

Im Jahr 2004 hatte die Landwirtschaftsflächen noch einen Anteil von 55,3%

Nordrhein-Westfalen

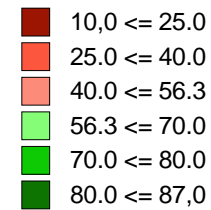


Anteil der Landwirtschaftsflächen an der Gemeindefläche 31.12.2004

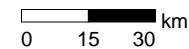
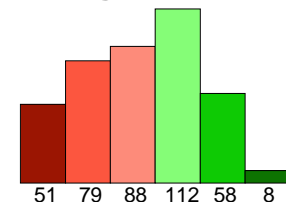
in Prozent

NRW	50,2
RB Düsseldorf	49,0
RB Köln	46,1
RB Münster	64,0
RB Detmold	57,7
RB Arnsberg	36,6

Klassen

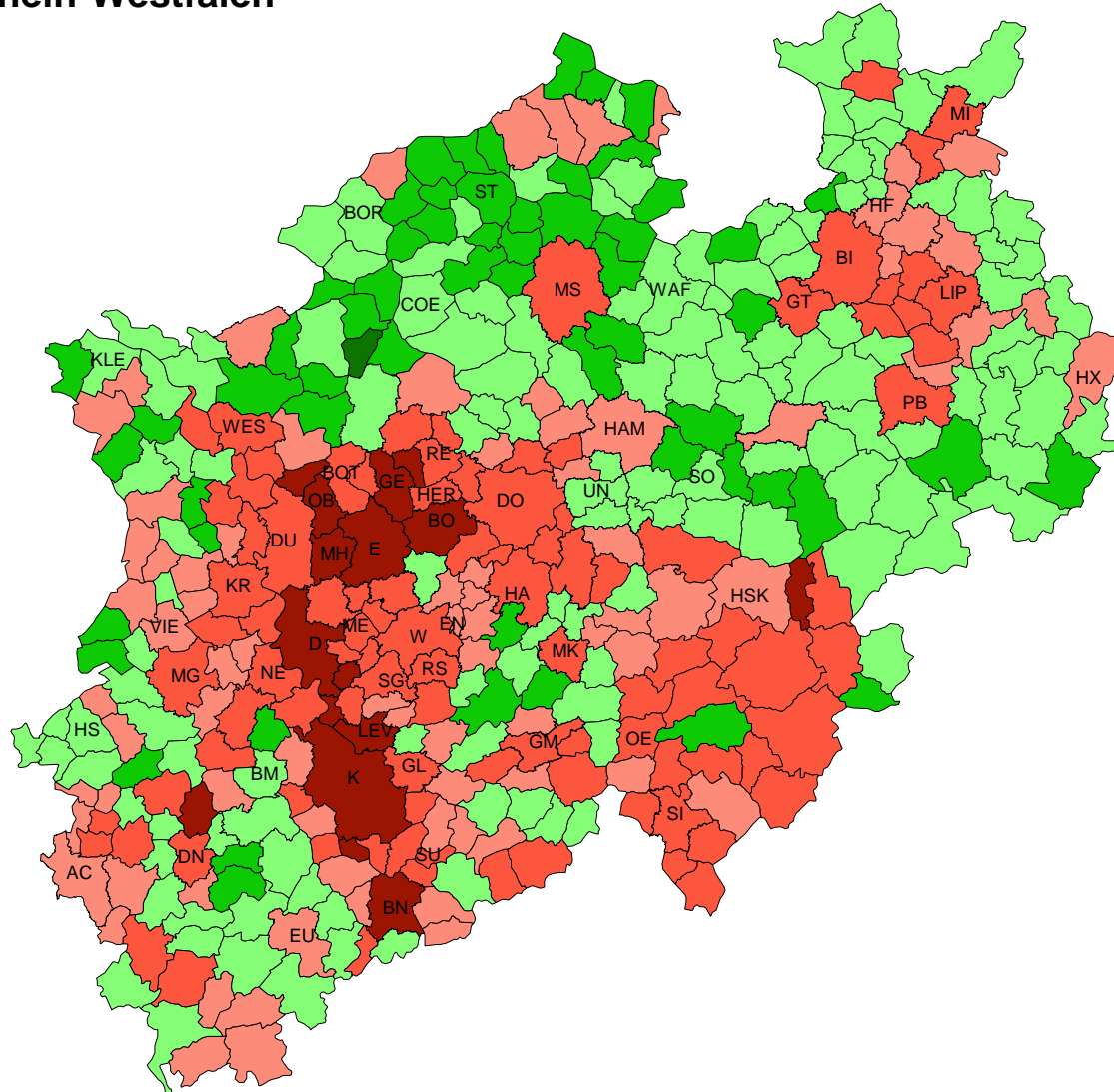


Häufigkeit



30 Jahre später ist der Anteil der Landwirtschaftsflächen auf 50% gefallen.

Nordrhein-Westfalen



Veränderung der Landwirtschaftsfläche 31.12.1978 bis 31.12.2004

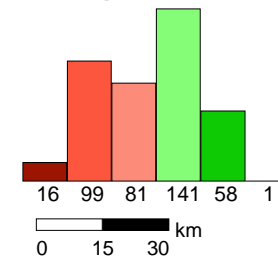
in Prozent

NRW	-10,8
RB Düsseldorf	-15,1
RB Köln	-12,7
RB Münster	-7,2
RB Detmold	-9,0
RB Arnsberg	-12,0

Klassen

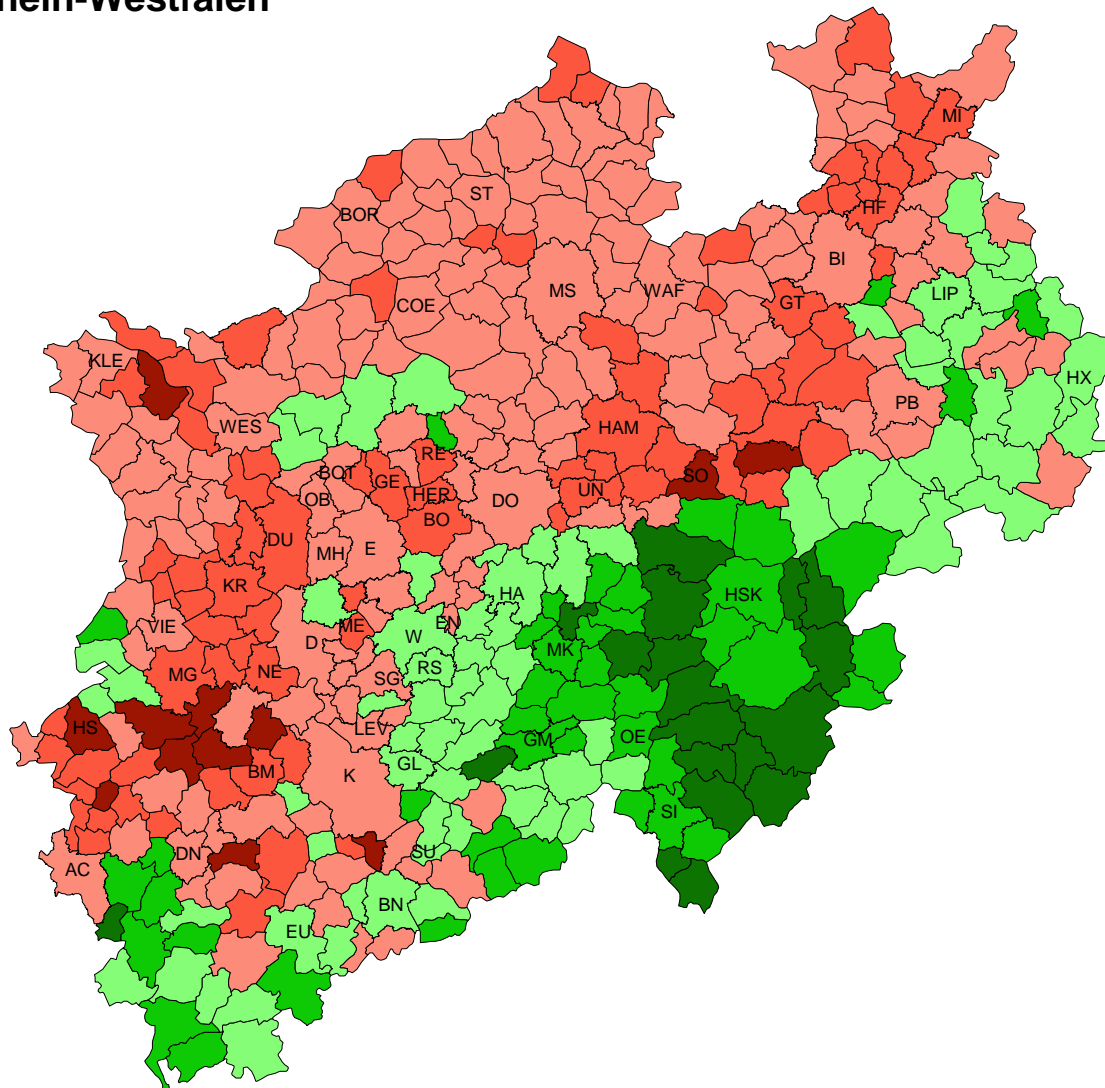
Dark Red	-46,7 <= -30
Red	-30 <= -15
Light Red	-15 <= -10
Light Green	-10 <= -5
Green	-5 <= 0
Dark Green	0 <= +0,3

Häufigkeit



In der Rheinschiene und im zentralen Ruhrgebiet sowie in den solitären Verdichtungsgebieten ist der Anteil der Landwirtschaftsflächen besonders stark gesunken.

Nordrhein-Westfalen









Anteil der Waldfläche an der Gemeindefläche 31.12.2004

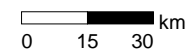
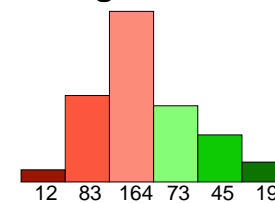
in Prozent

NRW	24,9
RB Düsseldorf	14,2
RB Köln	26,5
RB Münster	15,2
RB Detmold	21,2
RB Arnsberg	41,9

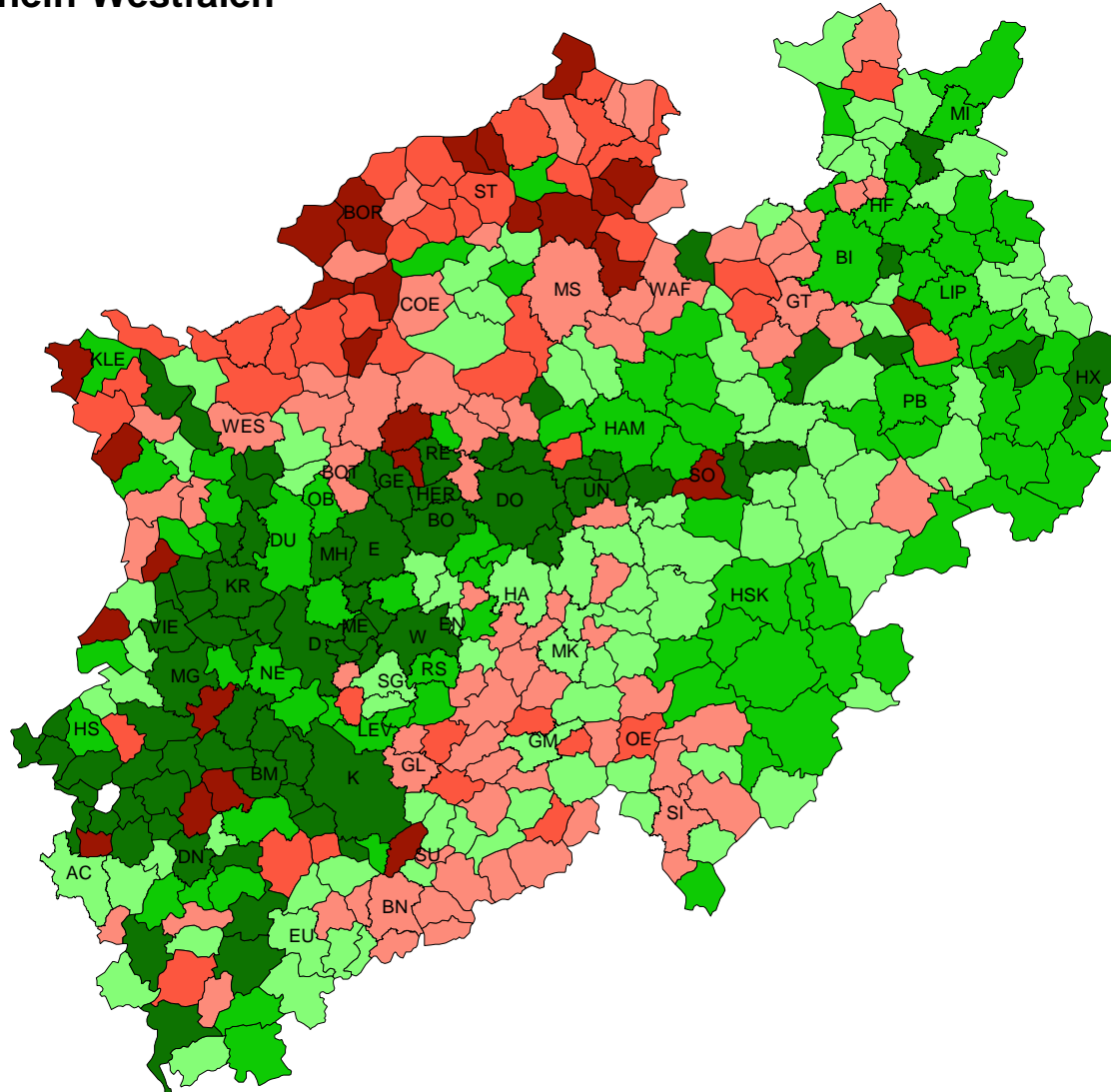
Klassen

	0,6 <= 3,0
	3,0 <= 10,0
	10,0 <= 24,9
	24,9 <= 45,0
	45,0 <= 60,0
	60,0 <= 74,6

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Veränderung der Waldfläche 31.12.1978 bis 31.12.2004

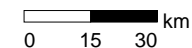
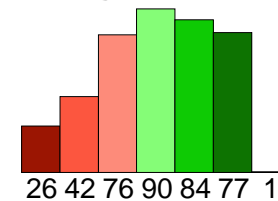
in Prozent

NRW	1,9
RB Düsseldorf	4,1
RB Köln	2,4
RB Münster	-3,8
RB Detmold	2,8
RB Arnsberg	2,6

Klassen

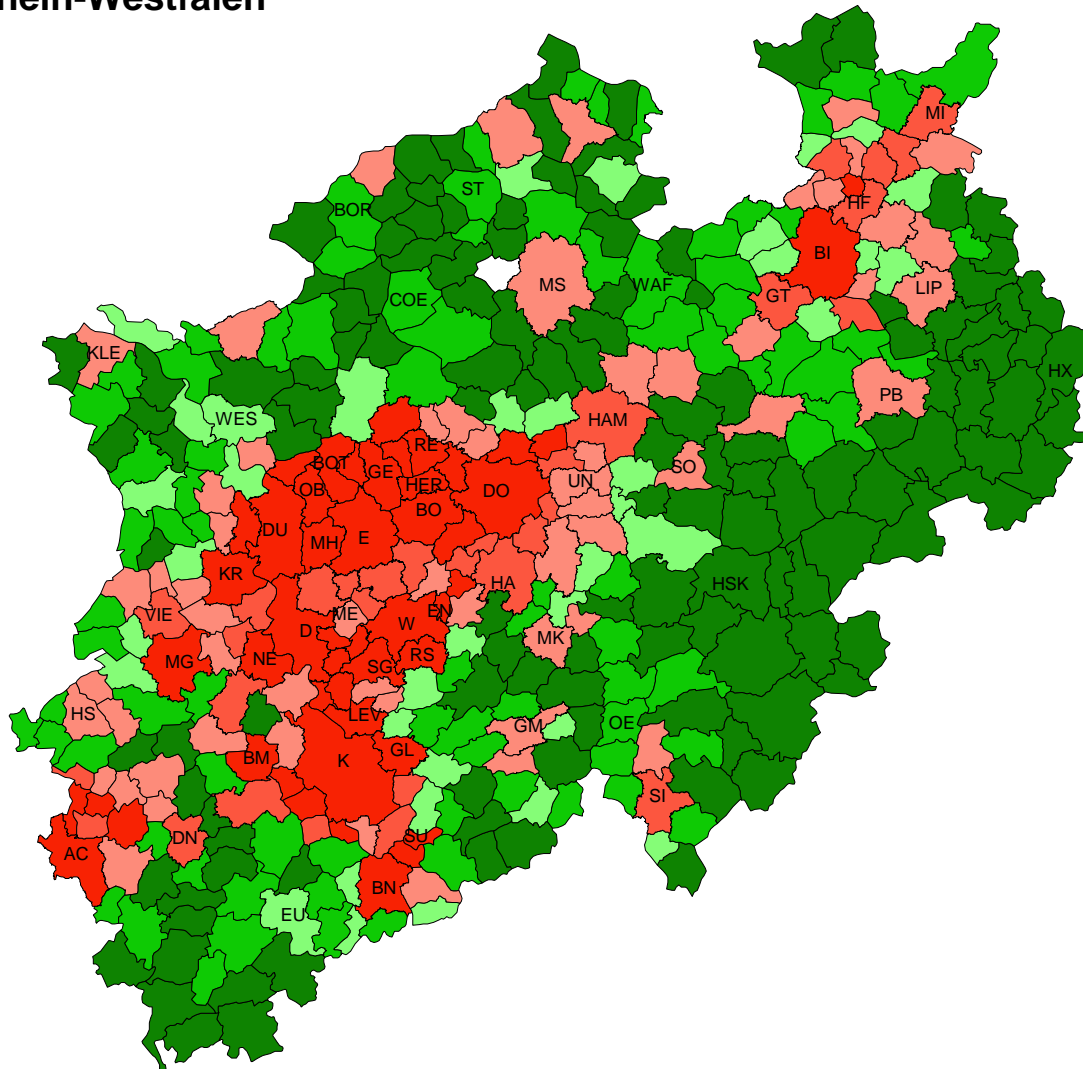
	-71 <= -10
	-10 <= -3
	-3 <= 0
	0 <= 3
	3 <= 10
	10 <= 721
	Fehlende Werte

Häufigkeit



In allen Regierungsbezirken außer im Regierungsbezirk Münster konnte der Anteil der Waldfläche zwischen 1978 und 2004 erhöht werden, auch in den Verdichtungsgebieten.

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Siedlungs- und Betriebsfläche an der Gemeindefläche 31.12.1978

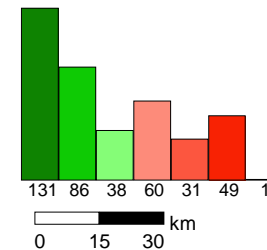
in Prozent

NRW	10,1
RB Düsseldorf	16,4
RB Köln	10,7
RB Münster	7,9
RB Detmold	7,7
RB Arnsberg	9,1

Klassen

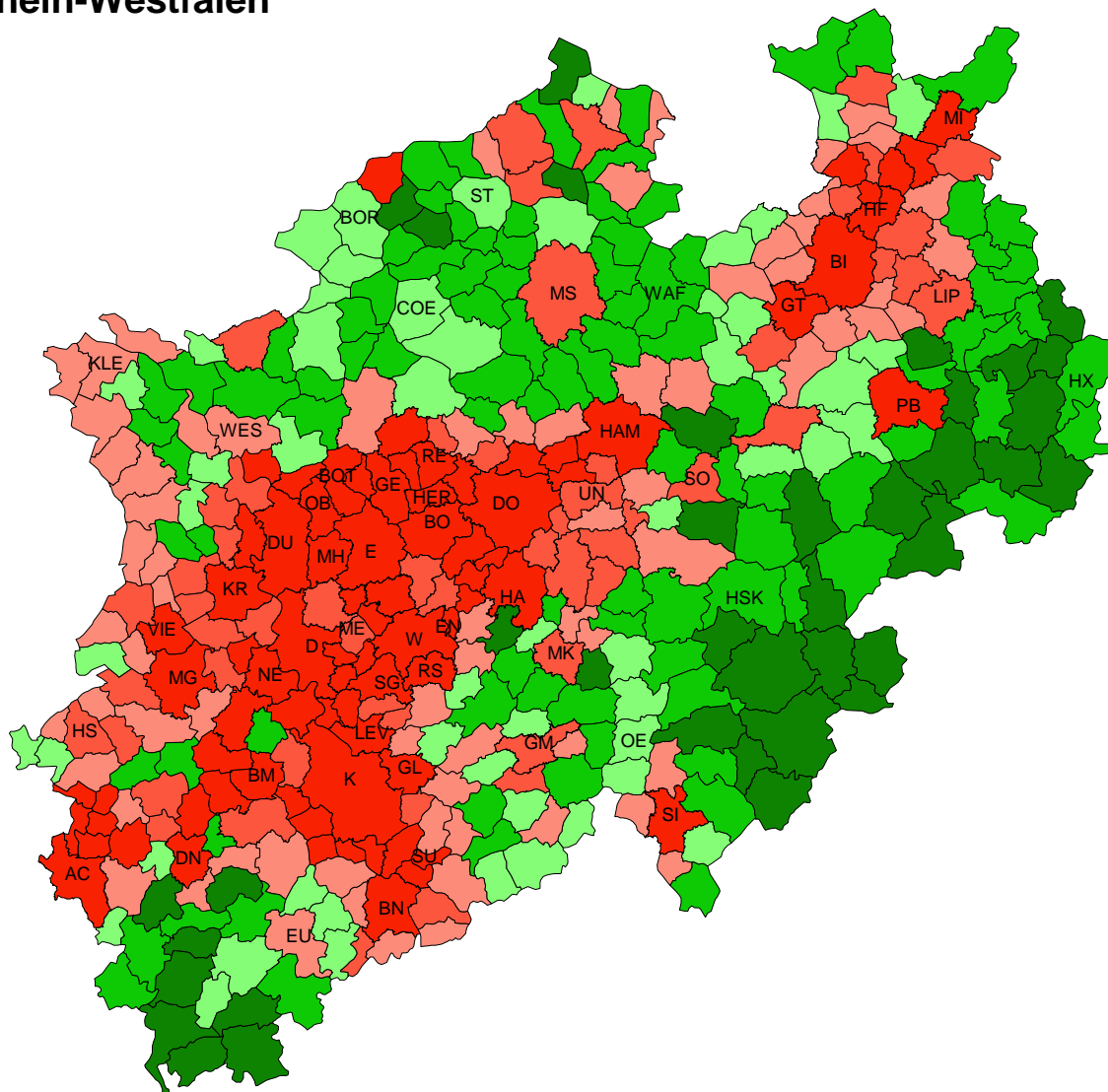
■	1,3 <= 5,0
■	5,0 <= 8,0
■	8,0 <= 10,1
■	10,1 <= 15,0
■	15,0 <= 20,0
■	20,0 <= 43,6
■	Fehlende Werte

Häufigkeit



Die Siedlungs- und Betriebsfläche hatte im Jahr 1978 einen Anteil von 10% an der Gesamtfläche.

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Siedlungs- und Betriebsfläche an der Gemeindefläche 31.12.2004

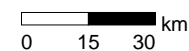
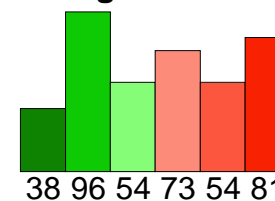
in Prozent

NRW	13,6
RB Düsseldorf	20,6
RB Köln	15,2
RB Münster	11,2
RB Detmold	10,8
RB Arnsberg	11,8

Klassen

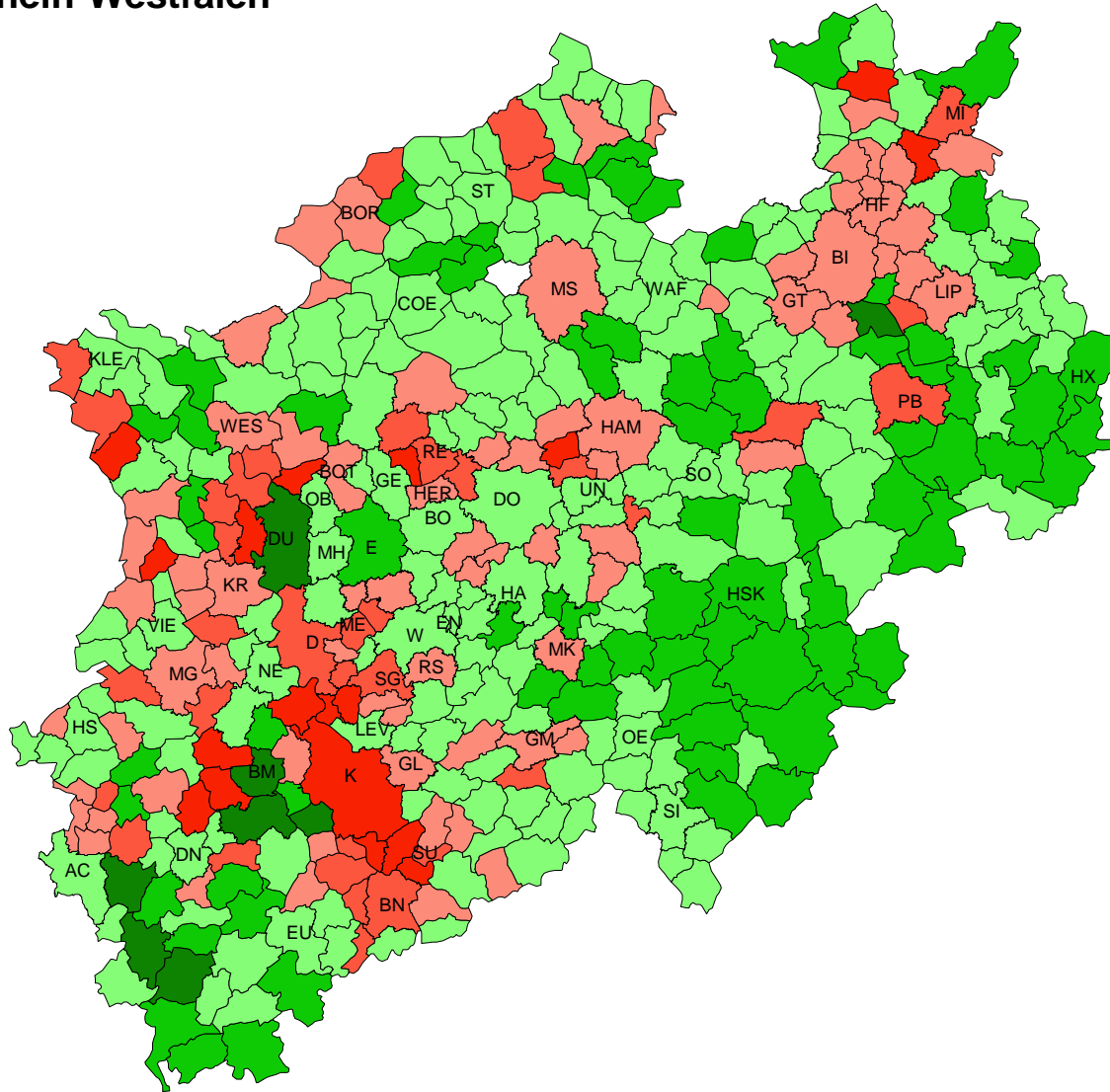
Dark Green	2,6 <= 5,0
Green	5,0 <= 8,0
Light Green	8,0 <= 10,1
Light Red	10,1 <= 15,0
Red	15,0 <= 20,0
Dark Red	20,0 <= 48,3

Häufigkeit



Im Jahr 2004 belief sich der Anteil der Siedlungs- und Betriebsfläche im Regierungsbezirk Düsseldorf auf 20,6% und im Regierungsbezirk Köln auf 15,2%.

Nordrhein-Westfalen

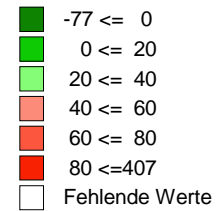


Veränderung der Siedlungs- und Betriebsfläche 31.12.1978 bis 31.12.2004

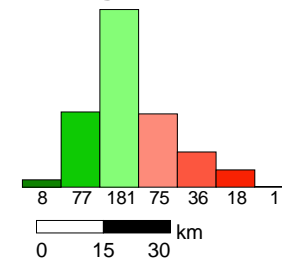
in Prozent

NRW	35,1
RB Düsseldorf	42,5
RB Köln	44,6
RB Münster	33,4
RB Detmold	30,8
RB Arnsberg	26,2

Klassen

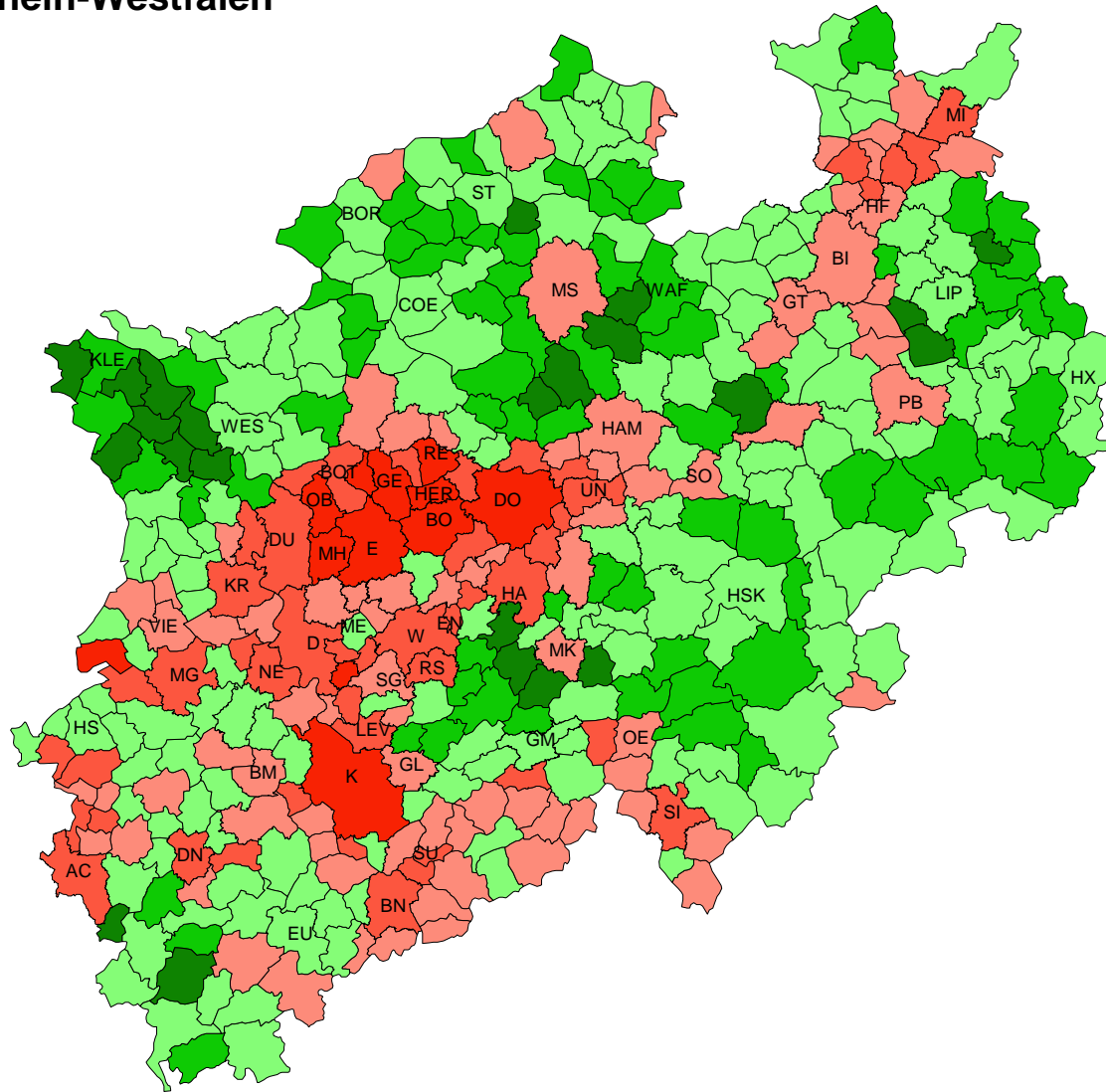


Häufigkeit



Von 1978 bis 2004 hat die Siedlungs- und Betriebsfläche in NRW um 35%, im RB Düsseldorf um 43,5 und im RB Köln um 44,6% zugenommen.

Nordrhein-Westfalen









Anteil der Verkehrsfläche an der Gemeindefläche 31.12.1978

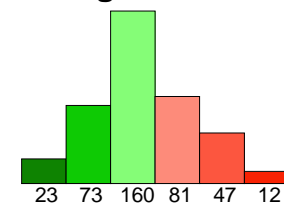
in Prozent

NRW	5,7
RB Düsseldorf	6,8
RB Köln	6,4
RB Münster	4,9
RB Detmold	4,9
RB Arnsberg	5,8

Klassen

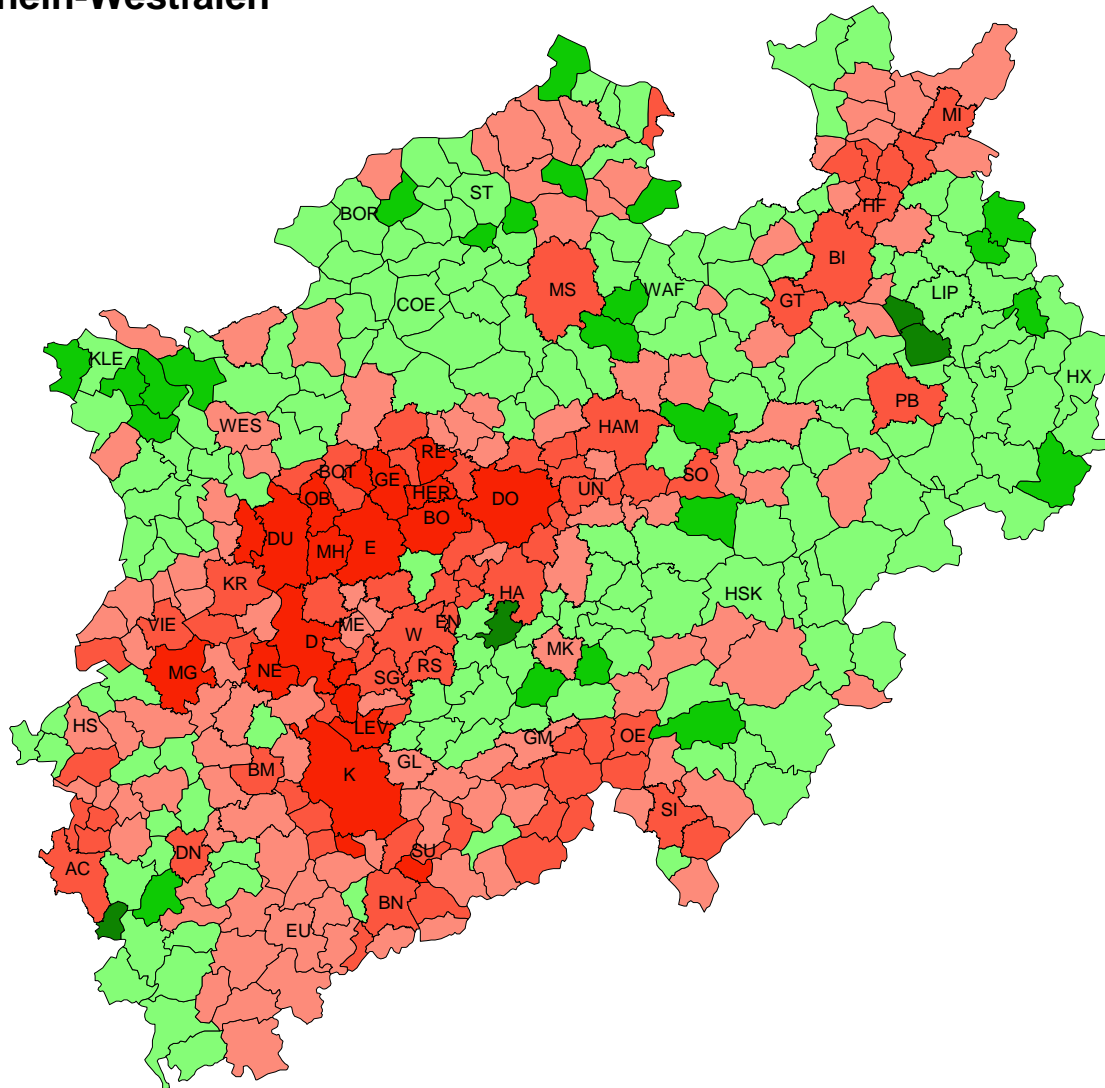
	1,9 <= 3,0
	3,0 <= 4,0
	4,0 <= 5,7
	5,7 <= 8,0
	8,0 <= 12,0
	12,0 <= 22,0

Häufigkeit



0 15 30 km

Nordrhein-Westfalen



Anteil der Verkehrsfläche 31.12.2004

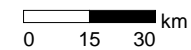
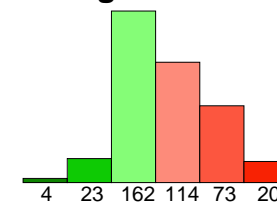
in Prozent

NRW	6,8
RB Düsseldorf	8,5
RB Köln	7,4
RB Münster	6,1
RB Detmold	5,8
RB Arnsberg	6,6

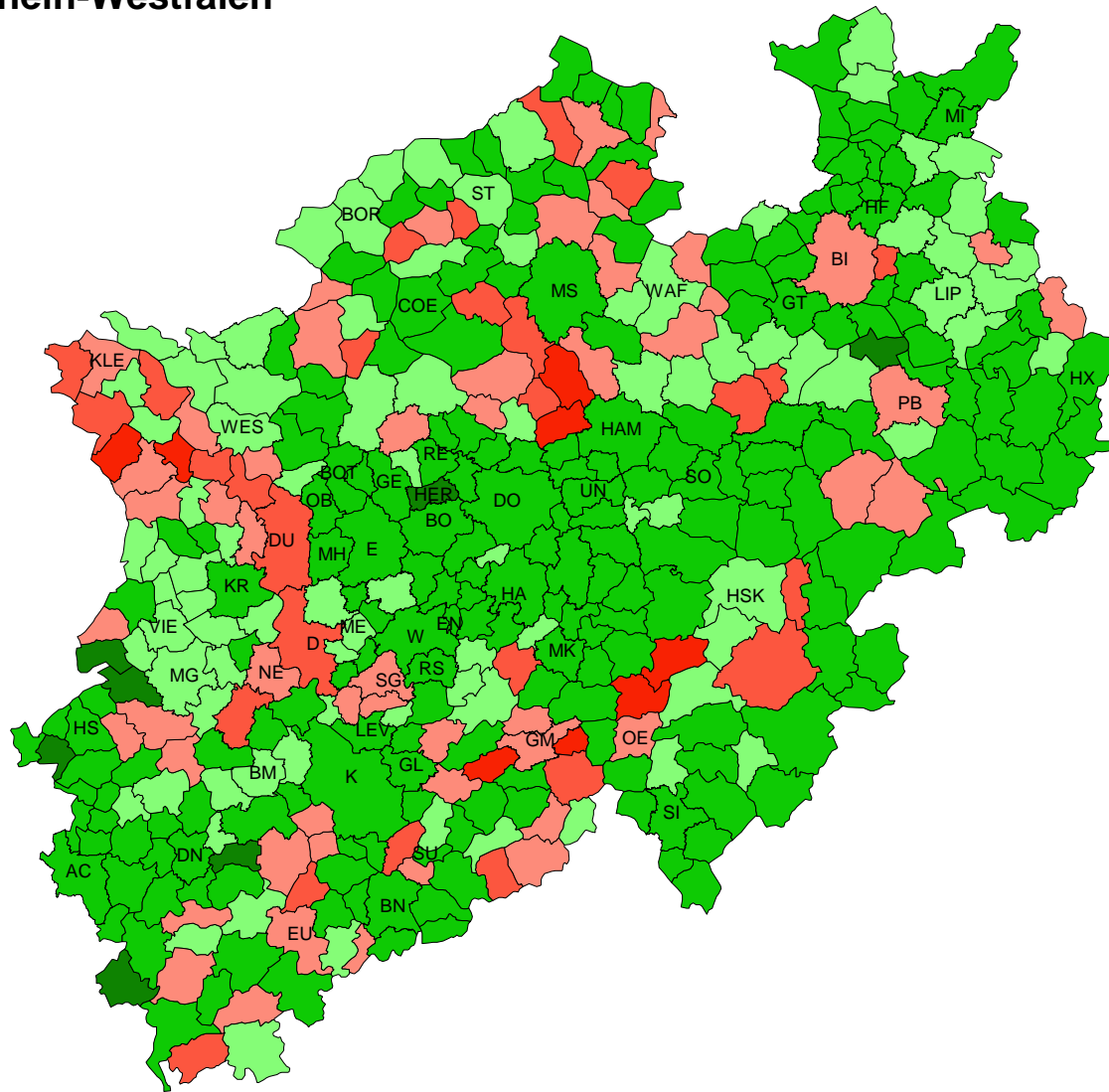
Klassen

	2,5 <=	3,0
	3,0 <=	4,0
	4,0 <=	5,7
	5,7 <=	8,0
	8,0 <=	12,0
	12,0 <=	19,2

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



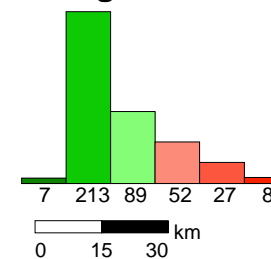
Zunahme der Verkehrsfläche 31.12.1978 bis 31.12.2004 in Prozent

NRW	10,9
RB Düsseldorf	11,4
RB Köln	10,6
RB Münster	11,4
RB Detmold	10,8
RB Arnsberg	10,3

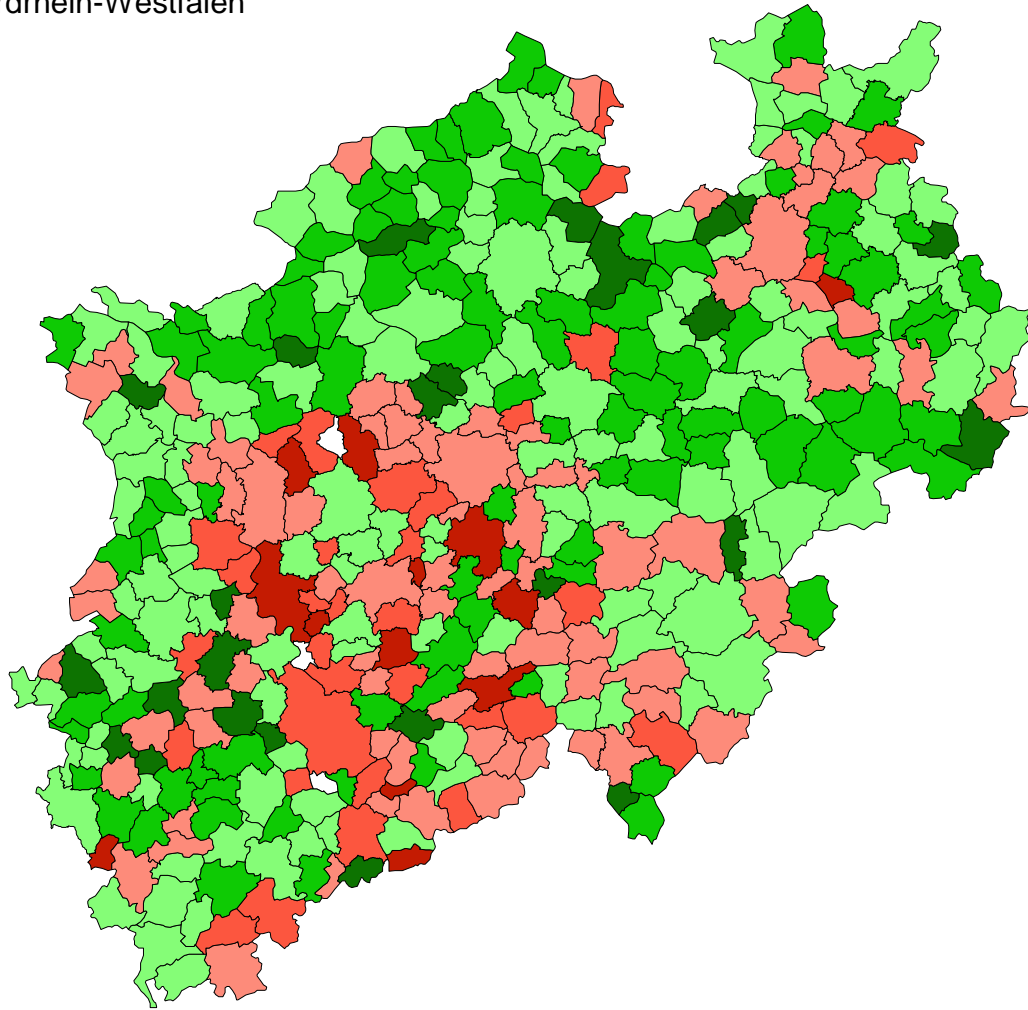
Klassen

	4,2 <= 8,0
	8,0 <= 10,9
	10,9 <= 12,0
	12,0 <= 14,0
	14,0 <= 16,0
	16,0 <= 20,2

Häufigkeit

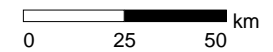
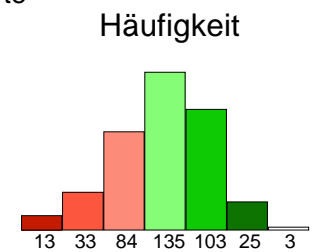
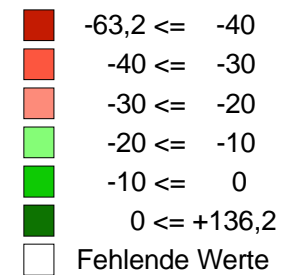


Nordrhein-Westfalen



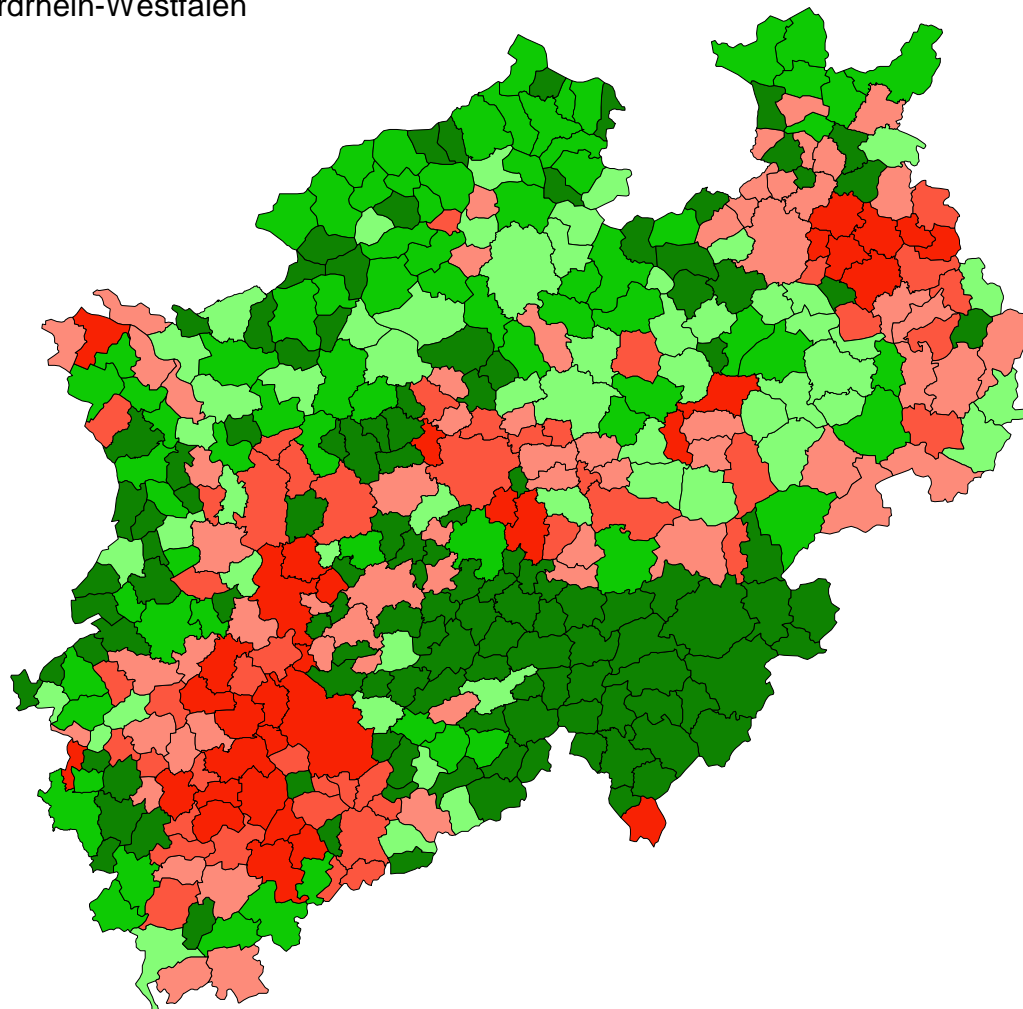
Veränderung der Landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen 1975 und 1999 in Prozent

NRW	-13,6
RB Düsseldorf	-16,6
RB Köln	-16,1
RB Münster	- 9,3
RB Detmold	-12,6
RB Arnsberg	-15,9



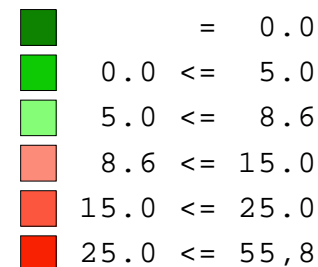
Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat am stärksten in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln abgenommen.

Nordrhein-Westfalen

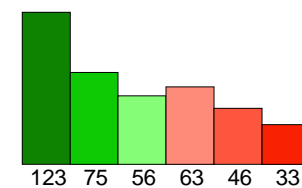


Anteil der Landwirtschaftlichen Nutzflächen in Großbetrieben (über 100 ha) an der gesamten Landwirtschaftlichen Nutzfläche 31.05.1993 in Prozent

NRW	8,6
RB Düsseldorf	9,1
RB Köln	14,0
RB Münster	4,2
RB Detmold	9,3
RB Arnsberg	8,2

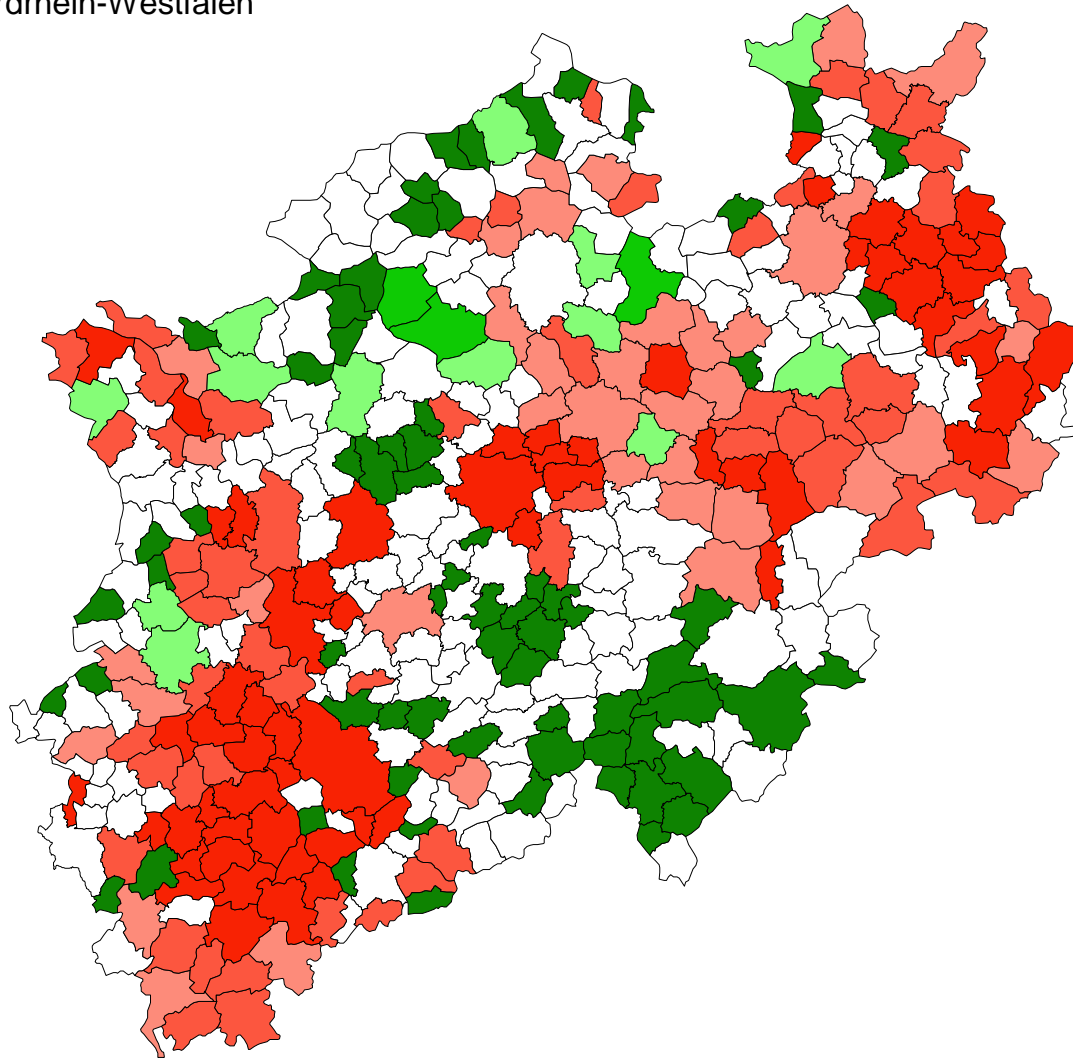


Häufigkeit



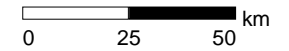
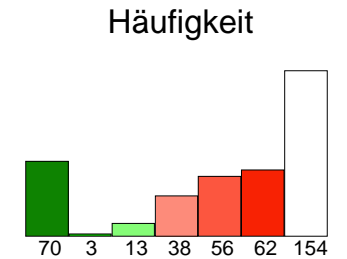
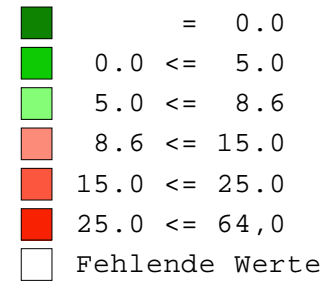
Im Regierungsbezirk Köln ist der Flächen-Anteil der landwirtschaftlichen Großbetriebe an der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche überdurchschnittlich hoch. Das Sauer- und das Siegerland haben keine landwirtschaftlichen Großbetriebe.

Nordrhein-Westfalen

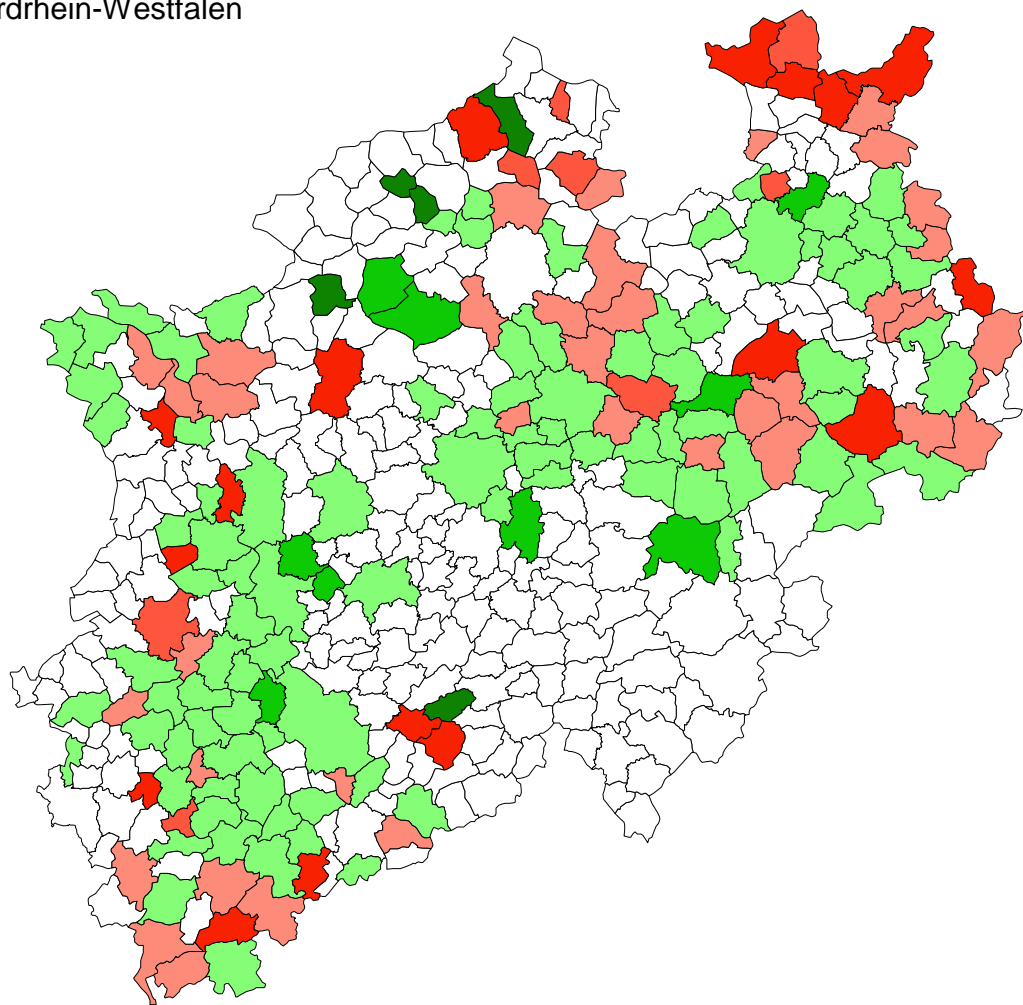


Anteil der Landwirtschaftlichen Nutzflächen in Großbetrieben (über 100 ha) an der gesamten Landwirtschaftlichen Nutzfläche 31.05.1999 in Prozent

NRW	14,4
RB Düsseldorf	15,1
RB Köln	22,3
RB Münster	6,5
RB Detmold	17,6
RB Arnsberg	13,3

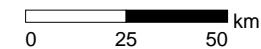
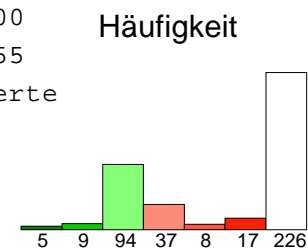
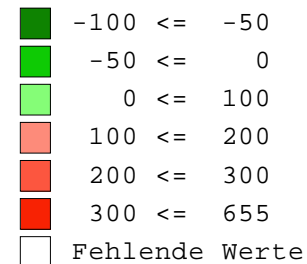


Nordrhein-Westfalen



Veränderung des
Anteils der Landwirtschaftlichen
Nutzflächen in Großbetrieben
(über 100 ha) an der gesamten
Landwirtschaftlichen Nutzfläche
31.05.1993 bis 31.05.1999
in Prozent

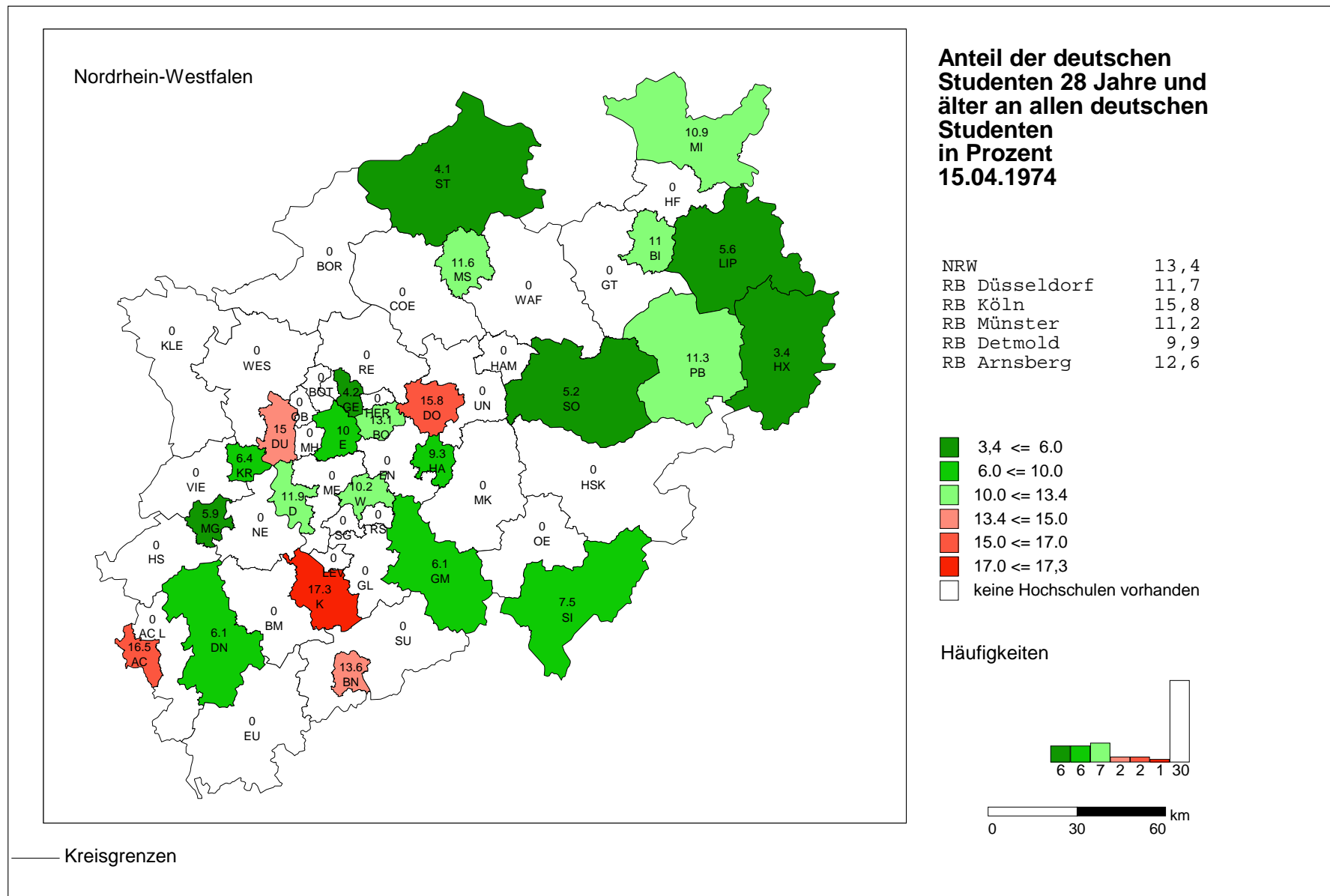
NRW	60,4
RB Düsseldorf	56,4
RB Köln	53,9
RB Münster	48,2
RB Detmold	81,3
RB Arnsberg	55,0



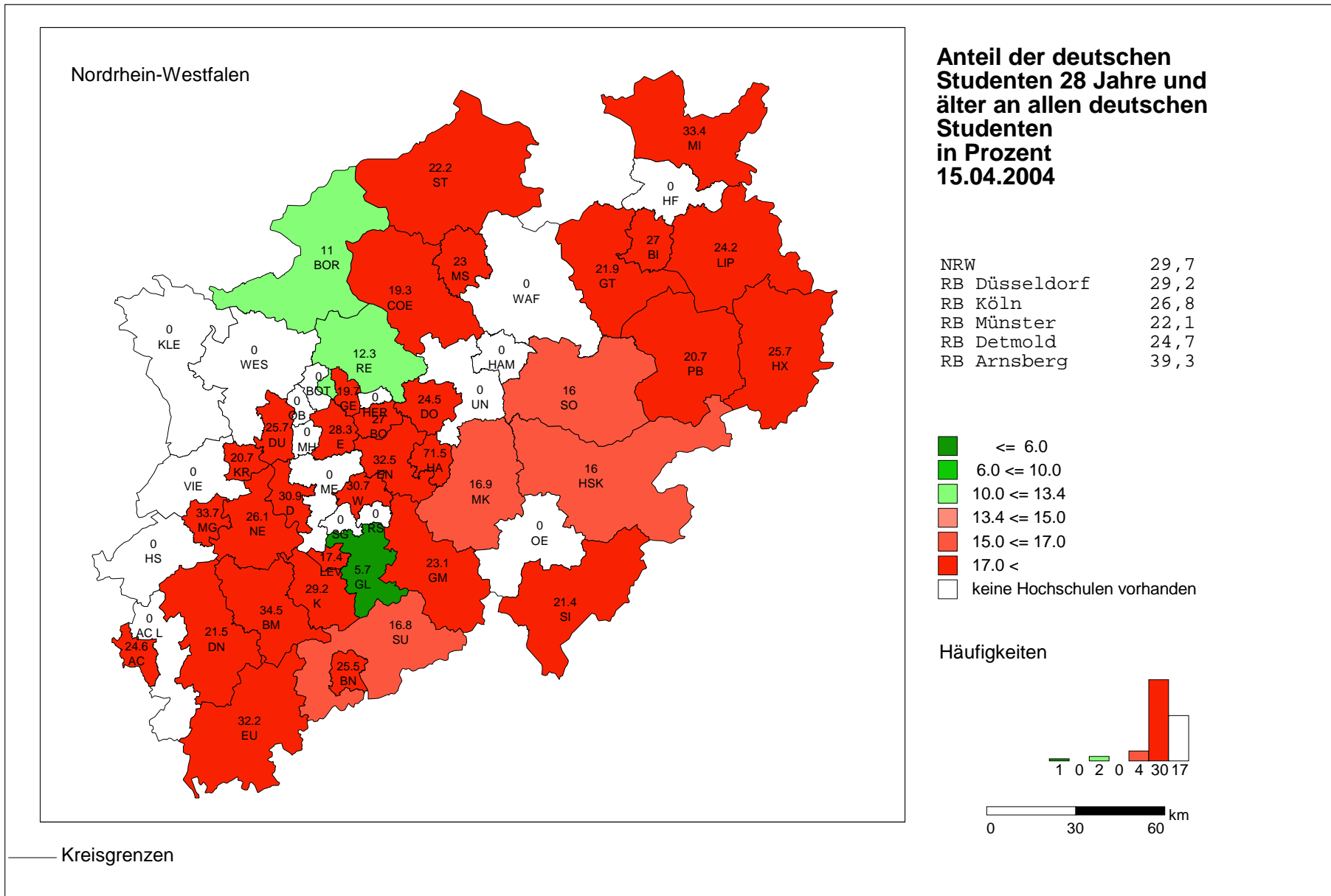
Zwischen 1993 und 1999 ist der Anteil der landwirtschaftlichen Großbetriebe im Landesdurchschnitt um 60% und in OWL um 81% angestiegen.



Die Hochschullandschaft

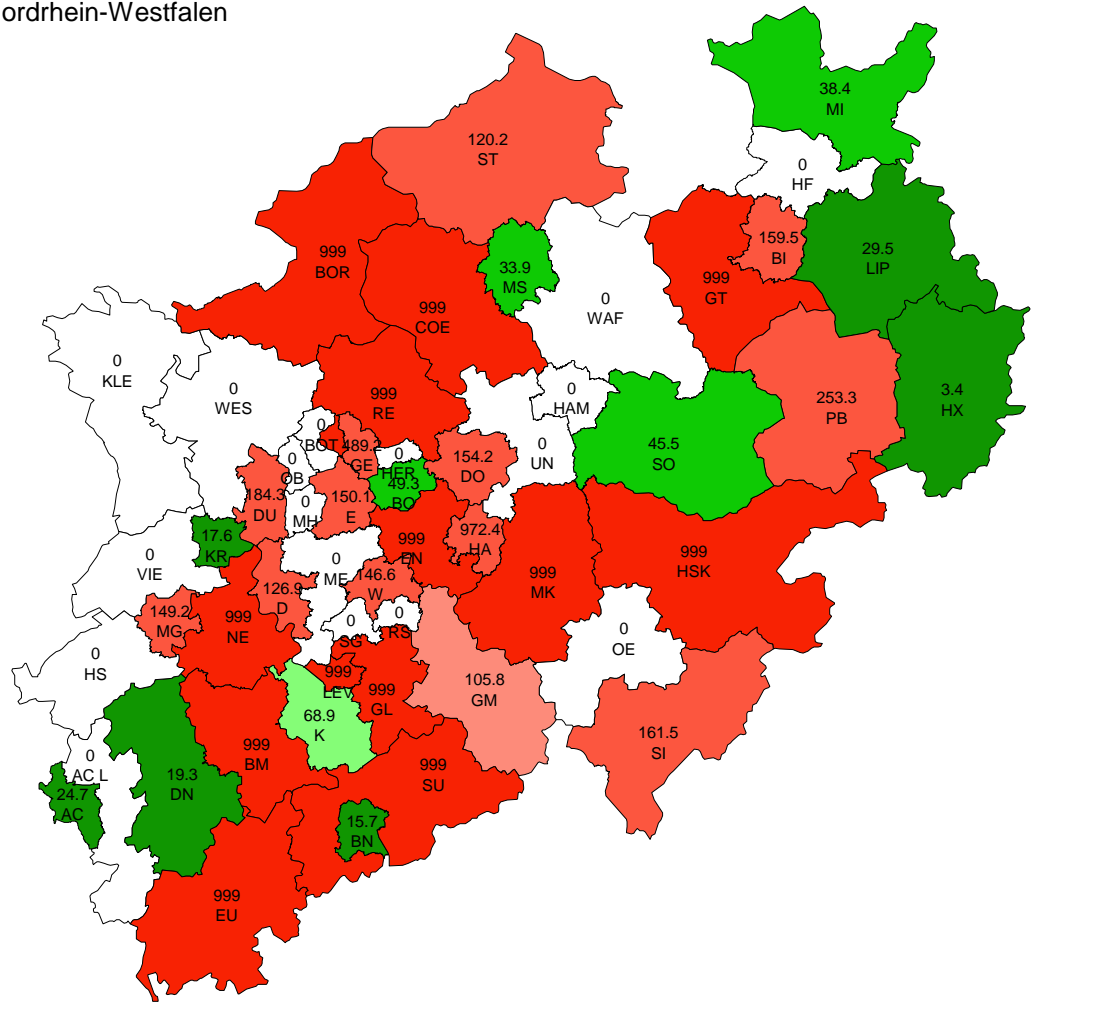


1974 gab es in 30 Kreisen bzw. kreisfreien Städten keine Hoch- bzw. Fachhochschulen. Die Hochschulen in Köln, Dortmund, Aachen, Bonn und Duisburg hatten den höchsten Anteil älterer Studenten.



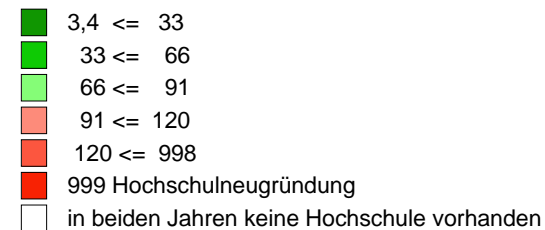
Von 1974 bis 2004 haben weitere 13 Kreise bzw. kreisfreie Städte eine Hoch- bzw. Fachhochschule oder vergleichbare Institution erhalten. Der Anteil der Studenten über 28 Jahre hat sich in den letzten 30 Jahren von 13,4% auf 29,7% mehr als verdoppelt.

Nordrhein-Westfalen

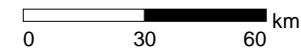
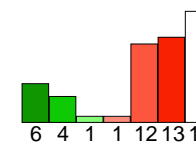


Zunahme der Studentenzahlen zwischen 1974 und 2004 in Prozent

NRW	91,0
RB Düsseldorf	125,2
RB Köln	49,1
RB Münster	56,5
RB Detmold	150,7
RB Arnsberg	157,6



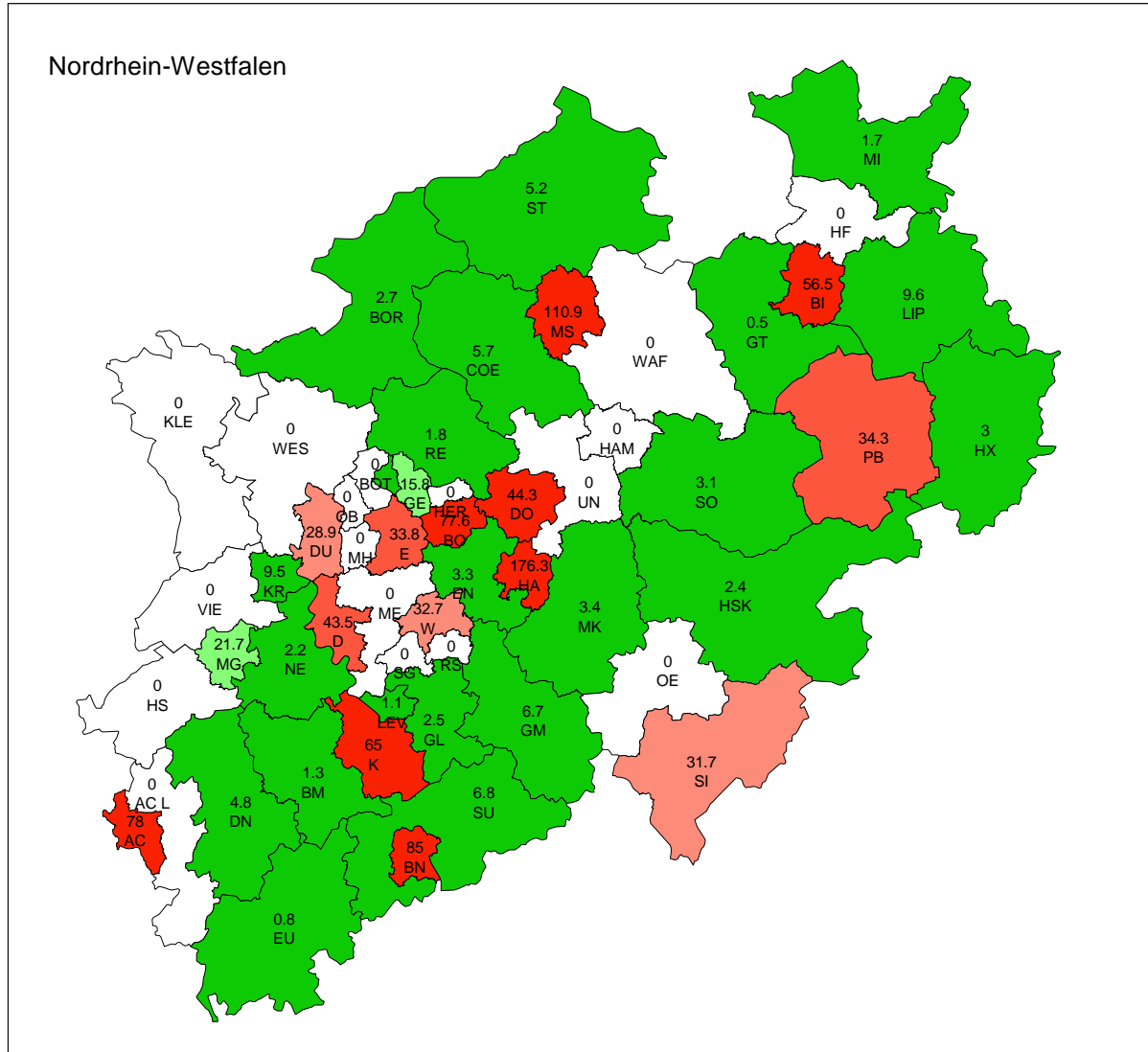
Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

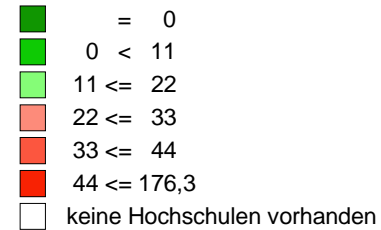
In den rot gefärbten Hoch- und Fachhochschulstandorten (meist in den ländlichen Gebieten) sind überdurchschnittlich viele Studienplätze zwischen 1974 und 2004 geschaffen worden.

Nordrhein-Westfalen

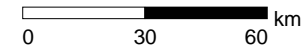
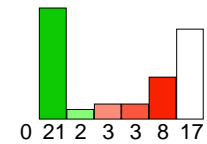


**Anteil der deutschen Studenten an der deutschen Bevölkerung im Alter von 19 bis 29 Jahren in Prozent
15.04.2004**

NRW	22,0
RB Düsseldorf	15,2
RB Köln	28,9
RB Münster	18,8
RB Detmold	17,4
RB Arnsberg	27,7



Häufigkeiten



— Kreisgrenzen

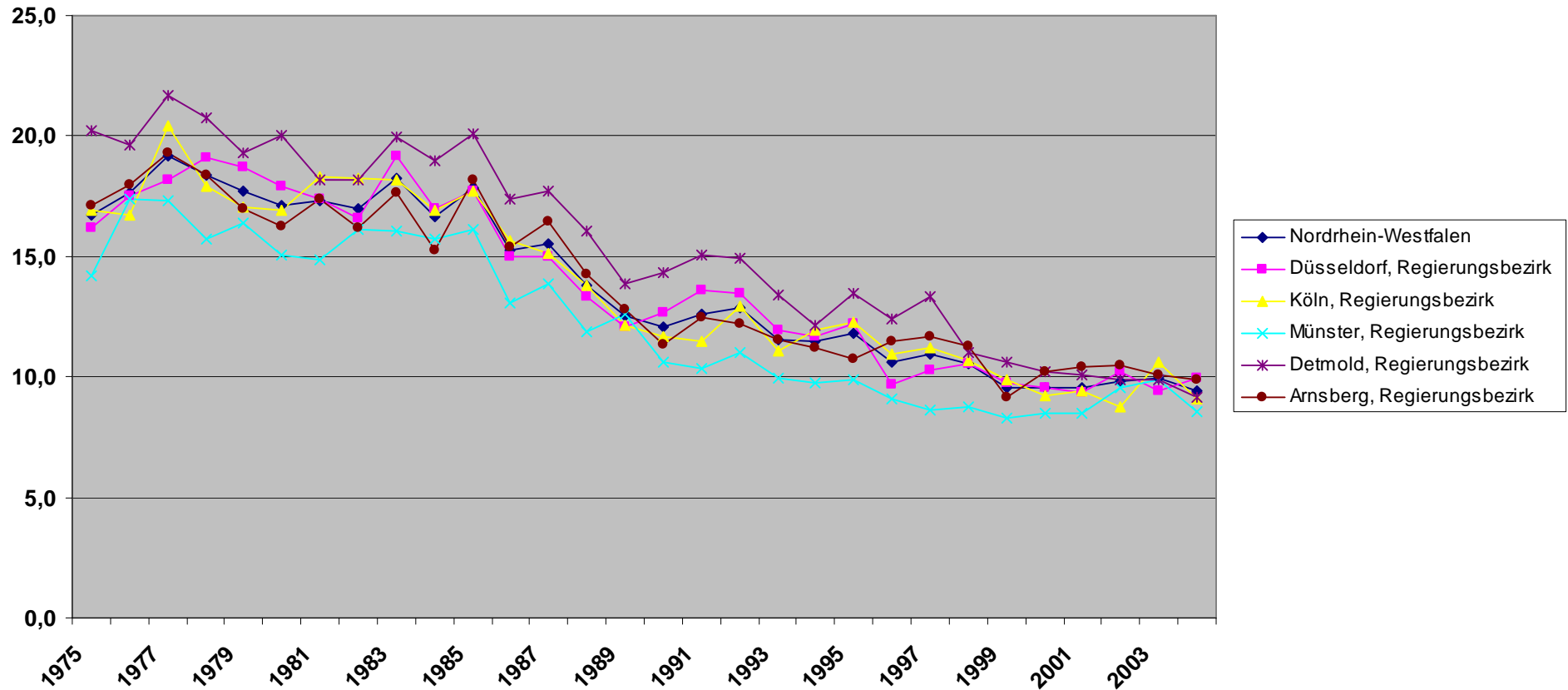
In den rot gefärbten Hoch- und Fachhochschulstandorten stehen der jungen deutschen Bevölkerung vergleichsweise viele Studienplätze zur Verfügung.



Gesundheit und Sterbefälle

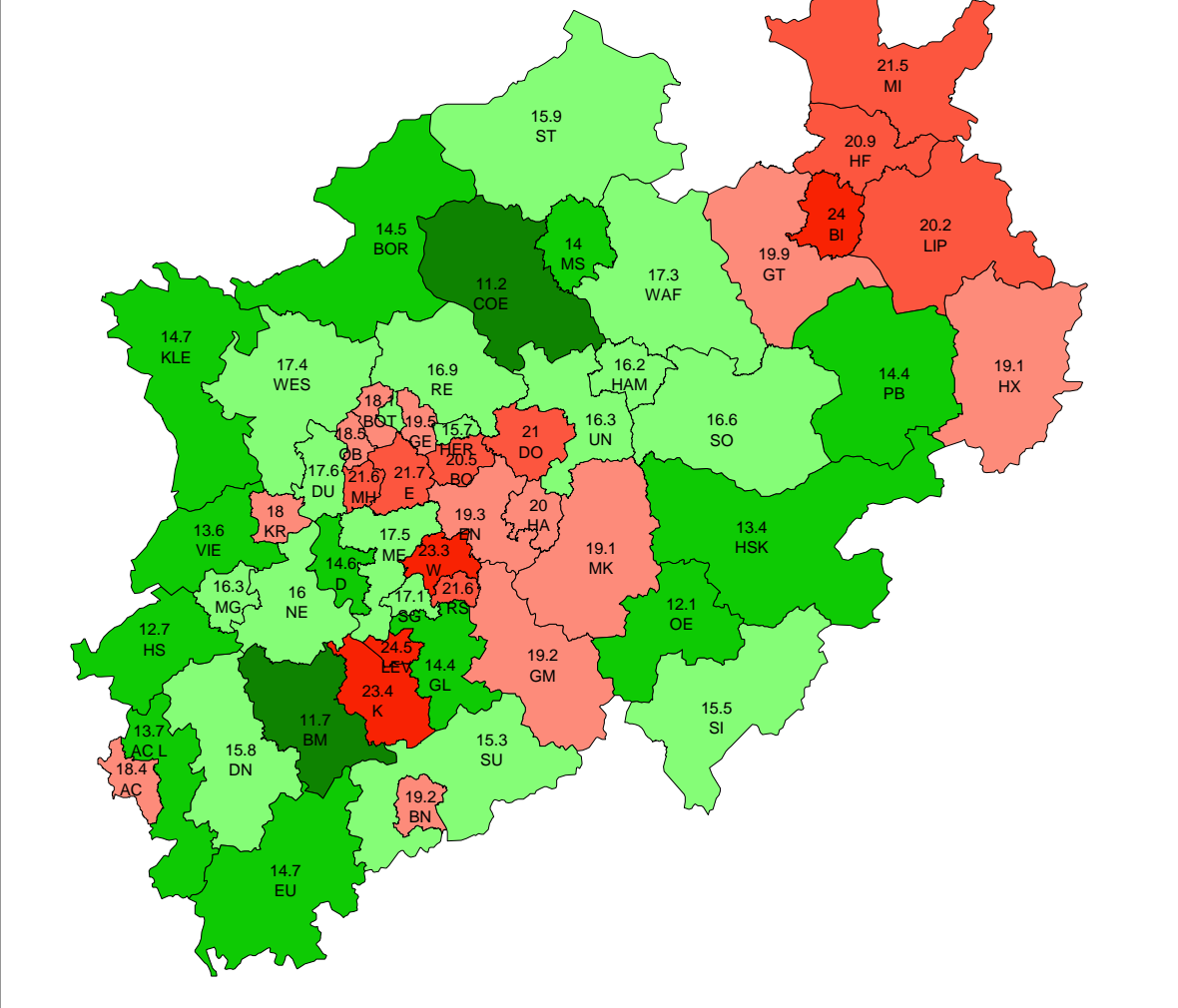
Mit dem folgenden Indikator „Selbstmordrate pro 100.000 Einwohner“ soll die (Un-)Zufriedenheit der Bürger mit ihrer Lebenssituation gemessen werden.

Zahl der Selbstmorde pro 100.000 Einwohner



Von 1975 bis 2004 hat sich in allen Landesteilen die Selbstmordrate etwa halbiert.

Nordrhein-Westfalen



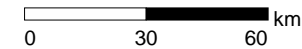
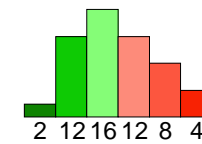
Kreisgrenzen

**Zahl der Selbstmorde
pro 100.000 Einwohner
pro Jahr
im Zeitraum 1975 bis 1979**

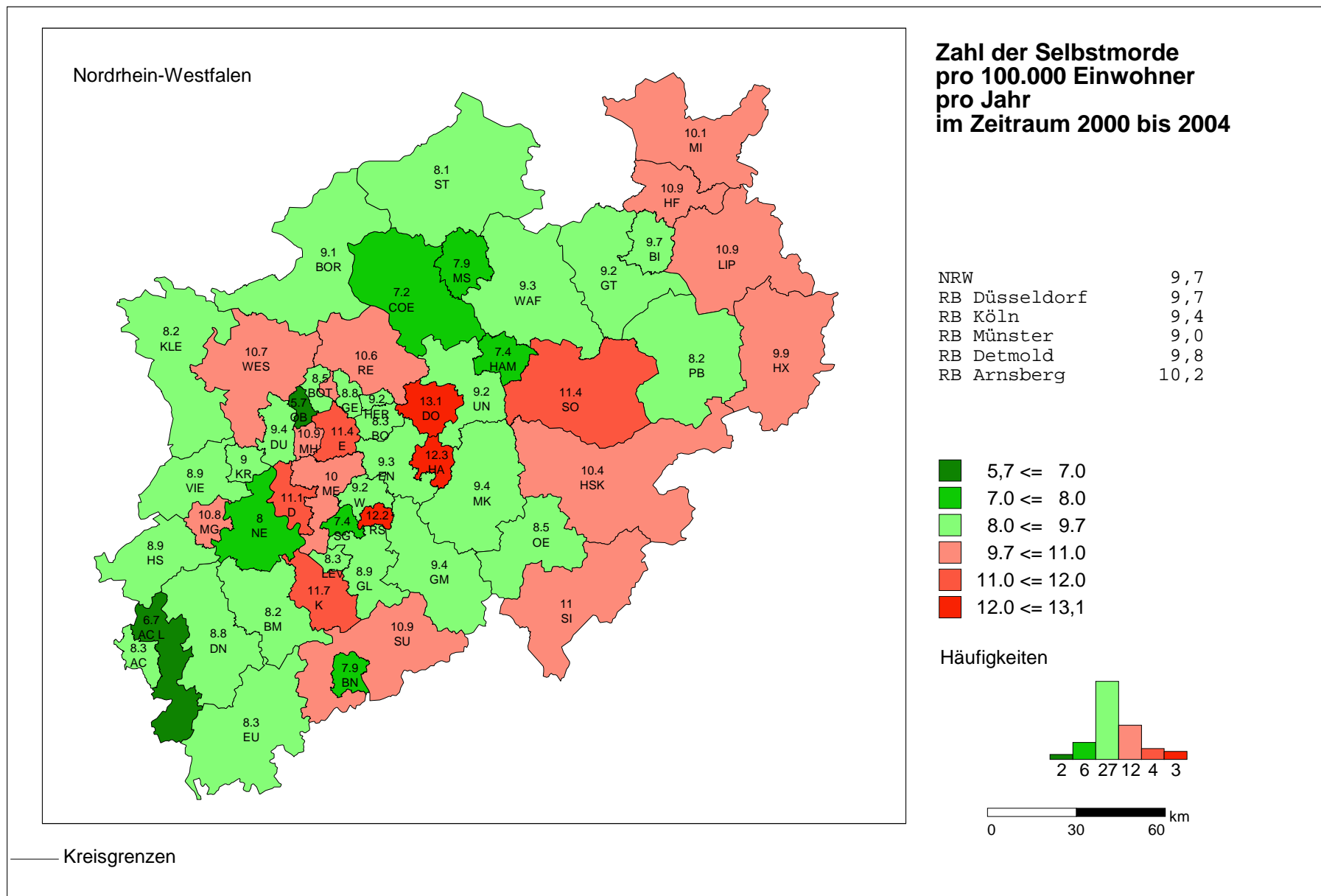
NRW	17,9
RB Düsseldorf	17,9
RB Köln	17,8
RB Münster	16,2
RB Detmold	20,3
RB Arnsberg	17,9



Häufigkeiten



In der zweiten Hälfte der 70er Jahre lag die Selbstmordrate pro 100.000 Einwohner und pro Jahr in NRW bei 18. In OWL war sie mit 20,3 am höchsten.

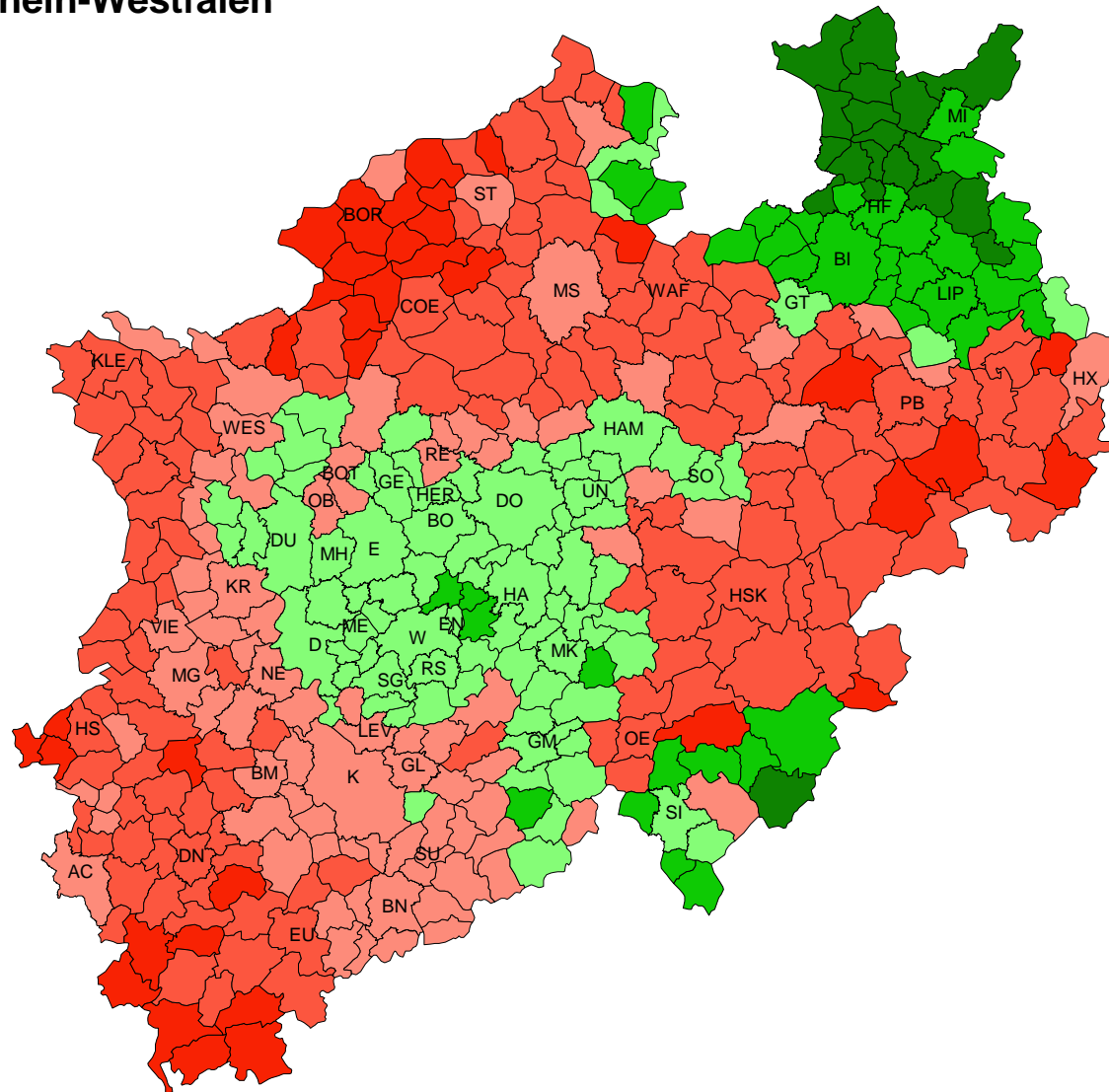


Bis zum Zeitraum 2000 bis 2004 hat sich die Selbstmordrate gegenüber der zweiten Hälfte der 70er Jahre in NRW nahezu halbiert und in OWL mehr als halbiert.



Sozialstruktur der Bevölkerung

Nordrhein-Westfalen



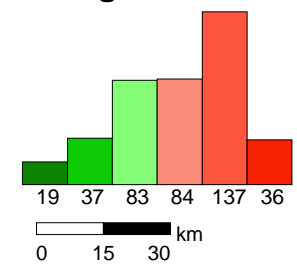
Anteil der Katholiken an der Bevölkerung Volkszählung 1987 in Prozent

NRW	49,4
RB Düsseldorf	47,1
RB Köln	59,7
RB Münster	62,5
RB Detmold	32,1
RB Arnsberg	41,6

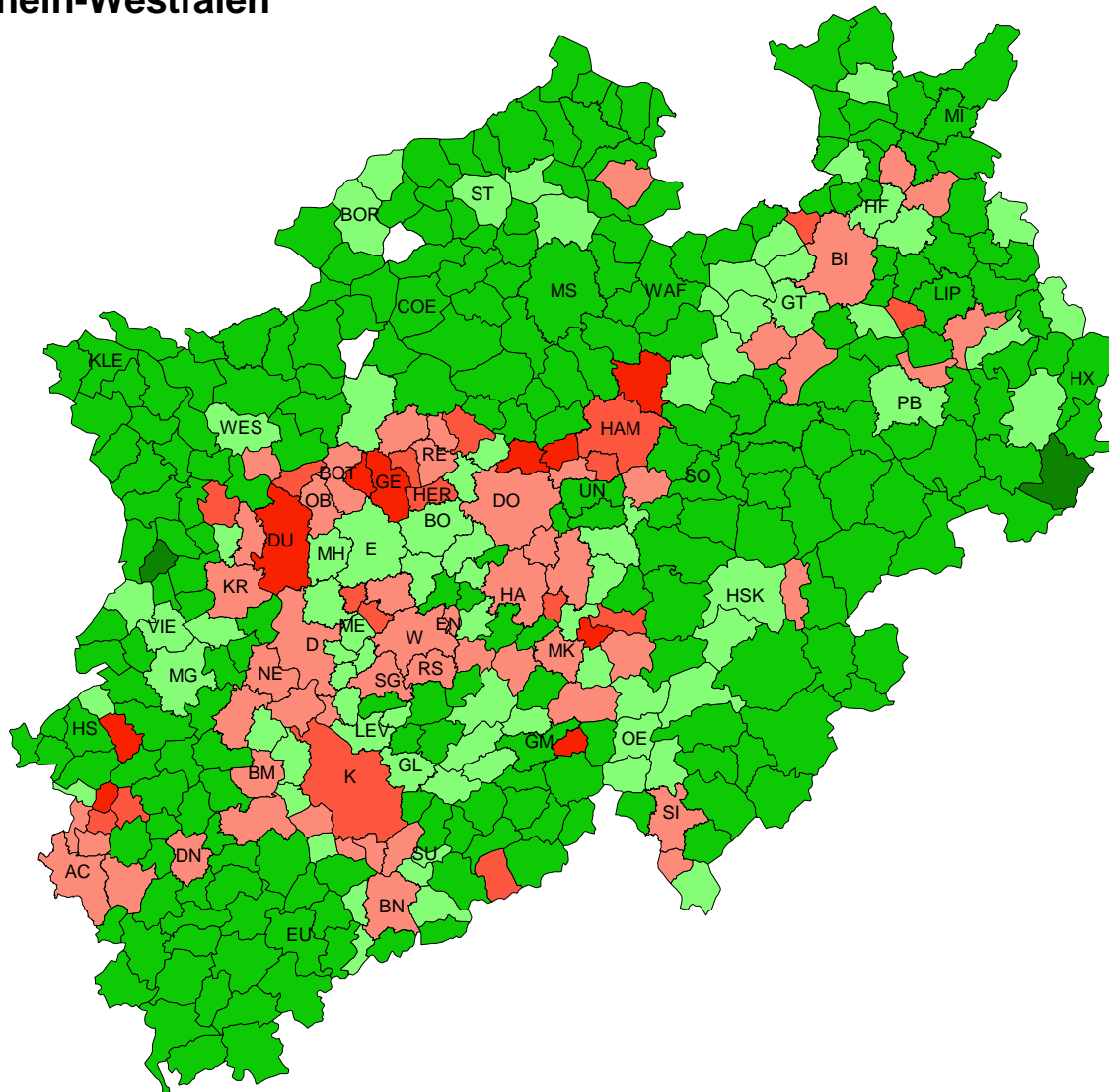
Klassen

Dark Green	3,5 ≤ 10,0
Green	10,0 ≤ 20,0
Light Green	20,0 ≤ 47,1
Light Red	47,1 ≤ 70,0
Red	70,0 ≤ 85,0
Dark Red	85,0 ≤ 93,5

Häufigkeit



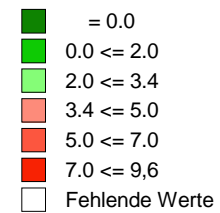
Nordrhein-Westfalen



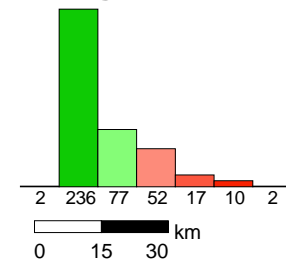
Anteil der Moslems an der Bevölkerung Volkszählung 1987 in Prozent

NRW	3,4
RB Düsseldorf	3,7
RB Köln	3,8
RB Münster	3,1
RB Detmold	2,3
RB Arnsberg	3,4

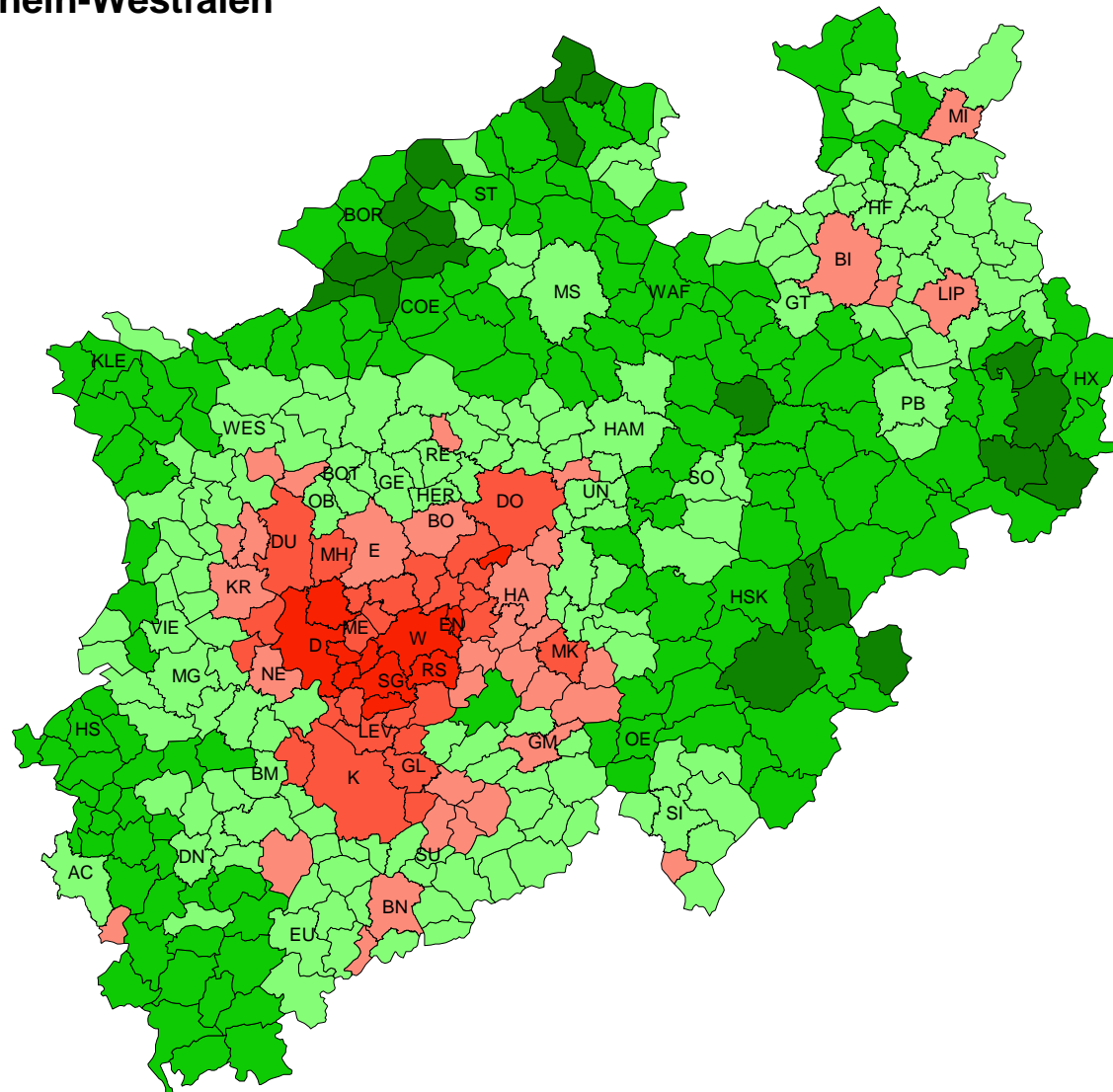
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



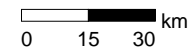
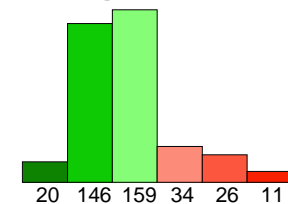
Anteil der Bevölkerung ohne rechtliche Religionszugehörigkeit Volkszählung 1987 in Prozent

NRW	6,6
RB Düsseldorf	9,0
RB Köln	6,5
RB Münster	3,6
RB Detmold	4,5
RB Arnsberg	6,3

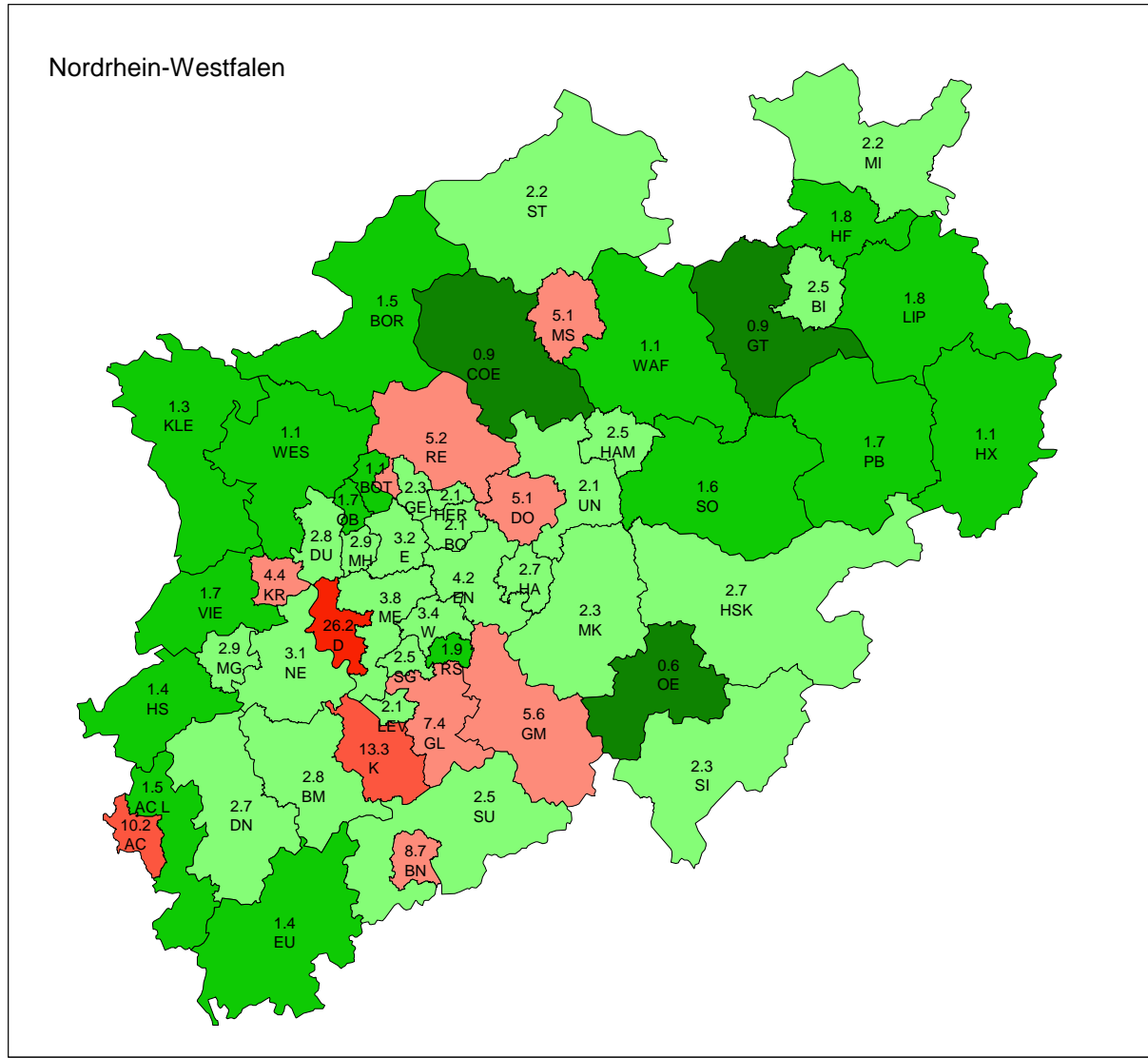
Klassen

0,4 ≤ 1.0
1.0 ≤ 3.0
3.0 ≤ 6.6
6.6 ≤ 9.0
9.0 ≤ 12.0
12.0 ≤ 15,2

Häufigkeit



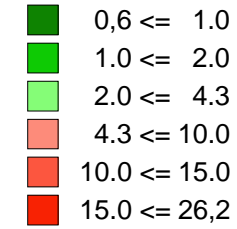
Nordrhein-Westfalen



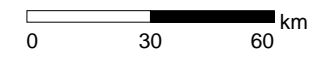
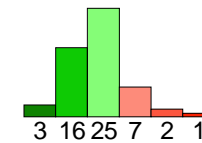
— Kreisgrenzen

Zahl der Angehörigen der jüdischen Glaubensgemeinschaft pro 10.000 Einwohner Volkszählung 1987

NRW	4,3
RB Düsseldorf	5,4
RB Köln	6,4
RB Münster	3,0
RB Detmold	1,8
RB Arnsberg	2,8



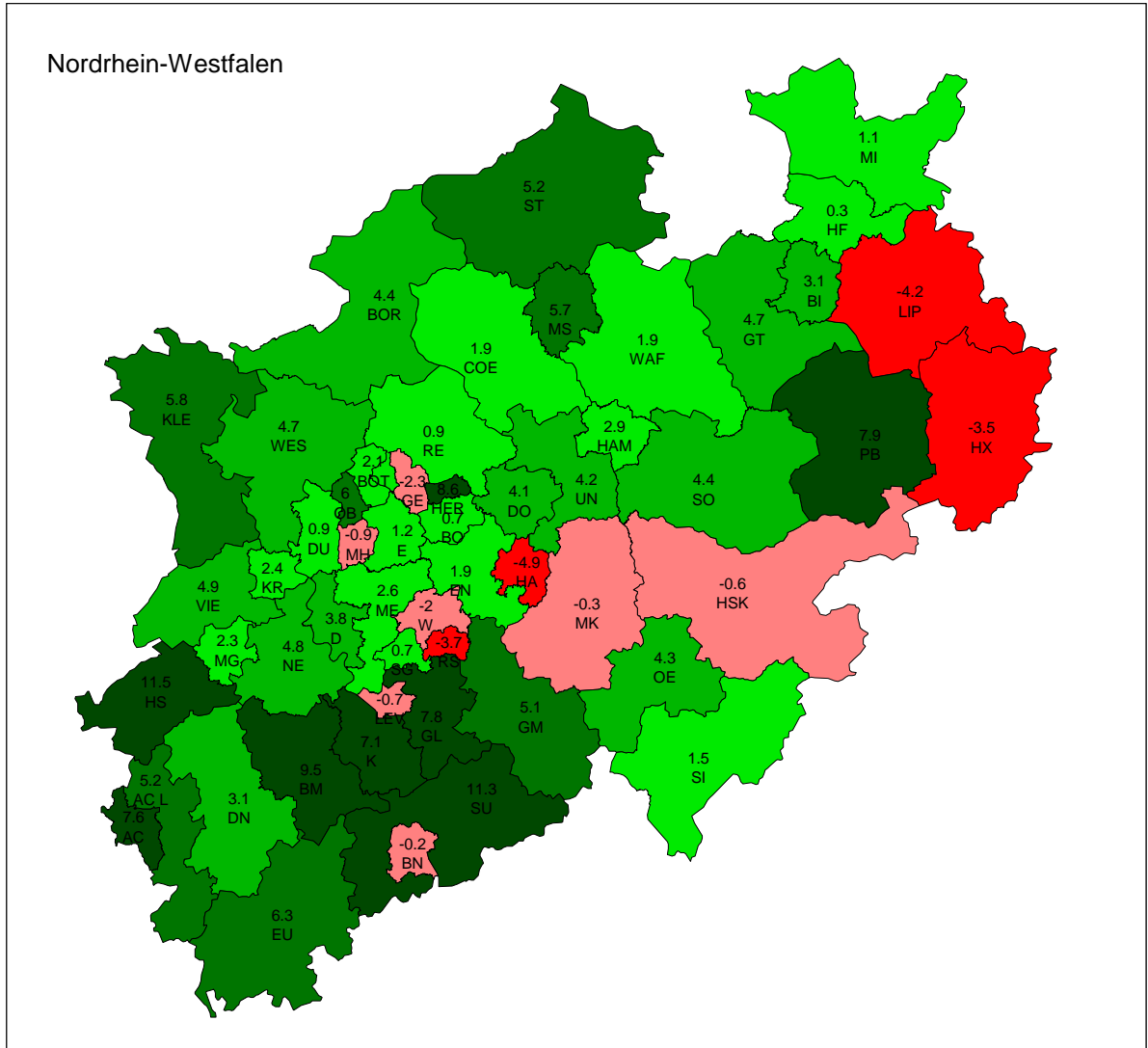
Häufigkeiten





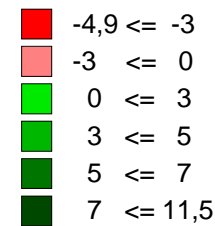
Die Entwicklung in den letzten Jahren

Nordrhein-Westfalen

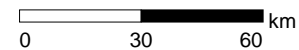
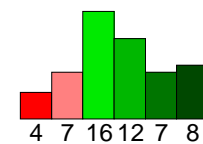


Erwerbstätige Veränderung 30.6.1998 bis 30.6.2003 in Prozent

NRW	3,3
RB Düsseldorf	2,5
RB Köln	6,4
RB Münster	2,8
RB Detmold	1,8
RB Arnberg	2,0

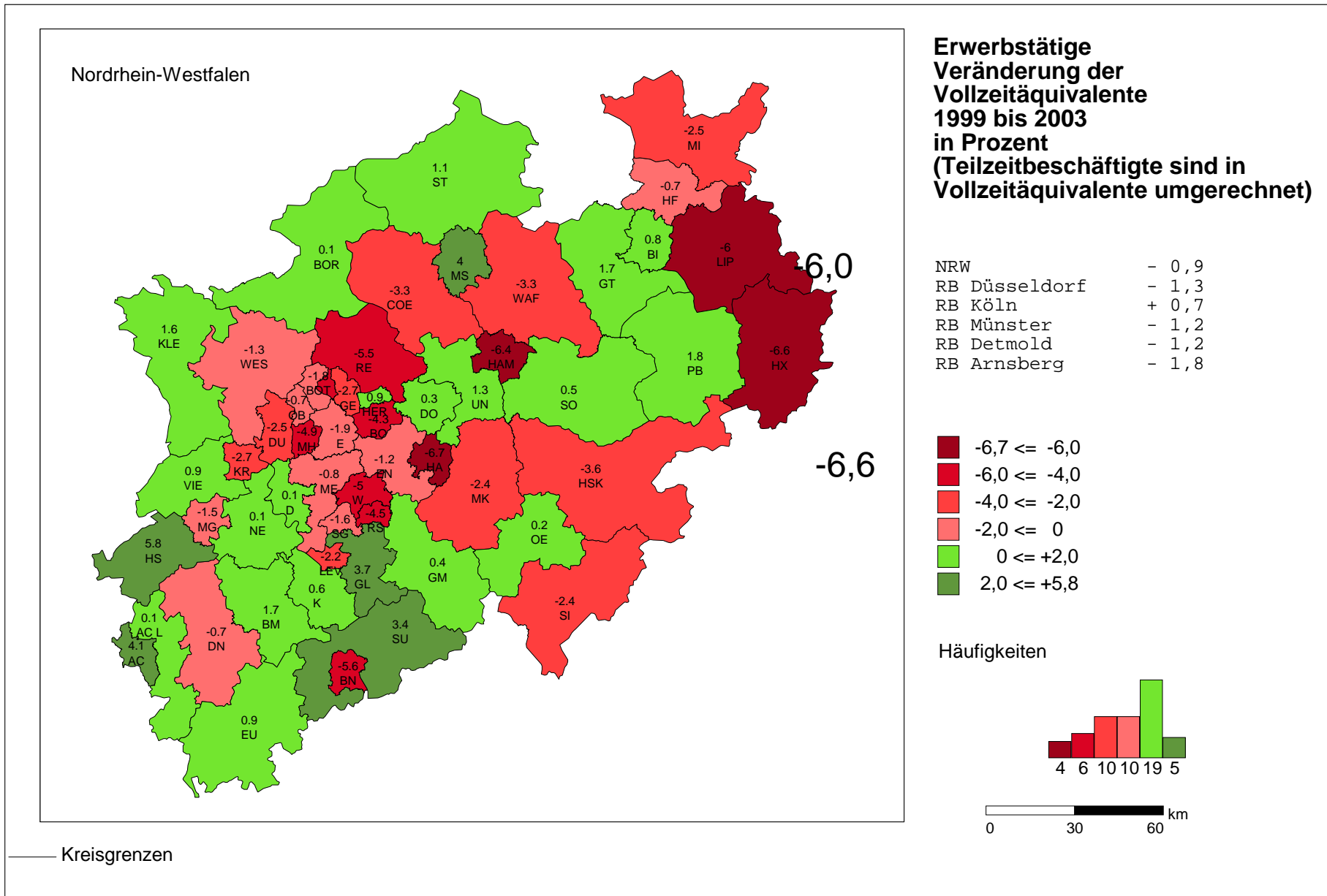


Häufigkeiten



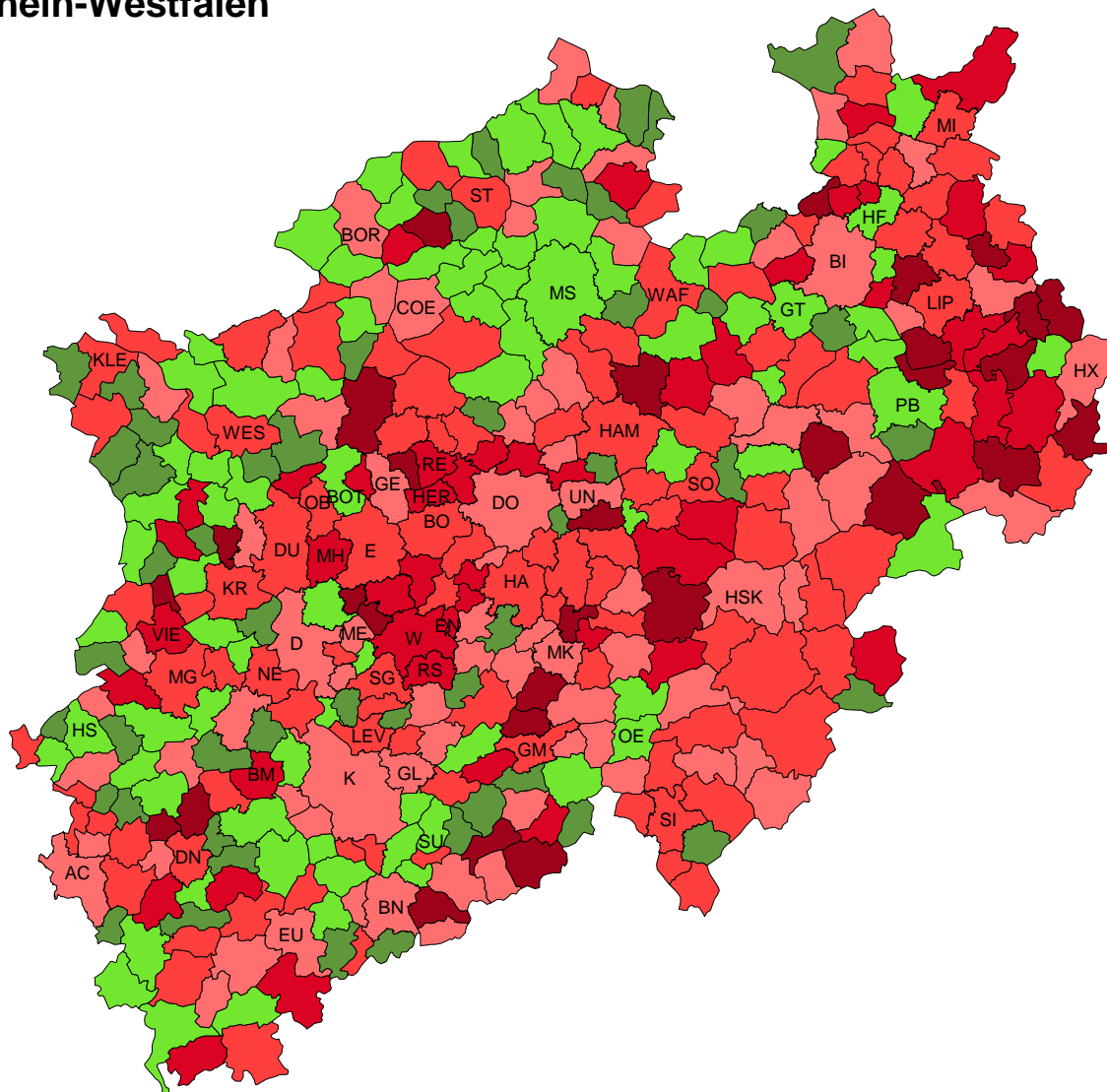
— Kreisgrenzen

Die Strukturschwächen von NRW sind in den letzten Jahren vom Ruhrgebiet an die Oberweser gewandert.



Während in der vorhergehenden Karte die Veränderung der Erwerbstätigenzahlen dargestellt wurden, wird in dieser Karte die Veränderung des Arbeitsvolumens gezeigt (Teilzeitbeschäftigte sind in sogenannte Vollzeitäquivalente umgerechnet worden).

Nordrhein-Westfalen









Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte

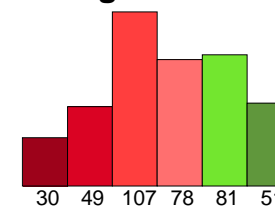
Veränderung
30.06.1999-30.06.2005
in Prozent

NRW	-4,3
RB Düsseldorf	-5,0
RB Köln	-2,6
RB Münster	-3,8
RB Detmold	-4,3
RB Arnsberg	-5,6

Klassen

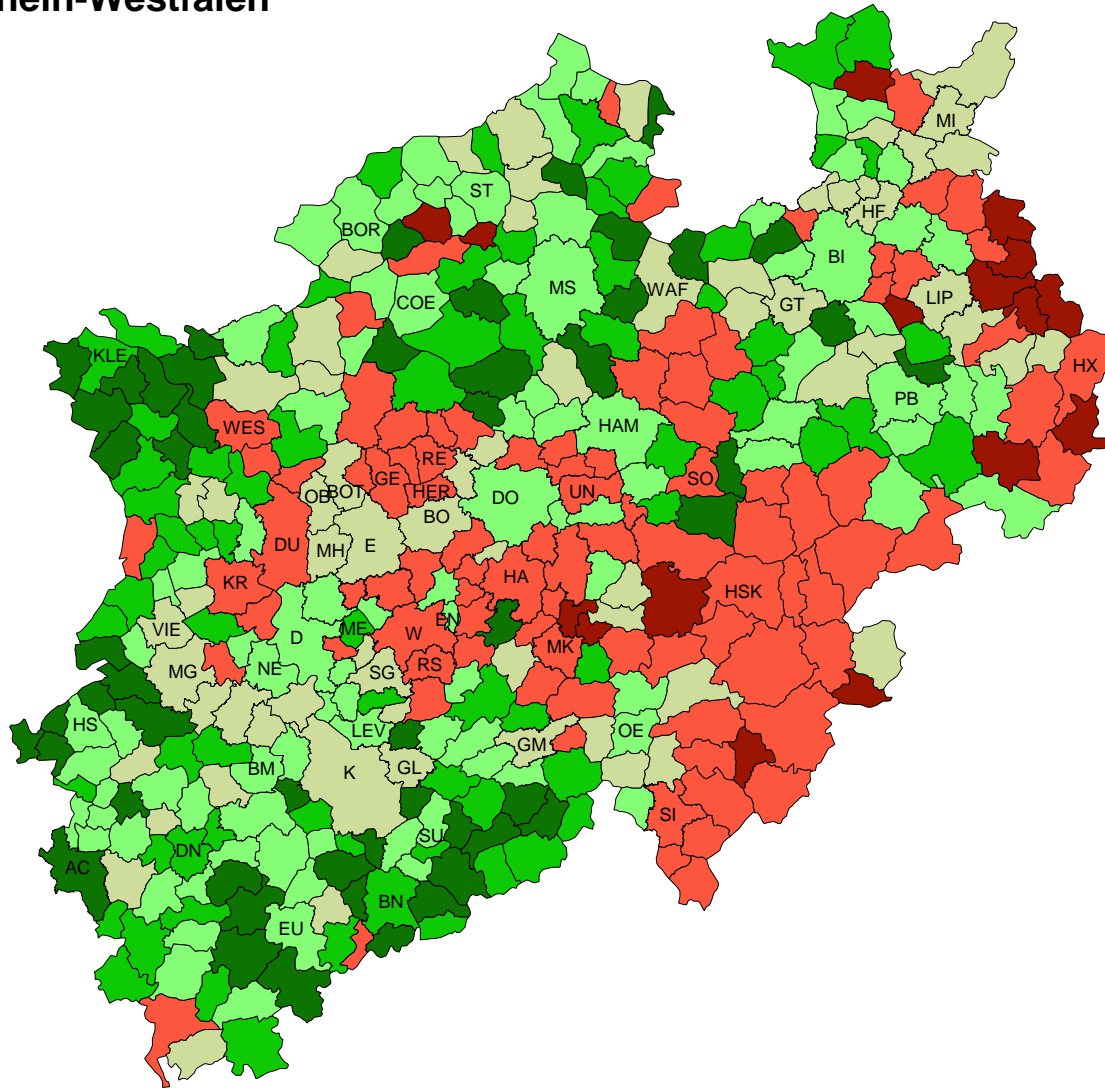
	-32,5 <= -15,0
	-15,0 <= -10,0
	-10,0 <= -4,3
	-4,3 <= 0,0
	0,0 <= 8,0
	8,0 <= 87,8

Häufigkeit



0 15 30 km

Nordrhein-Westfalen



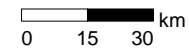
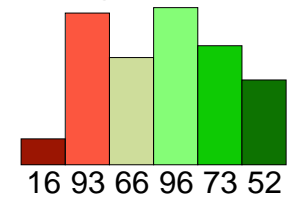
Wanderungssaldo pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	2,1
RB Düsseldorf	1,3
RB Köln	5,0
RB Münster	1,6
RB Detmold	2,5
RB Arnsberg	0,0

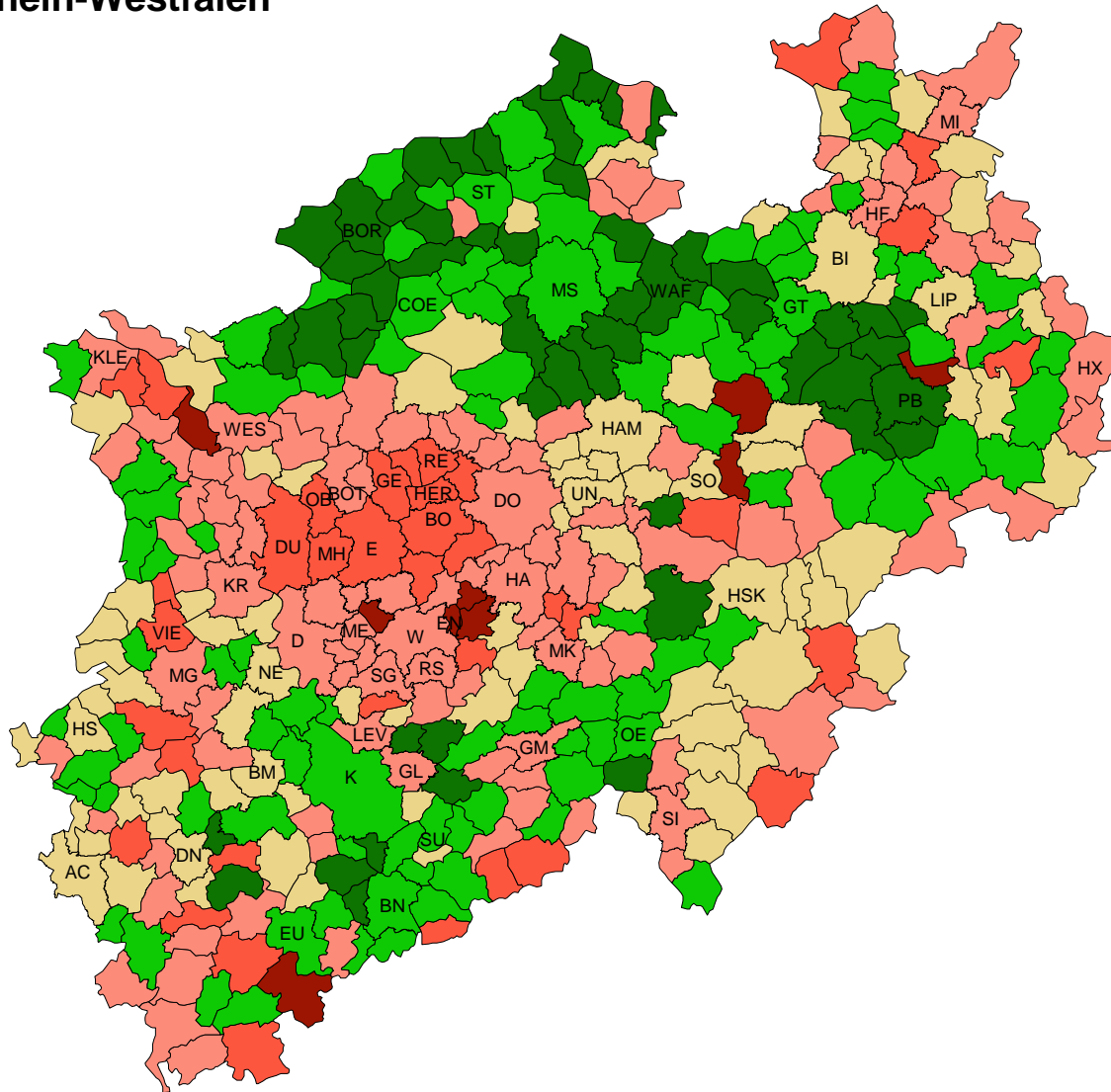
Klassen

	-16,0 <= -5,0
	-5,0 <= 0,0
	0,0 <= 2,1
	2,1 <= 5,0
	5,0 <= 9,0
	9,0 <= 21,7

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



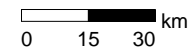
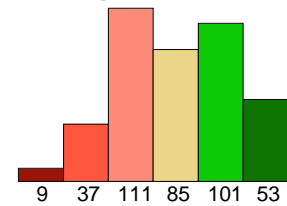
Geburten minus Sterbefälle pro 1000 Einwohner Jahresdurchschnitt 2000 bis 2004

NRW	-1,2
RB Düsseldorf	-2,3
RB Köln	-0,3
RB Münster	-0,4
RB Detmold	-0,2
RB Arnsberg	-2,0

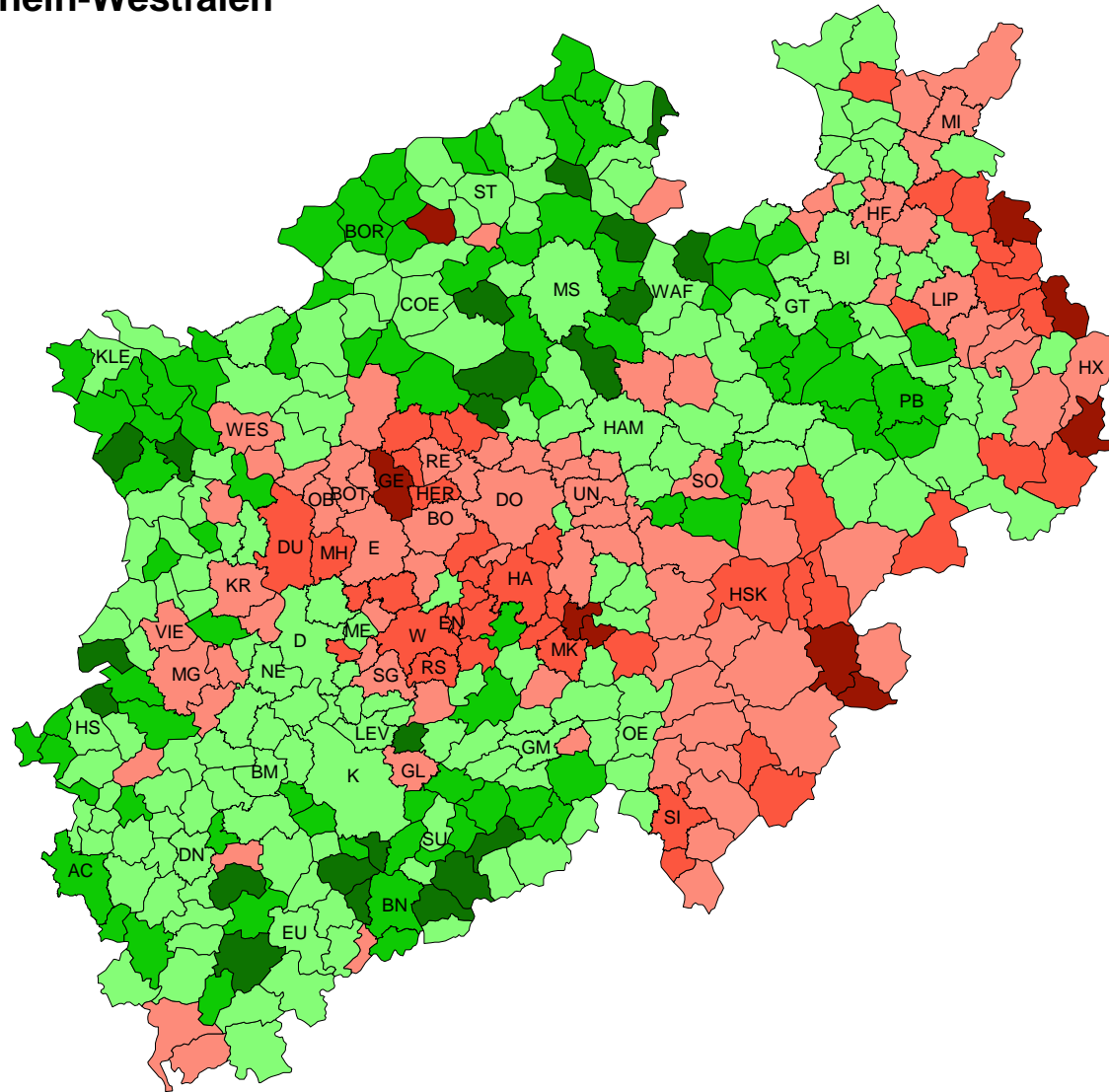
Klassen

■	-11,0 ≤ -5,0
■	-5,0 ≤ -3,0
■	-3,0 ≤ -1,2
■	-1,2 ≤ 0,0
■	0,0 ≤ 2,0
■	2,0 ≤ 6,1

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Bevölkerungsentwicklung 1.1.2000 bis 31.12.2004

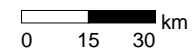
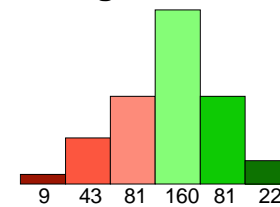
in Prozent

NRW	0,4
RB Düsseldorf	-0,5
RB Köln	2,3
RB Münster	0,6
RB Detmold	1,2
RB Arnsberg	-1,0

Klassen

- 8,2 ≤ -3,5
- 3,5 ≤ -2,0
- 2,0 ≤ 0,0
- 0,0 ≤ 3,0
- 3,0 ≤ 6,0
- 6,0 ≤ 12,3

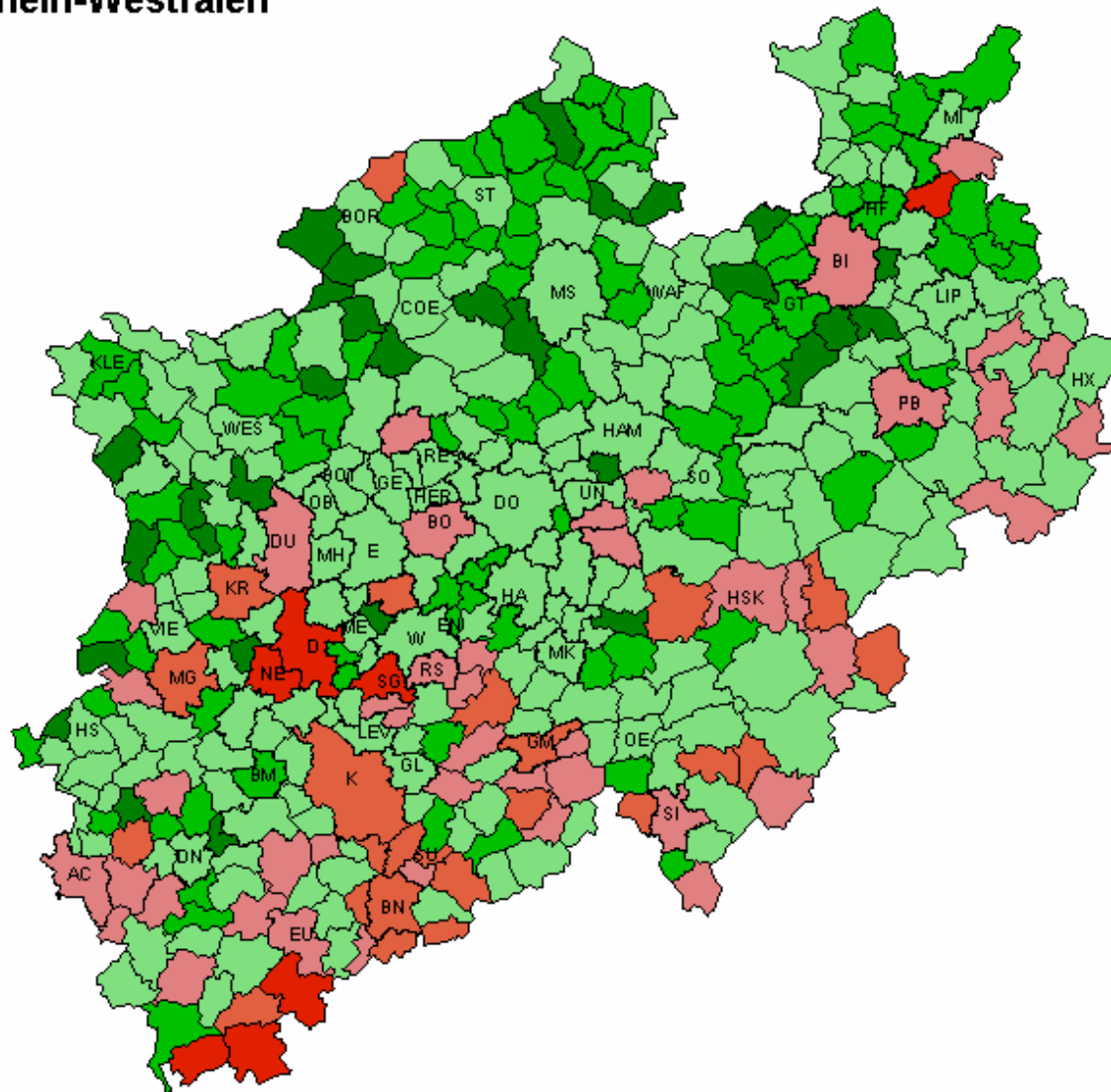
Häufigkeit





Zweckzuwendungen und Kommunalfinanzen

Nordrhein-Westfalen



Schulden insgesamt der Gemeinden pro Einwohner

1984

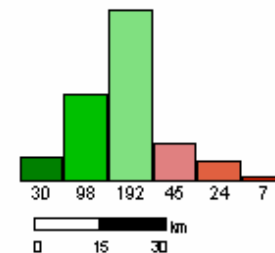
in Euro

NRW	1191
RB Düsseldorf	1276
RB Köln	1353
RB Münster	826
RB Detmold	939
RB Arnsberg	1030

Klassen

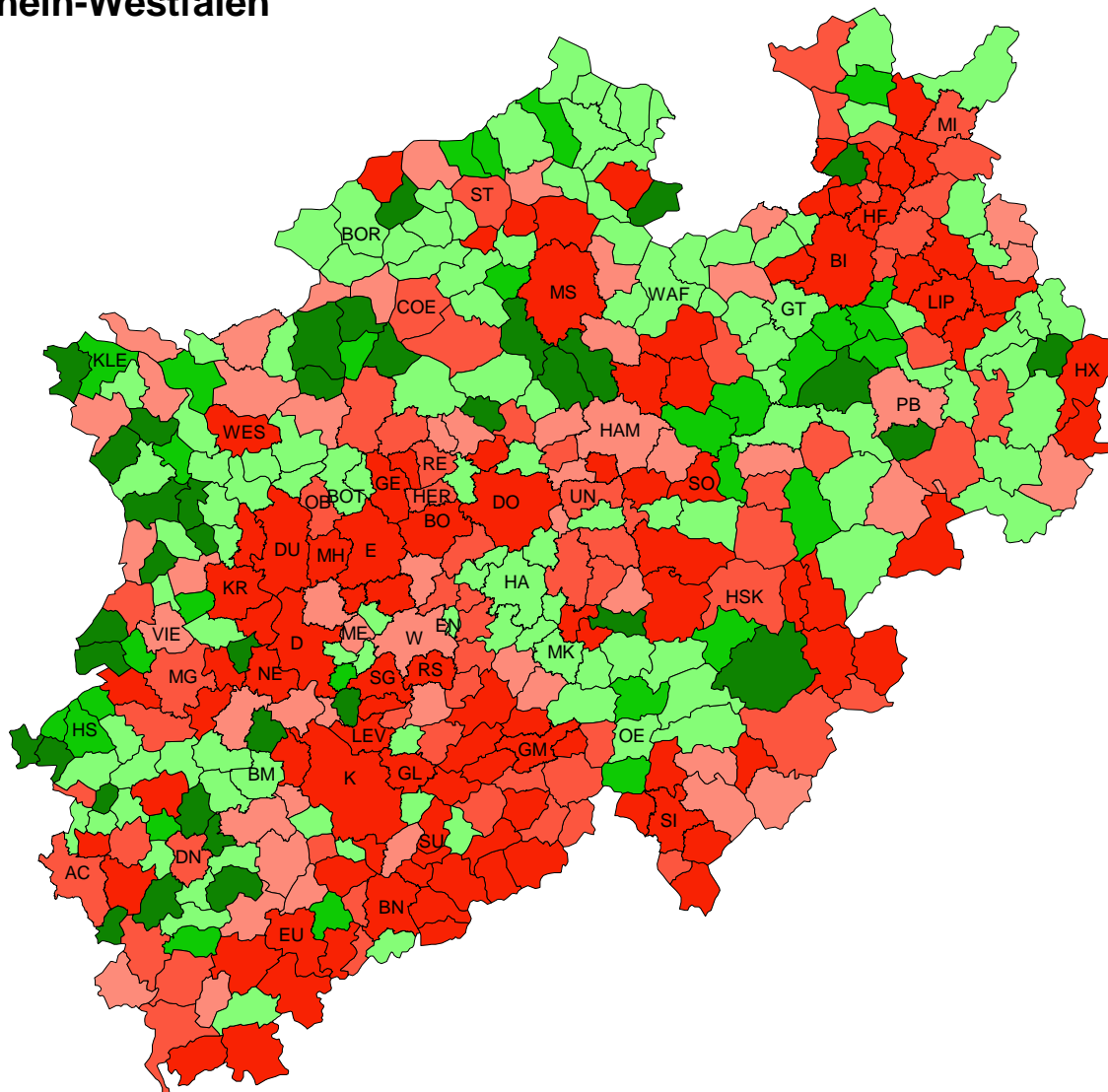
■	24,99 <= 300,00
■	300,00 <= 600,00
■	600,00 <= 1191,12
■	1191,12 <= 1500,00
■	1500,00 <= 1800,00
■	1800,00 <= 2572,83

Häufigkeit



Im Jahr 1984 waren die Kommunen in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln überdurchschnittlich verschuldet.

Nordrhein-Westfalen



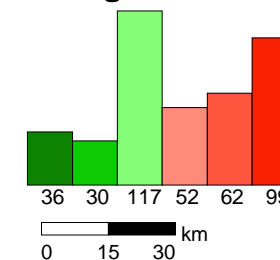
Schulden insgesamt der Gemeinden pro Einwohner 2005

NRW	1902
RB Düsseldorf	1889
RB Köln	2218
RB Münster	1535
RB Detmold	1558
RB Arnsberg	1705

Klassen

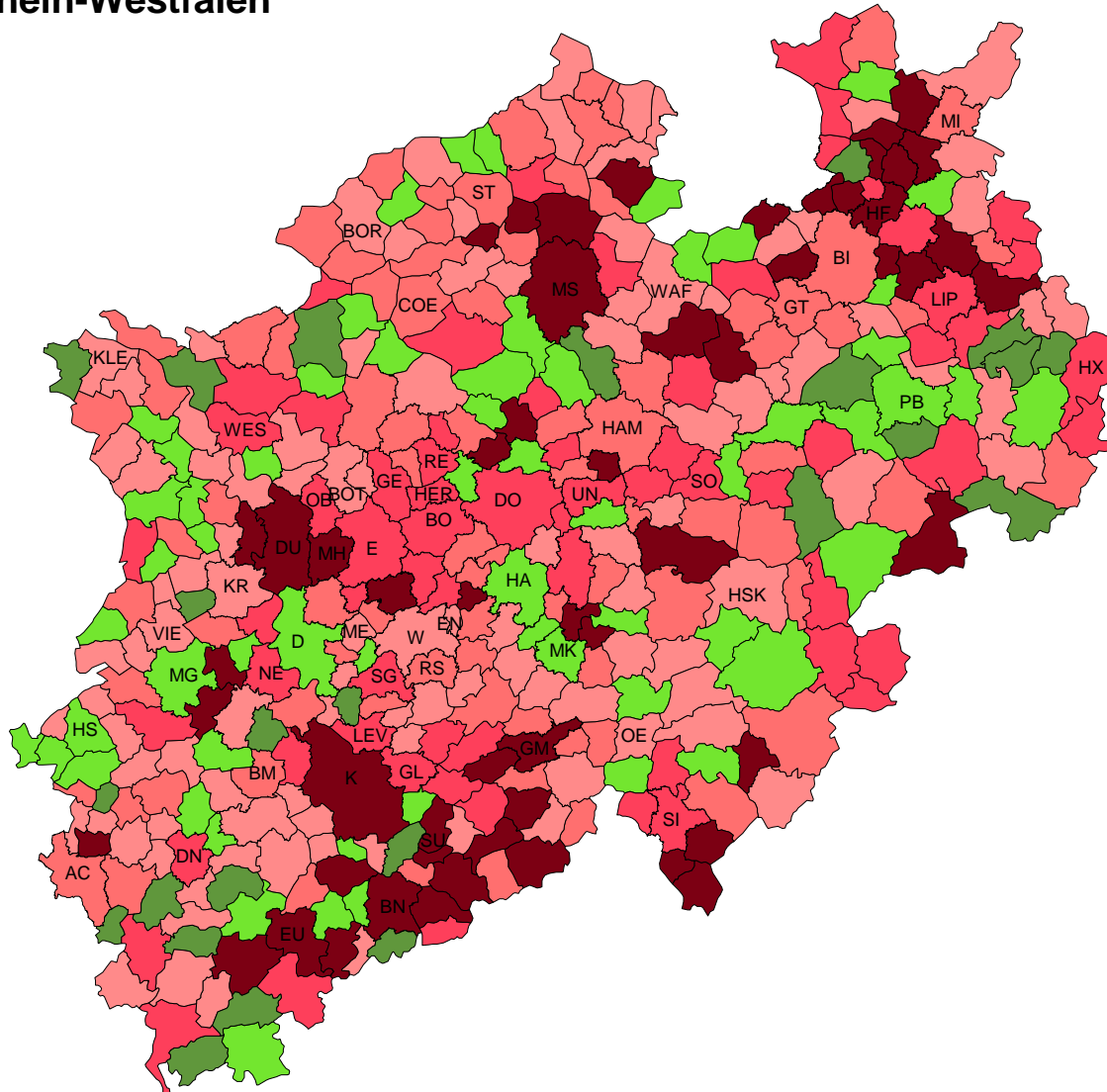
Dark Green	<=	300.00
Light Green	300.00 <=	600.00
Very Light Green	600.00 <=	1191.12
Light Pink	1191.12 <=	1500.00
Red-Orange	1500.00 <=	1800.00
Dark Red	1800.00 <	

Häufigkeit



Die Schulden pro Einwohner sind von 1.191 im Jahr 1984 auf 1.902 im Jahr 2005 angestiegen.

Nordrhein-Westfalen

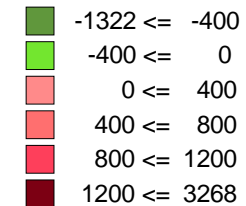


Veränderung der Schulden insgesamt der Gemeinden pro Einwohner zwischen 1984 und 2005

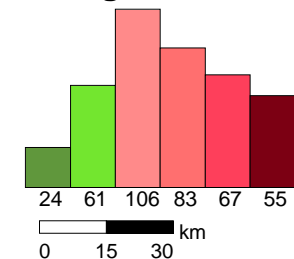
in Euro

NRW	+711
RB Düsseldorf	+612
RB Köln	+864
RB Münster	+708
RB Detmold	+619
RB Arnsberg	+675

Klassen

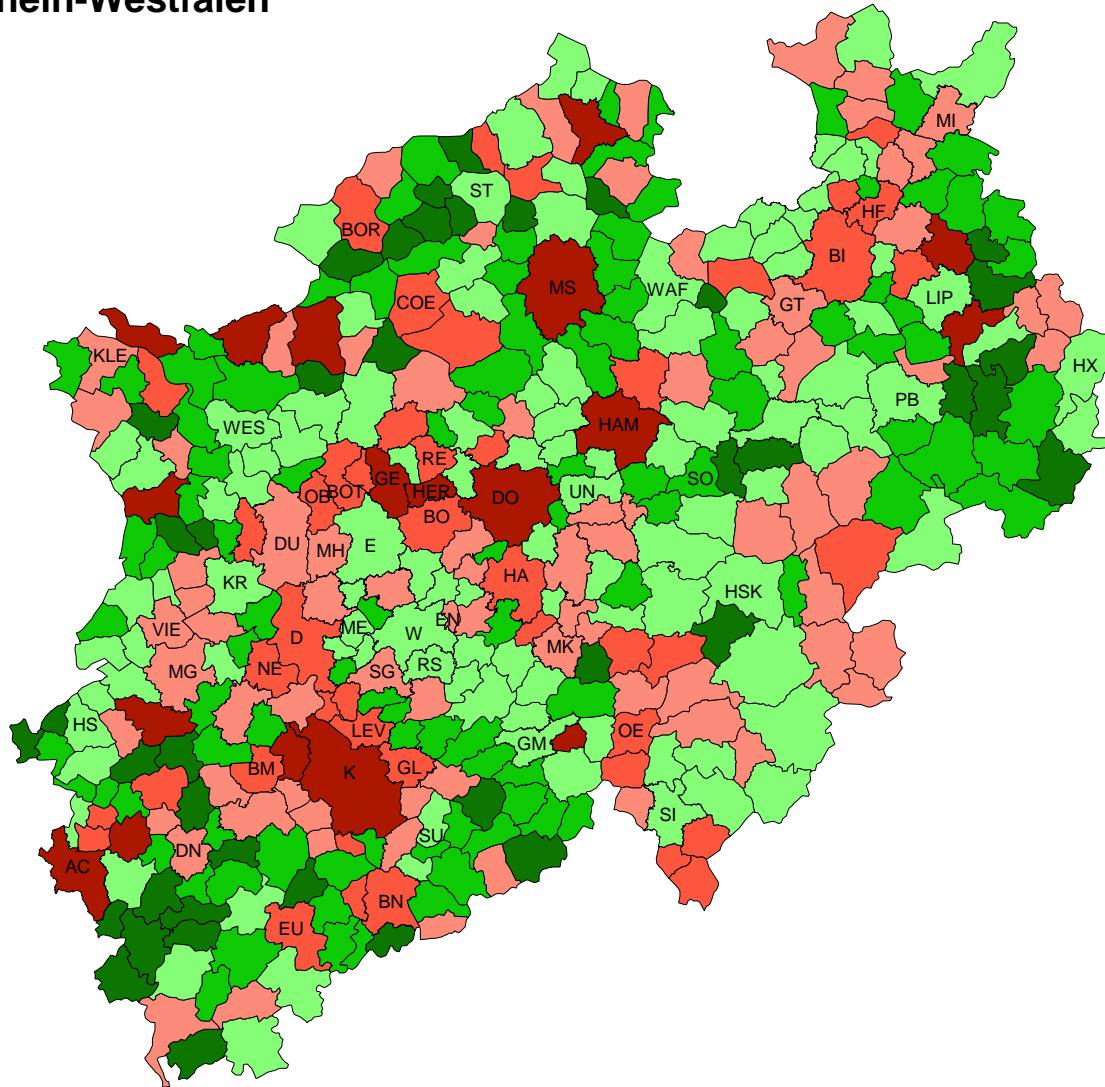


Häufigkeit



Der Regierungsbezirk Köln, der schon im Jahr 1984 pro Einwohner die höchsten Schulden aufwies, weist in absoluten Beträgen die höchste Neuverschuldung in den Jahren 1984 bis 2005 auf.

Nordrhein-Westfalen









Zweckzuwendungen Bürgerschaften für Unternehmen pro Einwohner in Euro

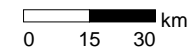
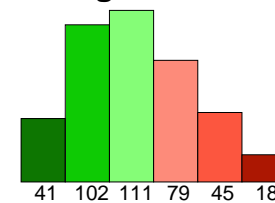
1998 bis 2003

NRW	123
RB Düsseldorf	161
RB Köln	100
RB Münster	101
RB Detmold	106
RB Arnsberg	123

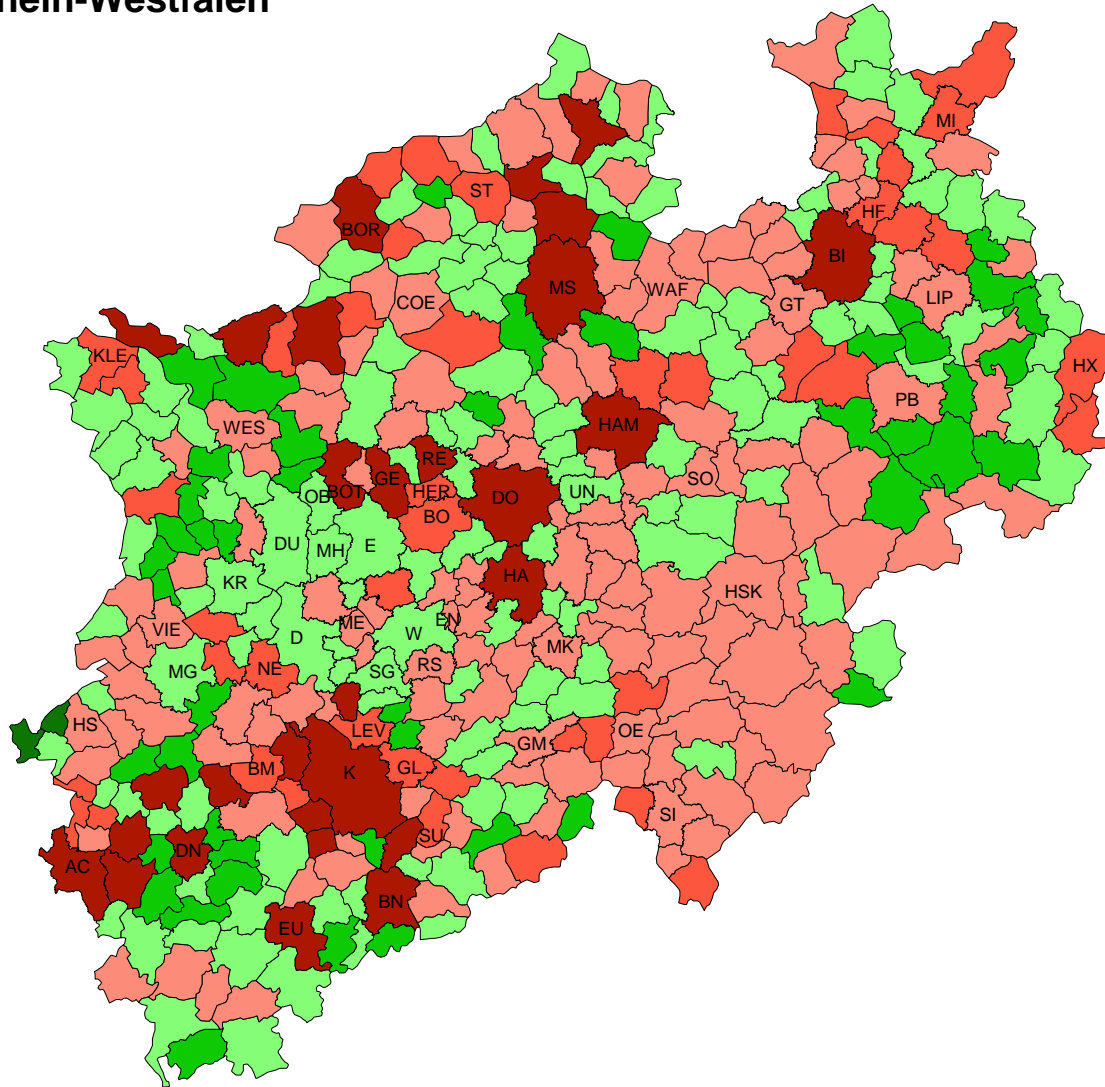
Klassen

	=	0
	0 <=	30
	30 <=	123
	123 <=	300
	300 <=	1000
	1000 <=	6754

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

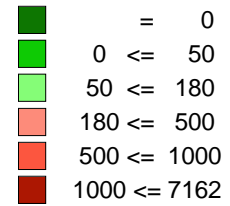


Wirtschaftsförderung Kreditplafonds insgesamt pro Einwohner in Euro

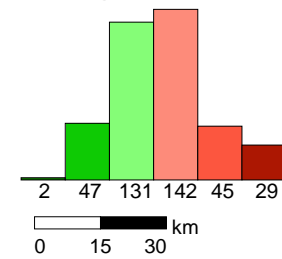
1998 bis 2003

NRW	180
RB Düsseldorf	149
RB Köln	205
RB Münster	176
RB Detmold	206
RB Arnsberg	183

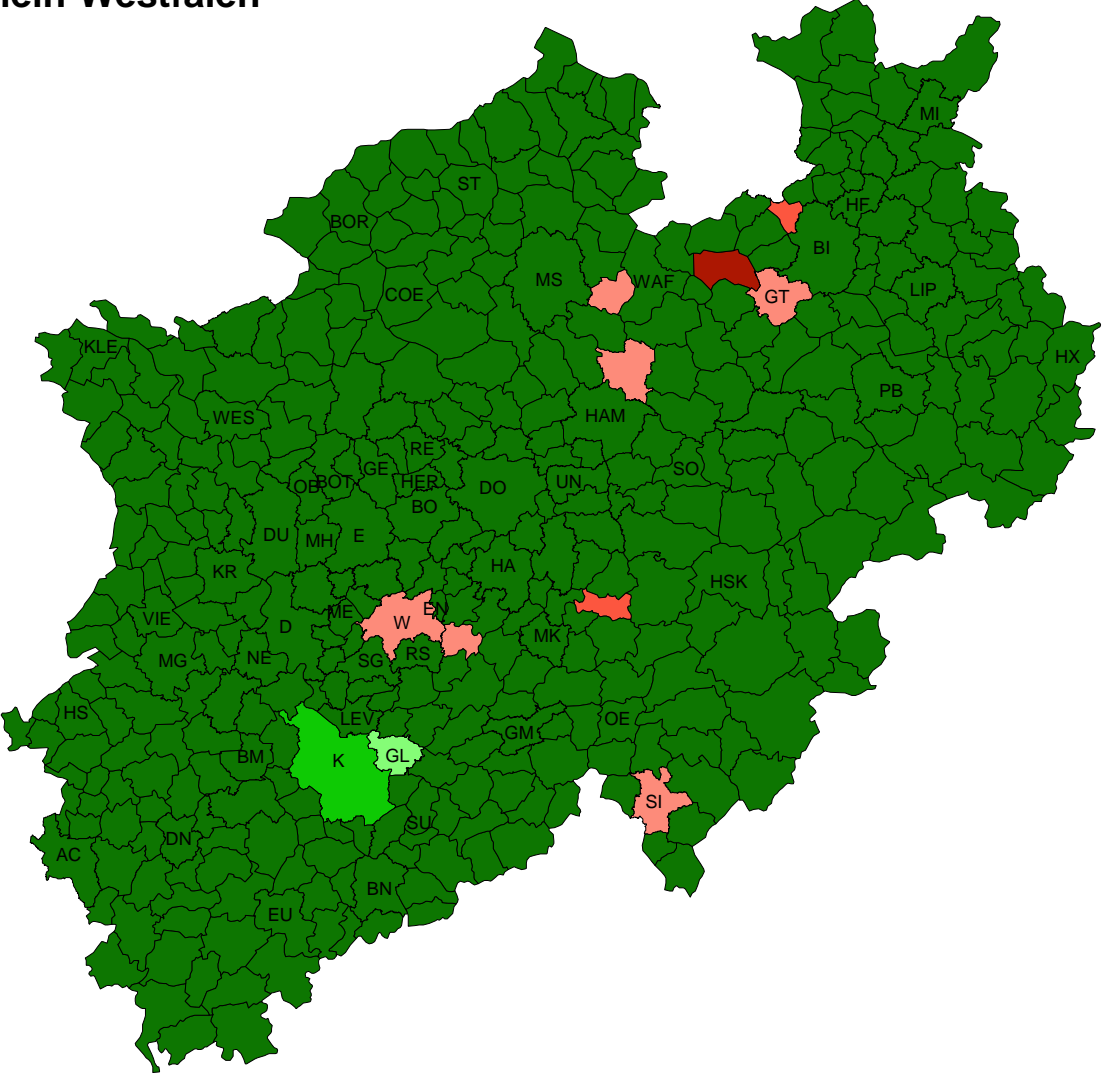
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



Kredite für Moderne Technologien pro Einwohner in Euro

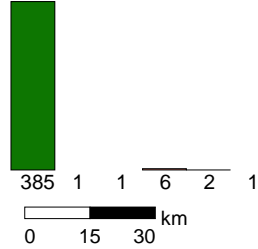
1999 bis 2003

NRW	0,11
RB Düsseldorf	0,01
RB Köln	0,02
RB Münster	0,04
RB Detmold	0,55
RB Arnsberg	0,15

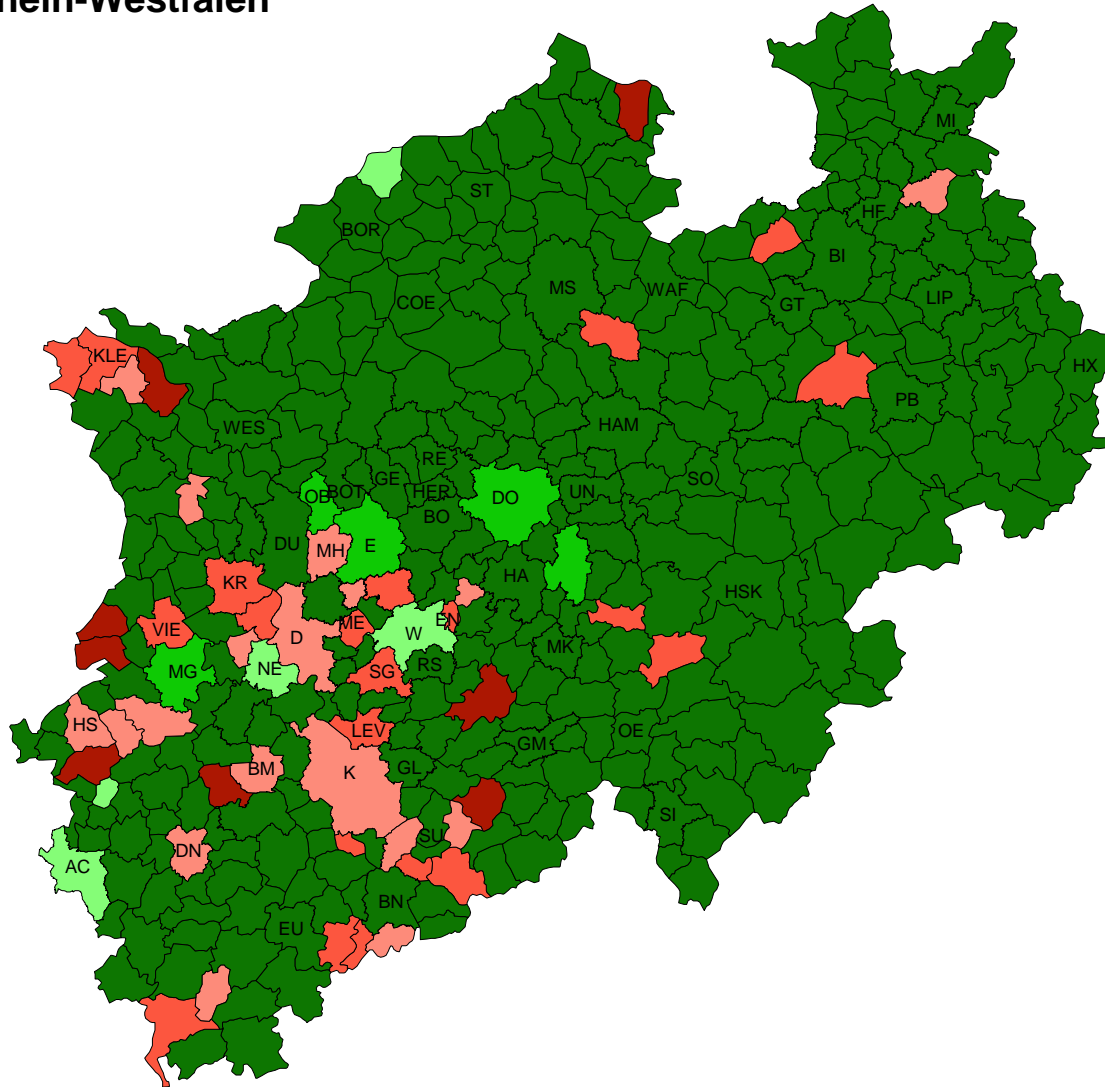
Klassen

- <= 0.00
- 0.00 <= 0.05
- 0.05 <= 0.11
- 0.11 <= 10.00
- 10.00 <= 20.00
- 20.00 <

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

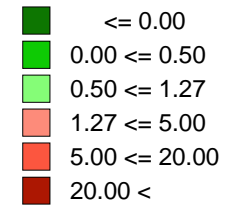


Kredite für GuW/TPW Moderne Technologien pro Einwohner in Euro

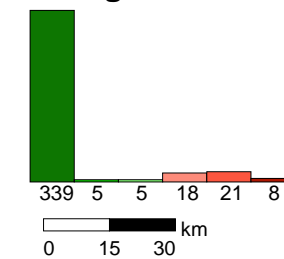
1998 bis 1999

NRW	1,27
RB Düsseldorf	1,67
RB Köln	2,70
RB Münster	0,44
RB Detmold	0,20
RB Arnsberg	0,25

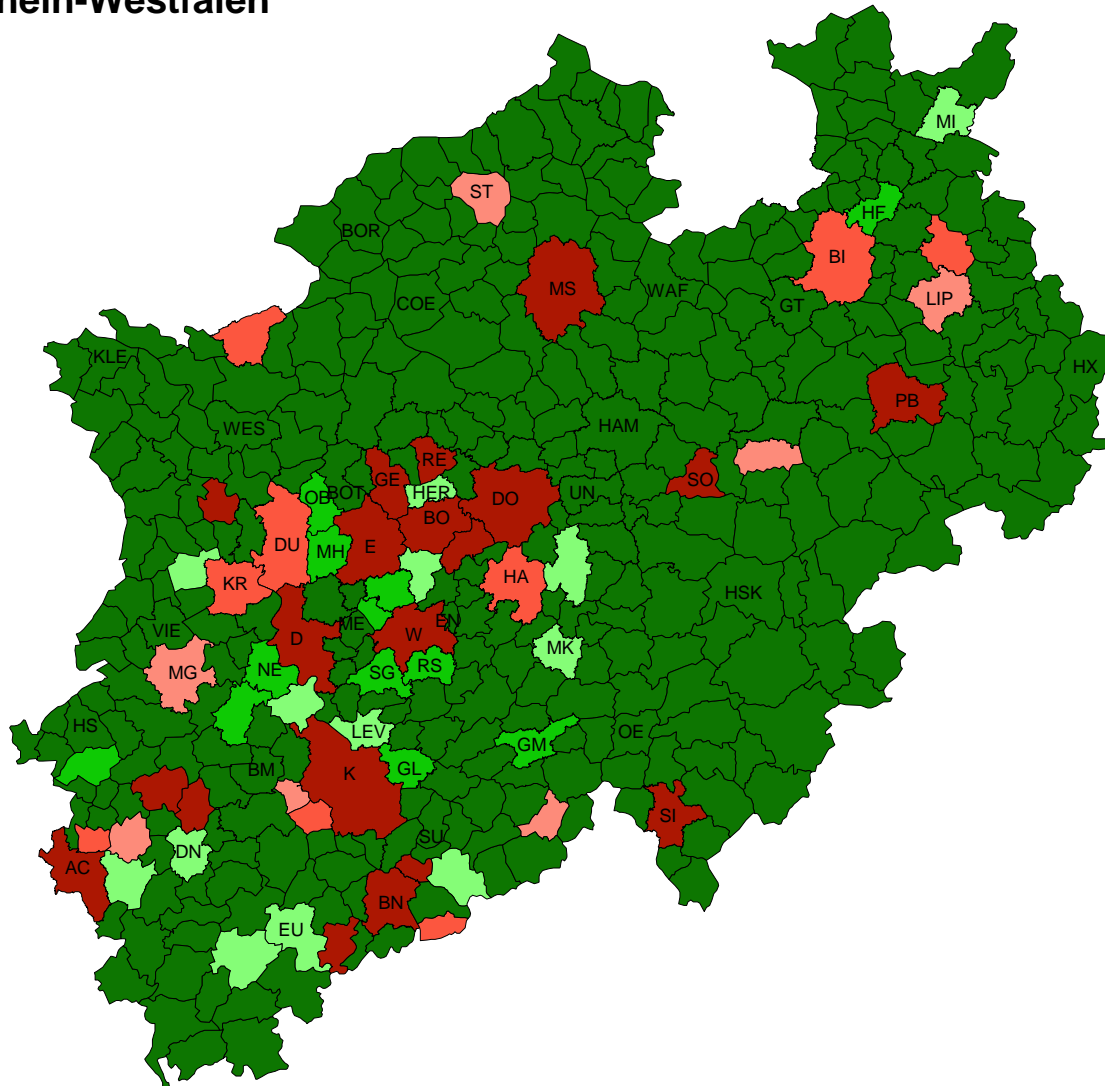
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

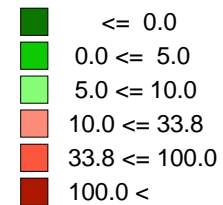


ZZW für Hochschule, Wissenschaft, Forschung pro Einwohner in Euro

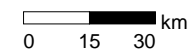
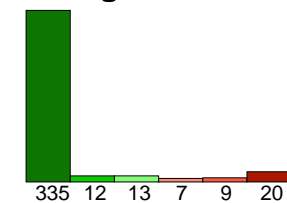
1998 bis 2003

NRW	90
RB Düsseldorf	57
RB Köln	172
RB Münster	68
RB Detmold	21
RB Arnsberg	69

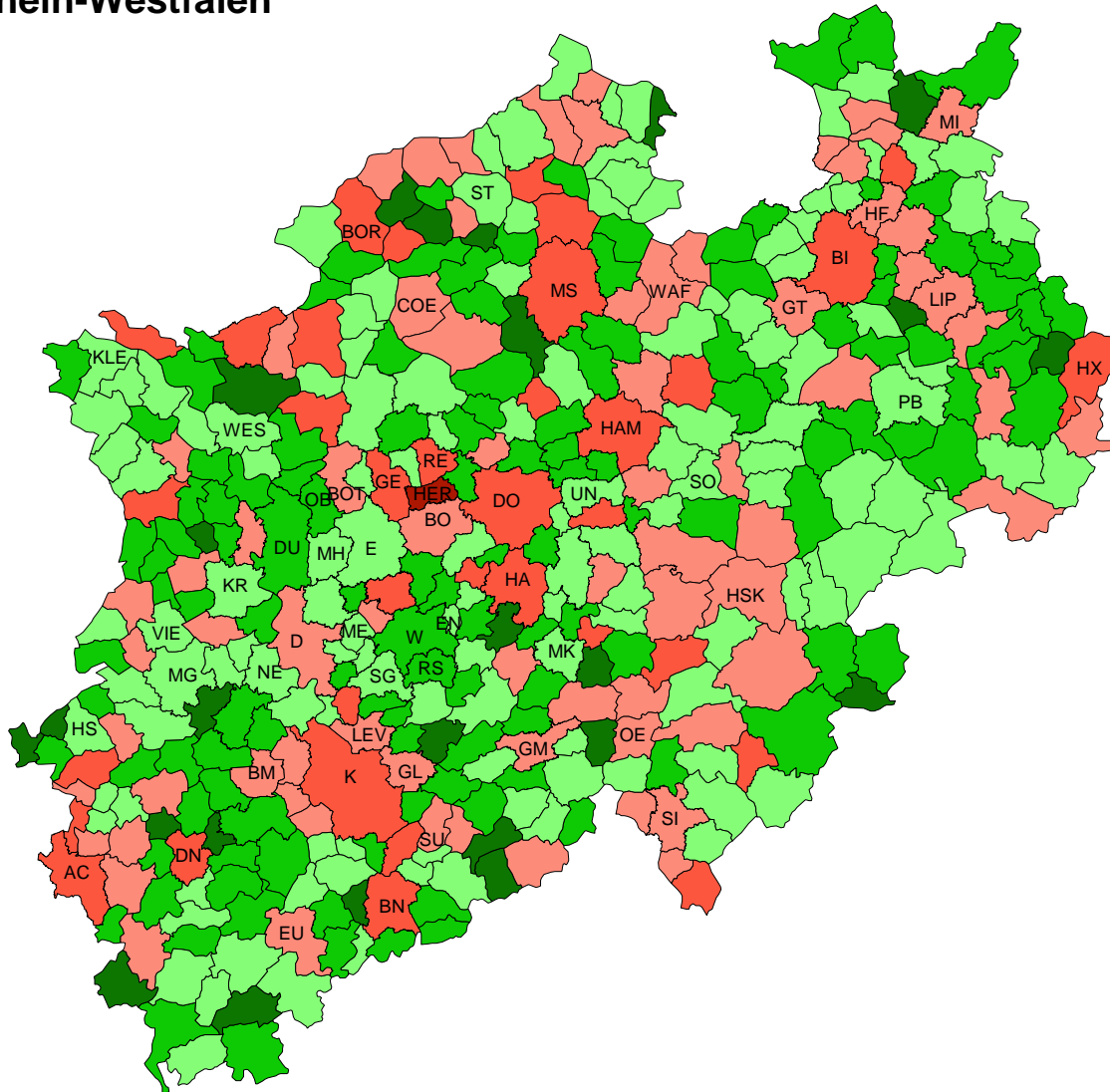
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen









Zweckzuwendungen für staatliche und kommunale Verwaltungen pro Einwohner in Euro

1998 bis 2003

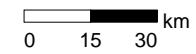
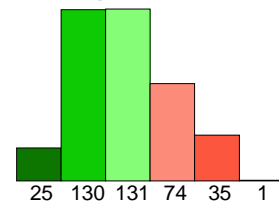
NRW	40
RB Düsseldorf	21
RB Köln	20
RB Münster	26
RB Detmold	25
RB Arnsberg	29

regional nicht zuordbar 16

Klassen

	=	0
	0 ≤	10
	10 ≤	40
	40 ≤	100
	100 ≤	1000
	1000 ≤	1330

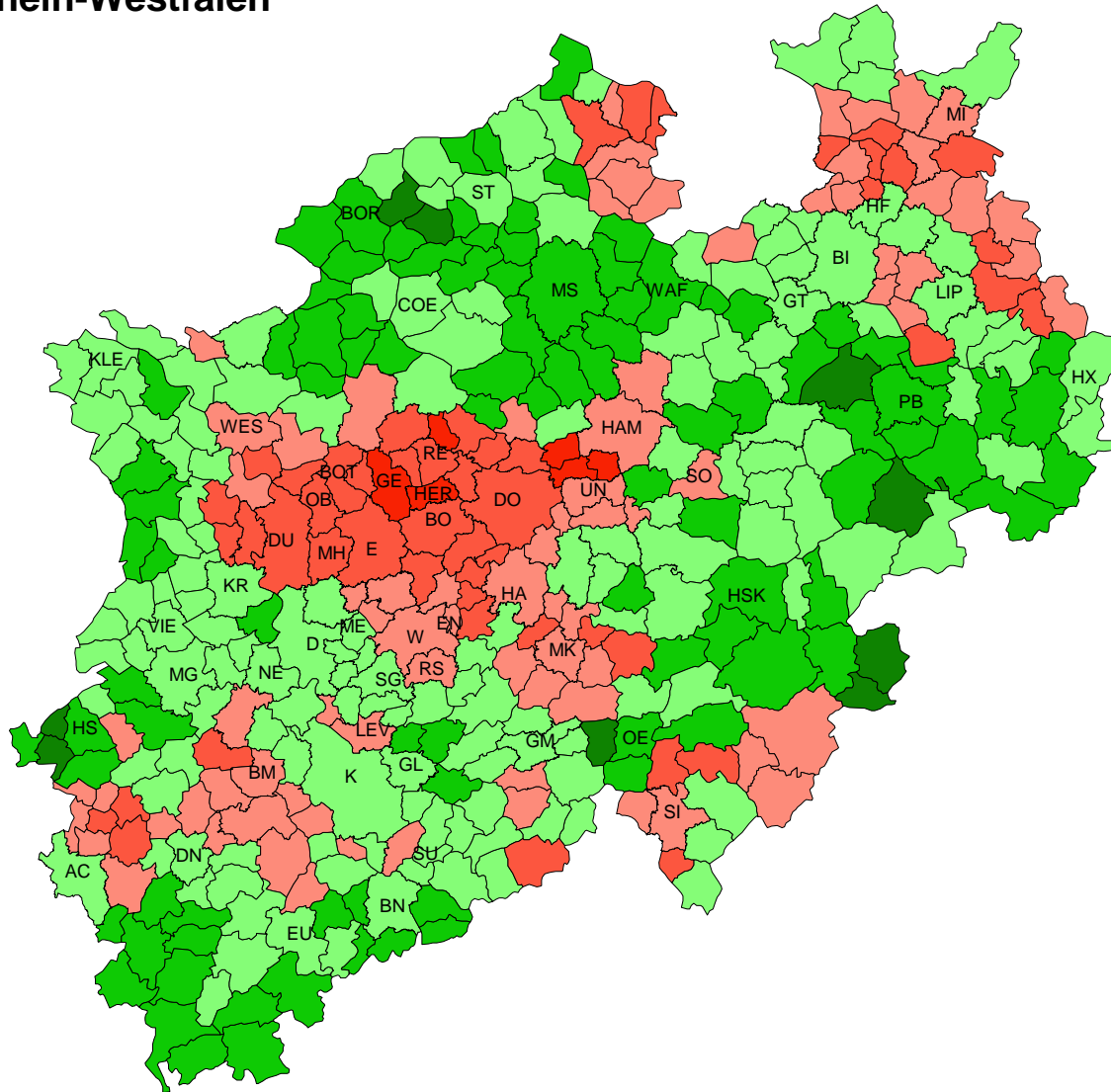
Häufigkeit





Wahlergebnisse

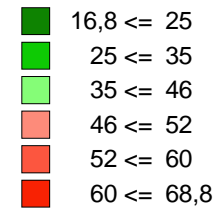
Nordrhein-Westfalen



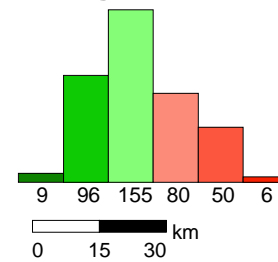
Landtagswahl 1995 Stimmenanteil der SPD in Prozent

NRW	46,0
RB Düsseldorf	47,6
RB Köln	41,7
RB Münster	45,5
RB Detmold	42,8
RB Arnsberg	50,5

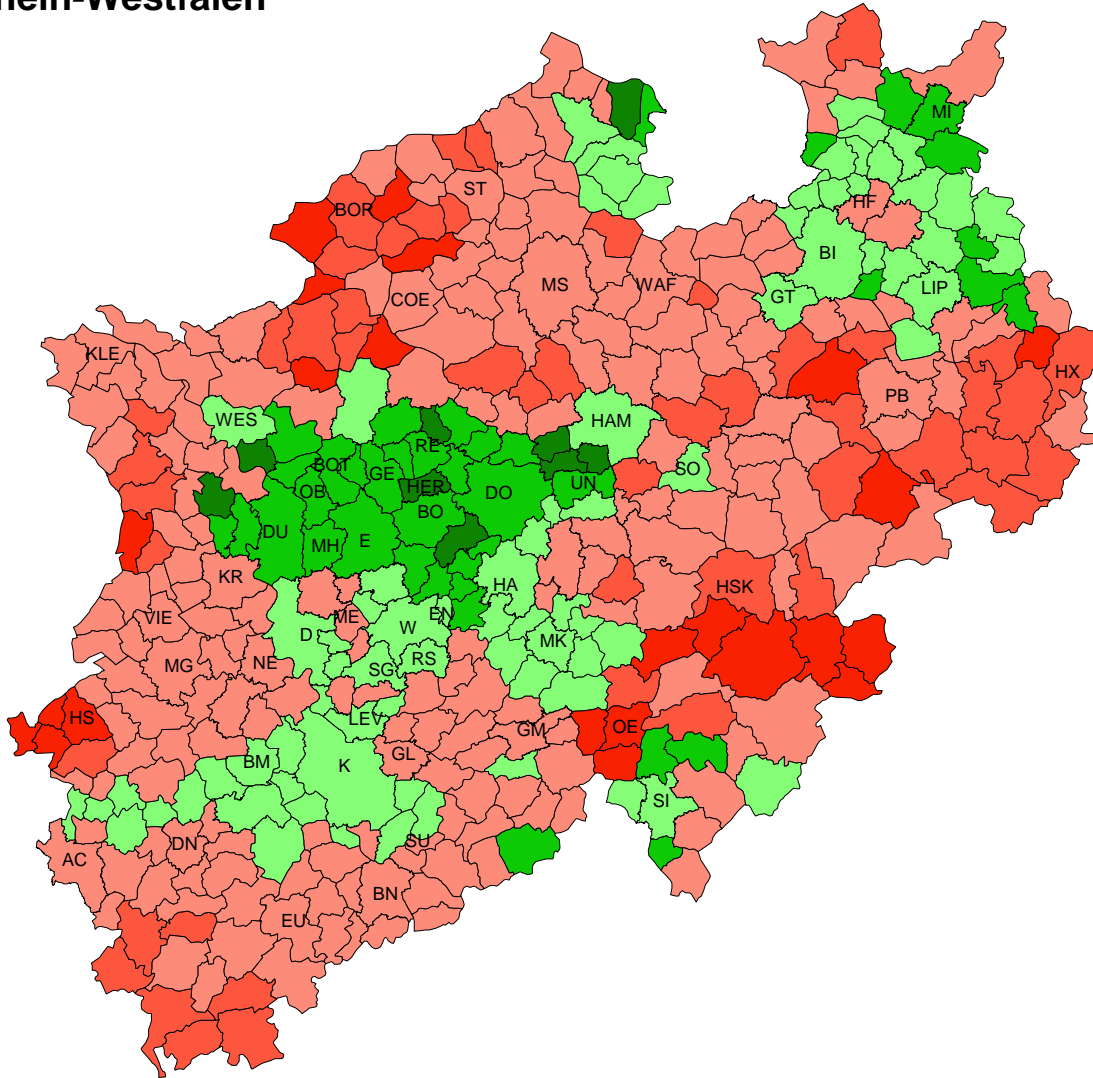
Klassen



Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



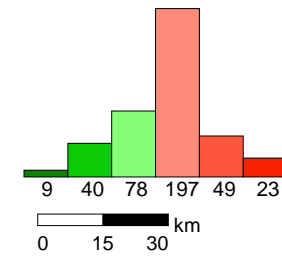
Landtagswahl 1995 Stimmenanteil der CDU in Prozent

NRW	37,7
RB Düsseldorf	35,7
RB Köln	39,6
RB Münster	40,1
RB Detmold	40,9
RB Arnsberg	34,9

Klassen

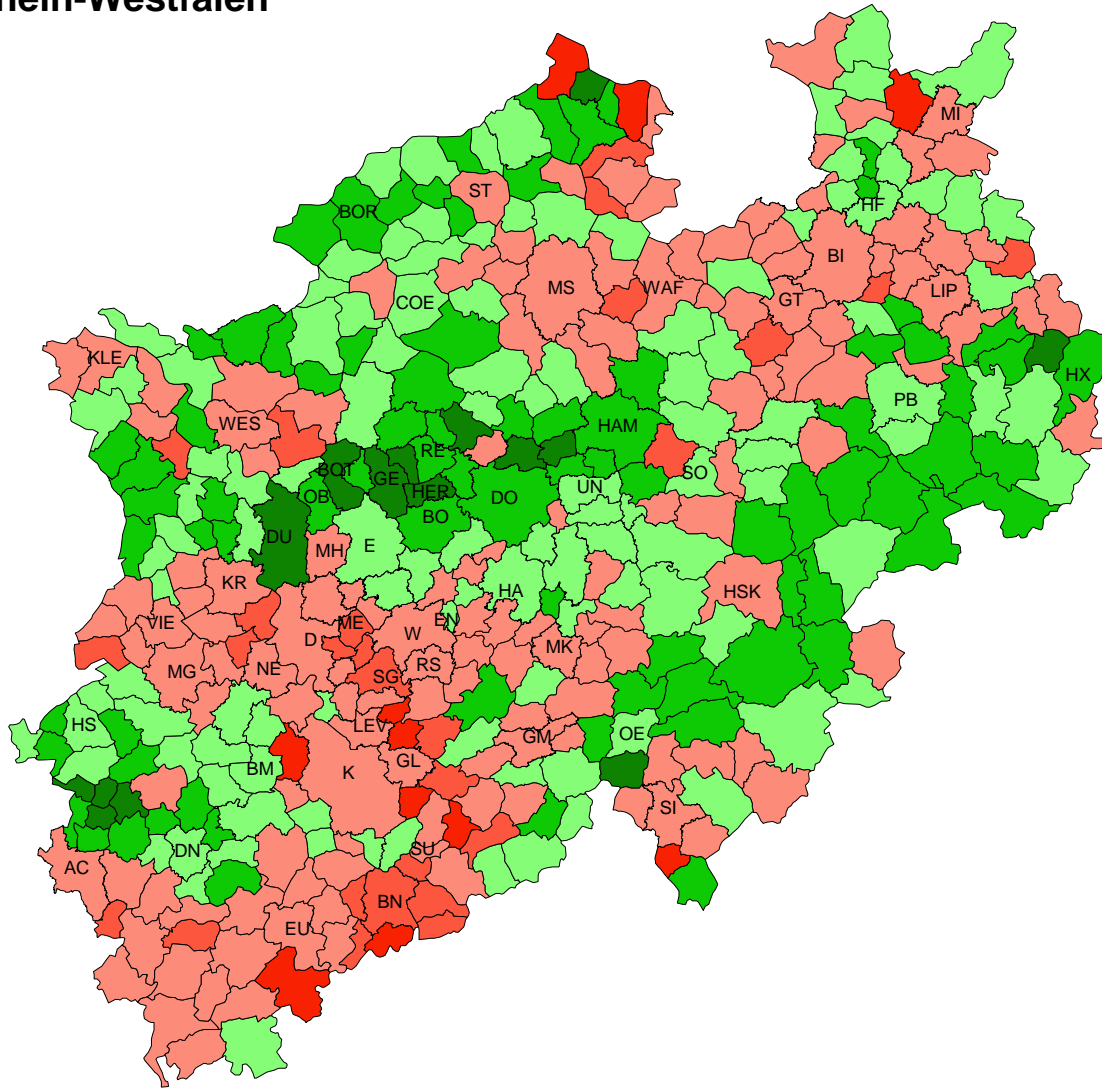
■	20,8 ≤ 26,0
■	26,0 ≤ 32,0
■	32,0 ≤ 37,7
■	37,7 ≤ 52,0
■	52,0 ≤ 60,0
■	60,0 ≤ 73,5

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen

Landtagswahl 1995 Stimmenanteil der FDP in Prozent

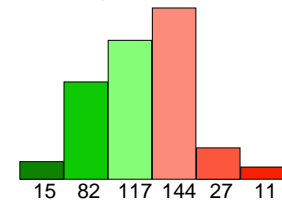


NRW	4,0
RB Düsseldorf	4,2
RB Köln	4,7
RB Münster	3,2
RB Detmold	4,4
RB Arnsberg	3,3

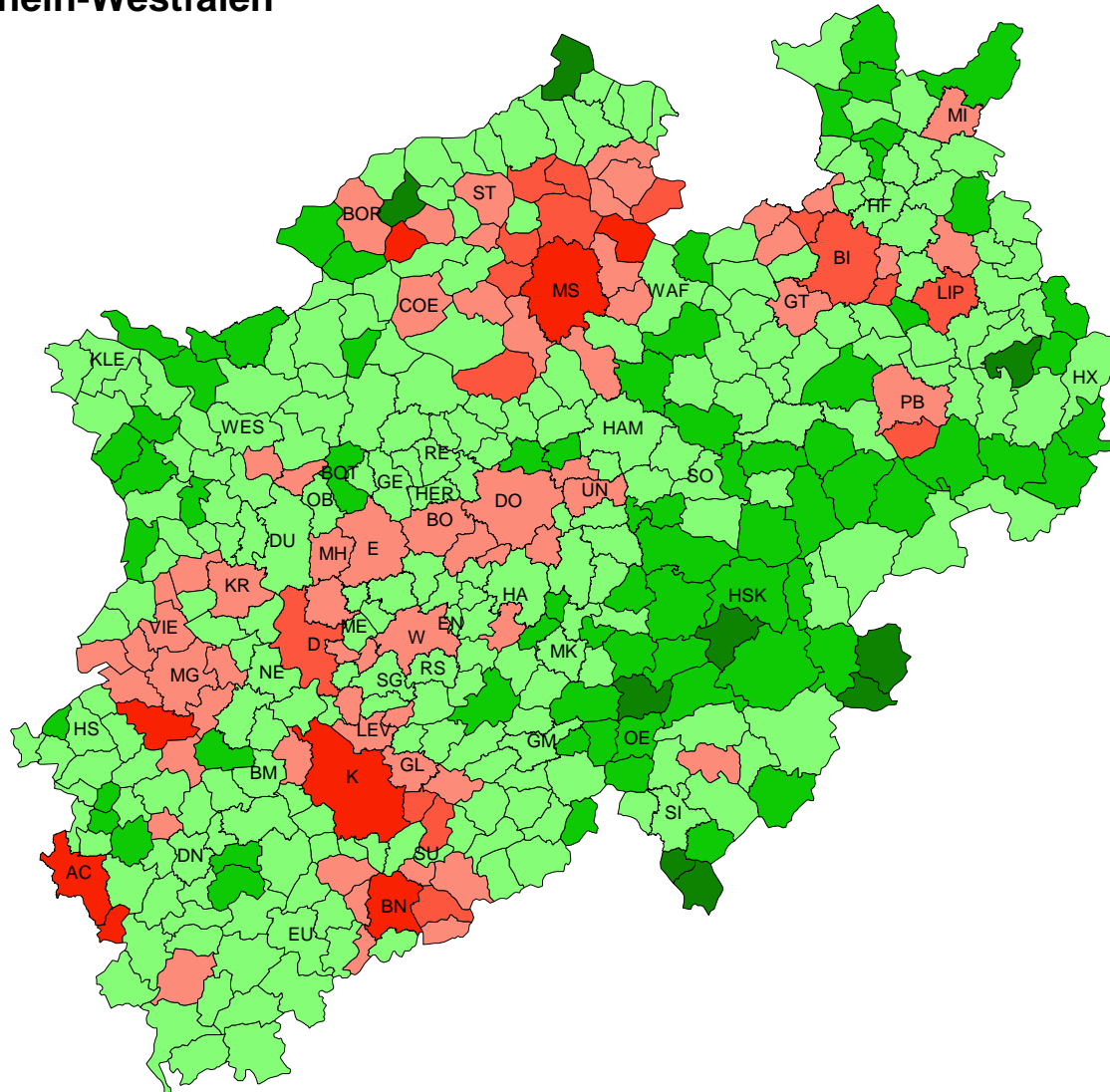
Klassen

■	1,4 ≤ 2
■	2 ≤ 3
■	3 ≤ 4
■	4 ≤ 6
■	6 ≤ 8
■	8 ≤ 14,2

Häufigkeit



Nordrhein-Westfalen



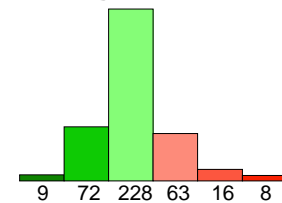
Landtagswahl 1995 Stimmenanteil der B90/Grünen in Prozent

NRW	10,0
RB Düsseldorf	10,0
RB Köln	11,4
RB Münster	9,6
RB Detmold	10,0
RB Arnsberg	8,9

Klassen

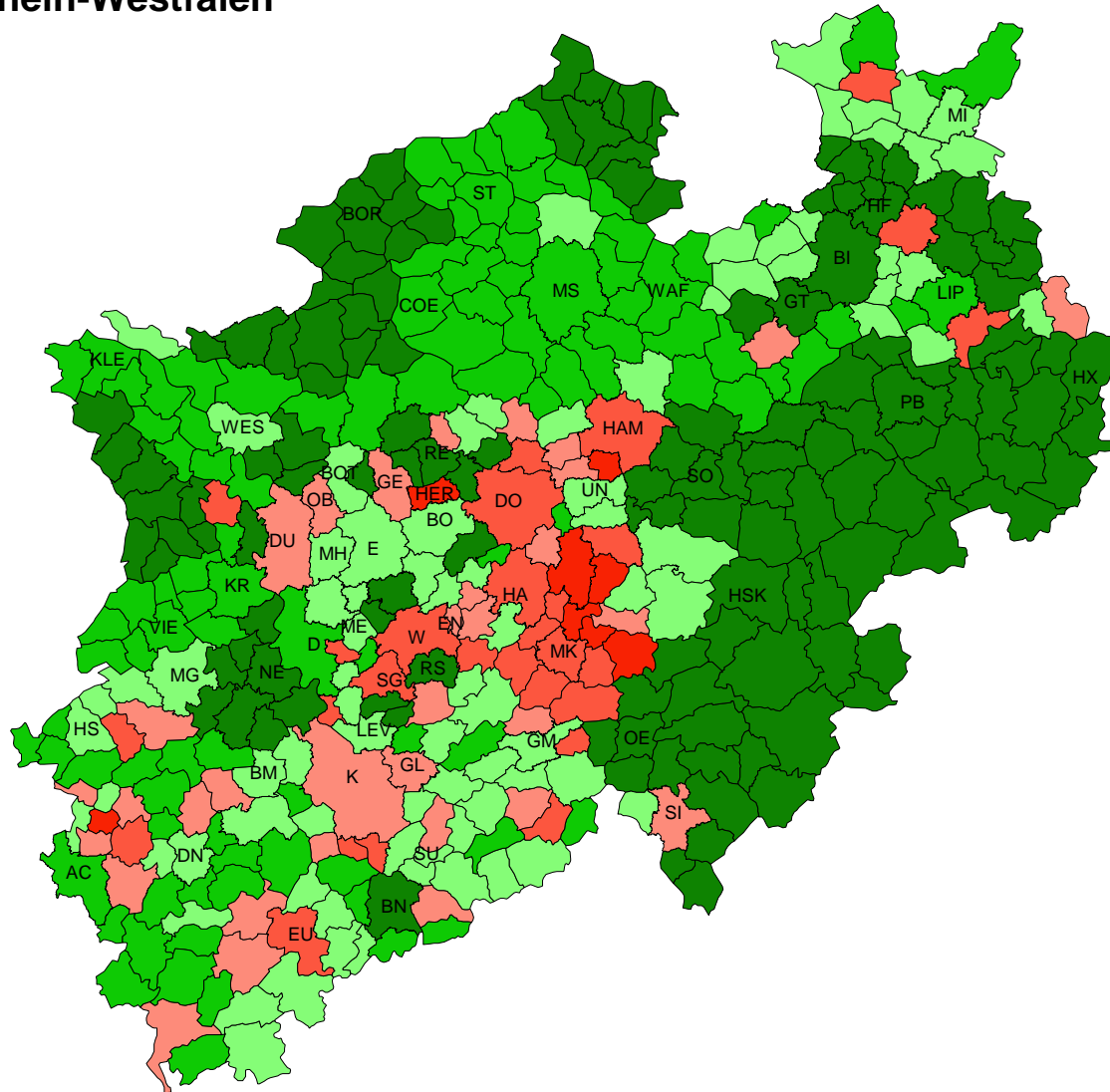
3,7 ≤ 5
5 ≤ 7
7 ≤ 10
10 ≤ 12
12 ≤ 15
15 ≤ 17,8

Häufigkeit



0 15 30 km







Nordrhein-Westfalen



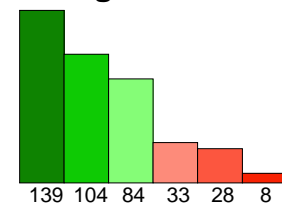
Landtagswahl 1995 Stimmenanteil der Republikaner in Prozent

NRW	0,8
RB Düsseldorf	0,8
RB Köln	1,0
RB Münster	0,5
RB Detmold	0,4
RB Arnsberg	1,1

Klassen

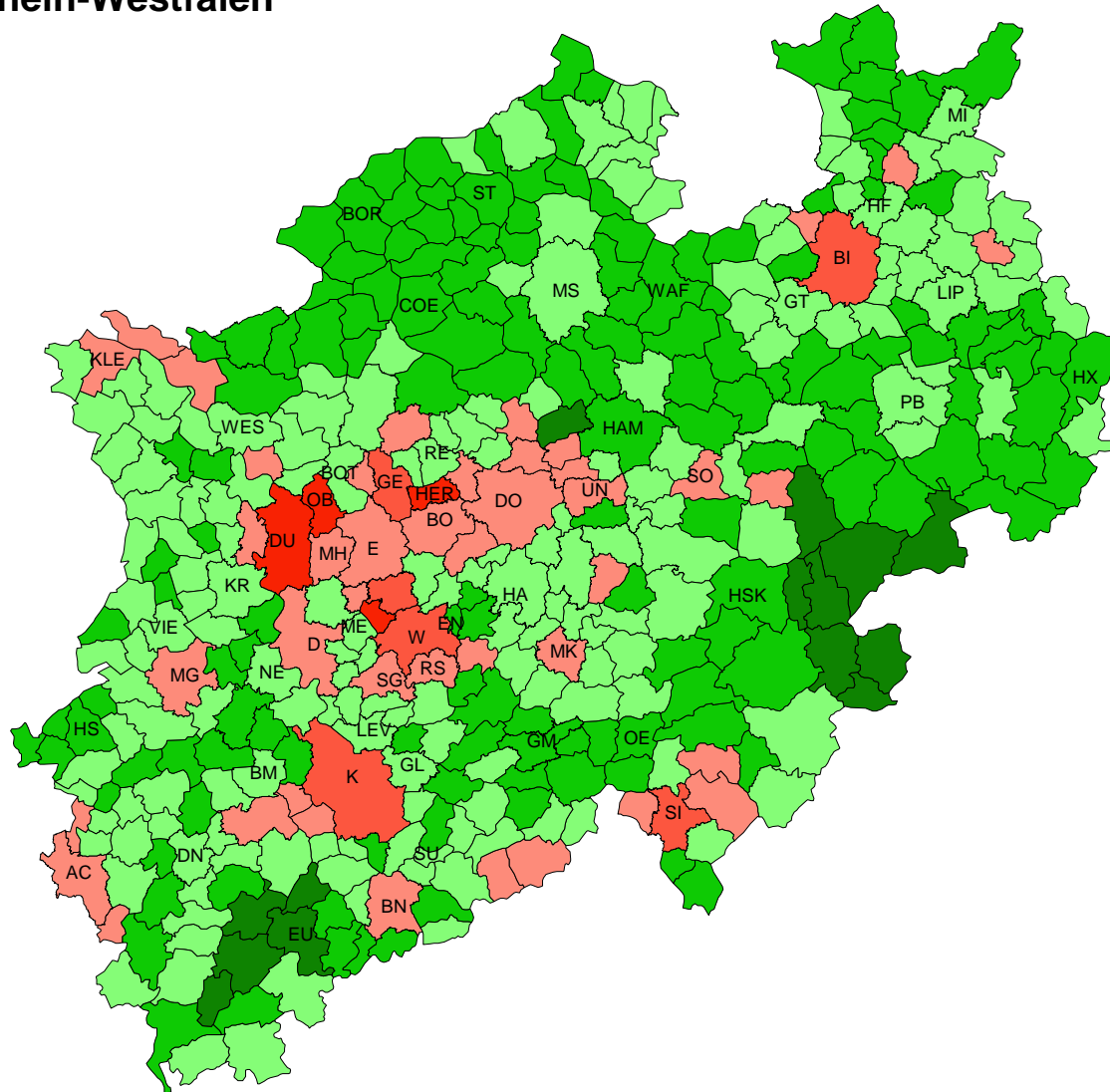
	= 0.0
	0.0 <= 0.8
	0.8 <= 1.1
	1.1 <= 1.3
	1.3 <= 1.8
	1.8 <= 2,6

Häufigkeit



0 15 30 km







Nordrhein-Westfalen



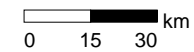
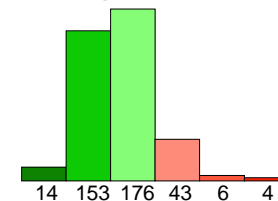
Landtagswahl 2000 Stimmenanteil der PDS in Prozent

NRW	1,1
RB Düsseldorf	1,3
RB Köln	1,0
RB Münster	0,9
RB Detmold	1,0
RB Arnsberg	1,1

Klassen

	= 0.0
	0.0 <= 0.7
	0.7 <= 1.1
	1.1 <= 1.4
	1.4 <= 1.8
	1.8 <= 3,5

Häufigkeit



Zusammenfassung: 30 Jahre Strukturwandel in NRW

- NRW hat 1 Million Einwohner hinzugewonnen. (+5,5%)
- Die stärksten Zuwächse sind im Regierungsbezirk Detmold und Köln.
- Der westliche Landesteil hat viele Ausländer aufgenommen.
- Der östliche Landesteil viele Aussiedler.
- NRW ist bedeutend multikultureller geworden.
- 13% der Schüler an allgemeinbildenden Schulen haben einen ausländischen Pass, weitere 4% der Schüler sind Aussiedler-Schüler.
- Das Bildungspotential der Schüler mit Migrationshintergrund ist bei weitem nicht ausgeschöpft, sie haben überdurchschnittliche Schwierigkeiten einen Ausbildungsplatz zu erhalten.
- 16% der ausländischen Jungen (mit ausländischem Pass) verlassen die allgemeinbildenden Schulen ohne Schulabschluss.



- In 30 Jahren ist das Durchschnittsalter der NRW-Bürger um 5 Jahre angestiegen.
- Das Ruhrgebiet und Köln haben sich entdichtet, wirtschaftsstarke ländliche Räume verdichtet.
- Der Anteil der Freiraumfläche ist in NRW in 30 Jahren von 85% auf 77% zurück gegangen.
- Der Anteil der Siedlungs- und Betriebsfläche ist von 1978 bis 2004 von 10,1% auf 13,6% angestiegen.
- Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in NRW von 1977 bis 2004 nur um 2,5% angestiegen (OWL um +17,2%).
- Die Zahl der Arbeitsplätze pro 100 Einwohner ist dagegen landesweit zurück gegangen, insbesondere in den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf.
- Die Hochschullandschaft ist in 30 Jahren insbesondere in den weniger verdichteten Kreisen stark ausgebaut worden.



- Nicht zuletzt die jahrzehntelange starke Förderung des Ruhrgebiets hat dazu beigetragen, dass in den letzten 5 Jahren die Strukturschwächen im Ruhrgebiet im regionalen Vergleich abgenommen und an der Oberweser erheblich zugenommen haben
- Die Schulden der Gemeinden pro Einwohner haben sich im Landesdurchschnitt in den Jahren von 1984 bis 2004 von 1.191 Euro auf 1.902 Euro erhöht.
- Der Regierungsbezirk Köln, der schon 1984 die höchsten Schulden der Gemeinden pro Einwohner aufwies, hat auch die höchsten Neuschulden pro Einwohner.



Fazit

- Das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum haben zu einem erheblichen Flächenverbrauch geführt.
- Die soziale Integration eines großen Teils der Bürger mit Migrationshintergrund ist noch nicht gelungen.
- Insbesondere die jungen Menschen mit Migrationshintergrund haben schlechtere Beschäftigungschancen aufgrund schlechterer Schulabschlüsse.
- Trotz erheblicher Zunahme der Bevölkerung ist das Arbeitsplatzangebot nicht im erforderlichen Maße angewachsen.
- Die Hochschullandschaft ist stark ausgebaut worden.
- Ein großer Teil der einheimischen Deutschen nutzt diese Chancen und erzielt höhere Bildungsabschlüsse als die Elterngeneration.
- Aber auch unter den einheimisch Deutschen wächst der Anteil der Bürger mit schlechten Beschäftigungsperspektiven, wenn sie zu den bildungsferneren Schichten gehören.
- Die öffentliche Verschuldung hat stark zugenommen.
- Die Zufriedenheit der Bürger ist – zumindest gemessen an der halbierten Selbstmordrate – gestiegen.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Weitere Informationen finden Sie im Internet.

www.strukturanalyse.de
www.brdt.nrw.de

- Fünf grundlegende Strukturuntersuchungen zum Wandel der Bevölkerungs-, Schüler- und Beschäftigten-Strukturen,
- Vorträge und Untersuchungen zu den Themen Demografie, Arbeitsmarkt, Wirtschaft, Migranten, Analyse der Bildungslandschaft der allgemein- und berufsbildenden Schulen
- sowie den aktuellen Monatsbericht Ostwestfalen-Lippe.

Ebenfalls werden umfassende vergleichende Strukturanalysen für einzelne Kommunen durchgeführt.

Dr. Hans-Joachim Keil

Tel.: 05231- 716102

hans-joachim.keil@brdt.nrw.de

hj.keil@t-online.de